Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 23. April 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 96

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Straßenbahn-Streitfrage.

Geschäftssperre ist das Programm der Mueller-Leute.

Springfield, Jll., 23. April. Der Abgeordnetenhaus-Sprecher Miller beförderte gegen Mittag die Lindly'sche (Ausschuß-) Straßenbahn-Vorlage zur dritten Lesung, — als die Freunde der Mueller'schen Vorlage einen Versuch machten, ihn von seinem Pult wegzuzerren. Unter großem Tumult erklärte der Sprecher das Haus für vertagt.

Sofort nachdem Sprecher Miller seinen Platz verlassen hatte, ergriff Murray das Wort und forderte das Haus auf, einen provisorischen Sprecher zu wählen. Charles Allen von Vermillion County wurde gewählt und bahnte sich mit Gewalt seinen Weg durch den tumultuarischen Haufen hindurch nach dem Vorsitzers-Pult. Henry Beitler fungirte als Clerk.

Springfield, Jll., 23. April. Der Tumult im Staats-Abgeordnetenhaus dauert fort.

Es setzte auch kleine Keilereien.

Springfield, Jll., 23. April. Die Freunde der Mueller'schen Straßenbahn-Vorlage einigten sich heute Vormittag auf einen neuen Aktions-Plan und begannen auch alsbald, denselben zu verwirklichen. Dieser Plan besteht darin, daß das Rad der Gesetzgebungs-Arbeit im Abgeordnetenhaus völlig zum Stillstand gebracht werden soll, bis eine Abstimmung über die Straßenbahn-Frage herbeigeführt ist.

Dementsprechend machten sie heute Vormittag auch der Kinderarbeits-Vorlage, welche von den Frauen-Klubs und anderen Organisationen in Jllinois verlangt wurde, den Garaus. Einer Ankündigung von Charles Allen von Vermillion County (dem Vater des alten „Allen-Gesetzes") zufolge wäre dieses Programm direkt auf die Union Traction Co. in Chicago zurückzuführen. Allen erklärte nämlich, als sein Name bei der Abstimmung über die Kinderarbeit-Vorlage aufgerufen wurde:

„Jch habe aus den Morgenblättern ersehen, daß meine Freunde in Chicago jetzt in den Händen eines Massenverwalters sind. Sie müssen Erleichterung haben, ehe sich wieder ein Rad in diesem Hause drehen darf. Daher weigere ich mich, über die vorliegende Bill abzustimmen."

Die Freunde der Mueller-Vorlage, die sich übrigens dagegen verwahren, als ob dieselbe von der Straßenbahn-Gesellschaft selbst begünstigt würde, sagen:

„Entweder diese Vorlage oder gar nichts." Es scheint einen Kampf bis zum Aeußersten zwischen dieser Vorlage und der Lindly'schen Ausschuß-Vorlage zu geben.

Explosion und Brand.

Minneapolis, 23. April. Die Anlage der Northwestern Star Oil Co., im Mühlendistrikt, flog heute in die Luft, und auf die Explosion folgte ein furchtbares Feuer, das die Trümmer völlig vernichtete. Man fürchtet, daß mehrere Menschen umgekommen sind.

(Später.) Zwei Verletzte wurden in das Stadt-Hospital gebracht. Es ist gewiß, daß mehrere Leichen auf der Brandstätte liegen.

Minneapolis, 23. April. Man glaubt jetzt, daß bei der Explosion und Feuersbrunst in der Anlage der Northwestern Star Oil Co. nicht weniger, als 11 Menschen umgekommen sind, darunter das ganze Offize-Personal, einschließlich des Präsidenten W. H. Davis und des Ober-Betriebsleiters C. H. Downs! 6 Personen haben schlimme Brandwunden erlitten.

Im Kampf mit Schmugglern.

Phoenix, Ariz., 23. April. Aus Tucson trifft die Nachricht ein, daß der Bundes-Hilfsmarshall Utting und sein Aufgebot, welche vor mehreren Tagen nach dem Gunsight-Lande, an der mexikanischen Grenze, aufgebrochen waren, um Schmuggler in Haft zu nehmen, auf eine Bande Strolche stießen, theils Weiße, theils aufsässige Papajo-Jndianer und Mexikaner. Jm Kampf wurden zwei Jndianer getödtet. Man hat keine Nachricht von Utting selbst, und man fürchtet, daß derselbe entweder getödtet oder gefangen genommen worden ist!

Jetzt wird ein Bürger-Aufgebot zur Verfolgung organisirt, und der Landjäger-Hauptmann Rynning wird dasselbe mit allen seinen verfügbaren Leuten begleiten.

Bei Präsident Roosevelt.

Cinnabar, Mont., 23. April. Sekretär Loeb und die Uebrigen vom Gefolge des Präsidenten Roosevelt brachen heute Vormittag von hier nach dem Jnnern des Yellowstone-Parks auf, wo sie wieder mit dem Präsidenten zusammentreffen werden. Freitag Nachmittag wird die Partie nach St. Louis [...]chen.

Au, John Bull!

Britische Abtheilung von 220 Mann in Somaliland fast ganz aufgerieben.—„Toller Mullah" anscheinend noch sehr lebendig.

London, 23. April. Es ist hier die Schreckenskunde eingetroffen, daß sich zu Meyilodo im Somaliland (Ostafrika), 40 Meilen von Silado, ein Scharmützel (!) ereignete, wobei 210 Mann der britischen Streitmacht, darunter 10 Offiziere, getödtet wurden. Die Verluste der Somalis sind nicht bekannt.

Der „Tolle Mullah", der vor einiger Zeit todtgesagt wurde, scheint gesund und wohl zu sein!

Aden, Arabien, 23. April. Das britische Transportboot „Hardinge" traf von Berbera, der Hauptstadt von Somaliland, Ostafrika, hier ein und bestätigte die Nachricht von der neuesten britischen Niederlage in Somaliland. Die Offiziere dieses Schiffes sagen, es seien britischerseits 10 Offiziere und 180 Gemeine von einer Gesammt-Streitmacht von 220 Mann im Treffen mit den Somalis gefallen.

London, 23. April. Jn einer langen Depesche berichtet Oberst Swann aus Somaliland, daß seit dem Mißgeschick, welches die Plunkett'sche Streitmacht erlitten hat, Oberst Cobbe, mit etwa 200 Mann, 1000 Kameelen und einem Wasservorrath auf nur vier Tage, vom Feinde scharf belagert wird. Die Briten verloren mehrere Leute, darunter einen Leutnant. Oberst Swann wird aufbrechen, um Cobbe Entsatz zu bringen. Wenn er diesen aus seiner gefährlichen Lage befreit hat, will er nach der Vorraths-Basis zurückkehren, da nicht genug Wasser erhältlich ist, um ein ausgedehntes Vorrücken gegen den Feind zu ermöglichen.

(Diese Depesche scheint älter zu sein, als die beiden obigen.)

Andere Berichte, die aus dem Somaliland eintrafen, lassen annehmen, daß Obbia, einer der Hauptpunkte, inzwischen von den Briten geräumt worden ist, und mehrere Verbindungslinien mit Vorraths-Depots ebenfalls aufgegeben sind. Offenbar ist der ganze Feldzug ein arger Mißerfolg für die Briten!

London, 23. April. Brigadegeneral Manning, Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte im Somaliland, sendet dem Kriegsamt folgende offizielle Depesche, datirt: „20 Meilen westlich von Galadi, Somaliland, 18. April":

„Jch bedaure, berichten zu müssen, daß eine fliegende Kolonne unter dem Befehl des Obersts Cobbe, welche am 10. April von Galadi aufgebrochen war, um den Weg nach Walwal auszukundschaften, am 17. April eine höchst ernste Schlappe erlitt.

Am Morgen des 17. April war Oberst Cobbe zu Samburin, 40 Meilen westlich von Galadi, und hatte beschlossen, nach Galadi zurückzukehren, wegen der zu großen Schwierigkeit im Finden des Weges nach Walwal und der Knappheit an Wasser. Gerade als er sein Zareba (geschütztes Lager) verlassen wollte, hörte man Feuern, und zwar von einer kleinen Partie her, welche unter dem Befehl des Kapt. Olivey in westlicher Richtung zum Auskundschaften entsandt worden war.

Viertel nach 9 Uhr Morgens sandte Oberst Cobbe den Oberst Plunkett mit 160 Mann vom 2. Bataillon der Kings African Rifles, 48 Mann vom 2. Sikh-Bataillon und zwei Maxim-Geschützen, um dem Kapt. Olivey, wenn nöthig, herauszuhelfen. Thatsächlich aber war Kapt. Olivey gar nicht in ein Treffen verwickelt worden.

Oberst Plunkett rückte nebst Olivey's Abtheilung weiter vor. Um drei Viertel auf 12 Uhr hörte Oberst Cobbe heftiges Feuern in der Richtung, welche Oberst Plunkett genommen hatte, und um 1 Uhr Nachmittags brachten einige Flüchtlinge die Kunde, daß Oberst Plunkett mit schwerem Verlust geschlagen sei."

London, 23. April. Brigade-General Manning sagt in seiner erwähnten offiziellen Depesche über die neueste britische Niederlage im Somaliland noch weiter:

Oberst Plunkett rückte auf offenes Land vor, und dort wurde er von einer sehr starken feindlichen Streitmacht berittener und Fußtruppen in großer Nähe angegriffen. Er hielt die Angreifer zurück, bis er keine Munition mehr hatte; dann bildete er ein Quarre und ließ mit gefältem Bajonett in der Richtung von Oberst Cobbes Lager vordringen.

Ein Stück weit kam er auf diese Weise, — aber viele Leute, darunter Oberst Plunkett selbst, wurden von dem verfolgenden Feind getödtet oder verwundet.

Schließlich überwältigte die Jnfanterie des Feindes das Quarre und vernichtete dasselbe völlig, mit Ausnahme von 37 Mann, welche sich durch Flucht retteten!

Dann folgt eine Liste von Vermißten und ohne Zweifel Getödteten.

Die zwei Maxim-Geschütze gingen ebenfalls verloren.

Oberst Cobbe selbst ist in seinem Lager, mit 220 Mann und den 1000 Kameelen, jetzt arg bedrängt. General Manning brach auf, um ihm zu helfen.

Neue Hoffnung.

Weiteres über das jüngste Schwindsuchtsheilmittel.—Sanosin ist sein Name.

Berlin, 23. April. Die Entdeckung der neuen Heilmethode der Lungenschwindsucht durch den Berliner Chemiker Robert Schneider, worüber schon kurz berichtet wurde, wird ohne alle Frage das größte Aufsehen machen. Die Sache ist bisher nur in den engsten Kreisen bekannt geworden.

Schneiders Heilmittel, Sanosin genannt, überragt weitaus alle bisher bekannten Mittel zur Bekämpfung der Schwindsucht und dürfte die Anzahl der Opfer der Tuberkulose ganz bedeutend reduziren.

Das neue Heilmittel ist kein Serum. Als der Obengenannte vor einiger Zeit Australien bereiste, machte er die Beobachtung, daß in Gegenden, wo der Eukalyptus wächst, keine Schwindsüchtigen vorhanden sind.

Als Schneider von der Reise nach Berlin zurückgekehrt war, konferirte er mit hervorragenden Spezialisten, worunter sich der angesehene Professor Sommerfeld befand. Spezialisten nahmen seit September letzten Jahres in Hospitälern Versuche mit Tuberkulösen aller Stadien vor und erzielten ungewöhnliche Heilerfolge, worüber sie demnächst vor der Berliner Medizinischen Gesellschaft Vortrag halten werden.

Der Prozeß ist folgender: Aus australischer Eukalyptus-Pflanze (die übrigens auch in anderen Ländern vorkommt, resp. angepflanzt werden kann, so in neuerer Zeit auch in Kalifornien und Arizona) gewonnenes Oel und Pulver, gemischt mit Schwefel und Holzkohle, wird über einer Spiritusgaslampe zum Verdunsten gebracht. Es werden Dämpfe entwickelt, durch deren Einathmung die, bei Lungenkranken so gefährlichen katarrhalischen Erscheinungen beseitigt werden und die Heilung angebahnt wird.

Die Einathmung der Dämpfe kann Tag und Nacht erfolgen. Eine wesentliche Erleichterung zeigte sich in vielen Fällen schon nach wenigen Stunden.

Professor Sommerfeld, ein stiller, aller Notorität abholder Gelehrter, sagte: „Sanosin hat eine direkte Heilwirkung und ist nicht blos ein schmerzstillendes Mittel. Es bedeutet einen großen Fortschritt in der Bekämpfung selbst vorgeschrittener Tuberkulose und macht auch die Anwendung narkotischer Mittel überflüssig."

König Edward in Neapel.

Neapel, Jtalien, 23. April. König Edward von England traf mit der Jacht „Victoria & Albert" hier ein und erhielt einen enthusiastischen Empfang. Das italienische Flottengeschwader salutirte, und die Mannschaften stellten sich in Position und brachten Hoch-Rufe aus. Nachdem die Jacht sich vor Anker gelegt hatte, empfing König Edward den Herzog der Abruzzen, den jetzigen italienischen Ausland-Minister Morin und Andere, die ihn im Namen des Königs Viktor Emanuel bewillkommten.

Attentats-Gerücht unbestätigt.

Wien, 23. April. Es liegt noch gar keine Bestätigung der Angabe vor, daß ein Attentat auf den Kaiser Franz Josef gelegentlich der Armee-Manöver geplant sei.

Nicht einmal über die Verhaftung eines Soldaten hat man irgend etwas Weiteres erfahren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aurania von Liverpool.
San Franzisko: China, von China und Japan.
Seattle, Wash.: Shineco Maru, von China und Japan.
Tacoma, Wash.: Tremont, von China und Japan.
Genua: Hesperia von Philadelphia.
Gibraltar: Archimedes, von New York nach Neapel und Genua.
Liverpool: Teutonic von New York; Friesland, von Philadelphia nach Antwerpen.
Southampton: New York von New York.
Antwerpen: Southwark von New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Verlangen höhere Löhnung.

Die Wäscherinnen der Pullman Car Co. streiken.

Die etwa 75 in der Waschanstalt der Pullman Car Company beschäftigten Mädchen gingen heute an den Streik. Sie verlangen höhere Löhnung und verkürzte Arbeitszeit. Die Mädchen, welche sich seit mehreren Tagen bemüht hatten, sich zu organisiren, legten um halb elf Uhr die Arbeit nieder und marschirten nach der Henderson Halle, Nr. 2378 Kensington Ave., wo die Union gegründet und die Forderungen aufgestellt wurden. Sie verlangen die Löhnung, welche sie bisher für zehnstündige Arbeitszeit erhielten, für neunstündige Arbeit. Die Gesellschaft hat sich Bedenkzeit ausgebeten.

Der Verfügung des Vollziehungsausschusses des National Fuhrleute-Verbandes ungeachtet, kehrte heute keiner der Gasfuhrleute der F. G. Hartwell Company, zur Arbeit zurück. Die Folge war, daß kein Fuhrwerk der Firma die Ställe verließ. Herr Hartwell erklärte, schlimmer als je daran zu sein und nicht zu wissen, was er von dem sonderbaren Verhalten der Leute denken soll.

— Ein echter Studentenköter. — „Du, der Kouleurhund des Studiosus Schulze hat sogar einen Bierbauch."

Sieht faul aus.

Der Zweck des Bankerottverfahrens der Union Traction Co.

Freibriefschutz, Neuorganisirung.

Gewaltige Verluste der vertrauensduseligen Käufer der verwässerten Aktien. — Die Stadt anscheinend machtlos.—Yerkes soll $6,000,000 herausrücken.

Die Blase ist geplatzt! Die Union Traction Co. ist in die Hände von Massenverwaltern übergegangen, und die Aktionäre haben Millionen von Dollars verloren. Um zu retten, was zu retten ist, haben die Großkapitalisten, welche den Hauptantheil der bevorzugten Antheilscheine besitzen, sich in die Bundesgerichte geflüchtet und für ihre zweifelhafte Gerechtsame von 99jähriger Dauer, auf welche sie schon Verzicht leisten wollten gegen Erneuerung ihrer am 30. Juli auslaufenden anderen Freibriefe, den Schutz der Gerichte angerufen. Ob ihnen dieses Manöver etwas nutzen wird, muß die Zeit lehren. Die Nachricht, welche bereits gestern in der „Abendpost" mitgetheilt wurde, hatte auf der hiesigen Börse einen Sturz der bevorzugten Aktien der Gesellschaft um 10 Punkte zur Folge, und ein weiteres Fallen der Papiere wurde nur durch, von den Hauptbetheiligten ausgehende, Kaufaufträge solcher Aktien verhindert. Die New Yorker Börse war bereits geschlossen, als der Krach erfolgte.

Dieses Vorgehen war keineswegs unerwartet, es war die natürliche Folge der gewaltigen Verwässerung der Aktien der Gesellschaft, auf welche schließlich die Zinsen nicht mehr bezahlt werden konnten, trotz der gewaltigen Steigerung der Einnahmen der Gesellschaft, welche mit dem Wachsthum der Stadt gleichen Schritt hielten.

Als Charles T. Yerkes vor vier Jahren die im Laufe der vorangegangenen siebzehn Jahre von ihm durchgeführte, gewaltige Ausdehnung des Straßenbahnsystems auf der Nordseite und der Westseite abschloß und die gesammten Anlagen an die Union Traction Co. zu zwölf Millionen Dollars verkaufte, da hatte er Millionen von Dollars verdient. Nach der gestrigen Schlußnotirung der Aktien der Union Traction Co. an der hiesigen Börse haben die Besitzer der Antheilscheine seither, in vier Jahren also, $8,115,000 verloren, denn die Antheilscheine haben nur noch einen Gesammtwerth von $3,885,000. Zur Zeit der Bildung der Union Traction Co. wurden deren bevorzugte Antheilscheine zu $87.75 verkauft, gestern fielen sie auf $26 und schlossen zu $29. Die gewöhnlichen Antheilscheine, also das „Wasser", wurden im Jahre 1899 zu $39 das Stück ausgegeben, die bedauernswerthen Besitzer können an der Börse jetzt nur $6.75 dafür wiederbekommen.

West Chicago Straßenbahn-Aktien gingen heute auf 69 herunter, ein Verlust von 3½ Punkten seit dem gestrigen Börsenschluß, Union Traction bevorzugte Aktien verloren heute einen halben Punkt und gewöhnliche gar 1⅞, so daß sie zu 5 zu haben waren. Durch den Rückgang der Aktien der West Chicagoer Linien werden namentlich kleine Leute betroffen, Wittwen und Kleinkapitalisten, welche ihre Ersparnisse in diesen Papieren angelegt hatten, nachdem die Union Traction Co. eine Dividende von 6 Prozent garantirt hatte, worauf jene mit vollem Vertrauen bauten. Viele kleine Leute warfen ihre Straßenbahnpapiere heute auf den Markt; dieselben wurden von Spekulanten sofort aufgekauft, in der Erwartung, daß die Papiere nicht mehr fallen können und daß eine Gerichtsverwaltung der Bahn-Anlagen keineswegs einem Neuorganisirungsplane günstig sei, und auch eine lange Prozessirung über die Erneuerung der Straßenbahn-Gerechtsame und den 99jährigen Freibrief zur Folge haben werde.

Man war infolge der Wiedererwählung Harrisons und der Aussichtslosigkeit, ohne vorherige Annahme eines „Verstadtlichungs"-Gesetzes eine Verlängerung der Gerechtsame von der Stadt erwirken zu können, sowie infolge des dadurch auf der Börse wachgerufenen Mißtrauens und des Sinkens der Aktien der Gesellschaft, schließlich am Ende seines Witzes angelangt, und daher entschloß man sich zur Uebergabe der Anlagen an das Bundesgericht. Der Plan war sehr sorgfältig vorbereitet worden, und binnen zwei Stunden waren die Massenverwalter bereits im Besitz der Anlagen.

Die heute von den Massenverwaltern Govin, Eckels & Sampsell gestellte Bürgschaft beträgt $225,000, $75,000 für jeden. Die Bürgschaft wurde von der United States Fidelity and Guaranty Co. von Baltimore geleistet. Nachdem diese Sache erledigt war, hielten die Massenverwalter eine Versammlung in der Geschäftsstelle der Straßenbahngesellschaft und ließen die Versicherungspolicen für das Bahneigenthum auf sich übertragen.

Später fand in der Geschäftsstelle des Straßenbahnanwalts Gurley eine lange Berathung statt, an welcher außer den Massenverwaltern auch die Anwälte der, in dem Konkursverfahren betheiligten Interessenten, theilnahmen. Zweck derselben war, die Einzelheiten der Verwaltung zu besprechen; der Plan wird Richter Großcup zur Gutheißung unterbreitet werden.

Die Verlegung des Kampfes um die Straßenbahnfreibriefe in die Bundesgerichte weckt die Erinnerung an die frühere Niederlage der Straßenbahnmagnaten in dem Prozeß Elkins wach, in welchem der 99jährige Freibrief ebenfalls eine große Rolle spielte. Wm. L. Elkins, einer der im Osten wohnenden Aktionäre der Union Traction Co., hatte das Bundesgericht ersucht, die Rechte der Gesellschaft unter jenem Freibrief zu bestimmen. Richter Seaman wies das Gesuch ab, weil die Gesellschaft keine Hilfe erwarten könne, bis die Stadt ihre Absicht ausführe, die Rechte und Freibriefe der Union Traction Co. für verfallen zu erklären. Jetzt wird die Stadt in dieser Sache sich mit dem Bundesgericht zu befassen haben.

* * *

Jn den Eingaben und in den Verhandlungen vor Richter Großcup traten zwei Beweggründe entschieden hervor: Schutz der Gesellschaft vor völligem Untergang und Verlegung der Gerechtsame-Verhandlungen in die Bundesgerichte. Es wurde von den Advokaten behauptet, daß die Gesellschaft eine schwere Last von bestimmten Ausgaben und eine schwebende Schuld zu tragen habe, und daß die Angriffe der Stadt auf ihr Recht zum Betrieb ihrer Linien den Kredit der Gesellschaft dermaßen geschmälert hätten, daß sie ihre Anleihen nicht zu erneuern, ihre schwebende Schuld nicht zu verlängern und auch nicht den Betriebsanforderungen zu entsprechen vermöchte. Die Stadt bestreite der Gesellschaft das Recht, unter dem 99jährigen Freibrief ihre Linien zu betreiben, und drohe ihr mit ernster Störung des Geschäftsbetriebs am 30. Juli dieses Jahres. Das Gericht wird ersucht, jenen Freibrief in Obhut zu nehmen und eine Beilegung des Streites herbeizuführen.

Richter Großcup nahm in seiner Antwort auf diesen Punkt auch besonders Bezug. „Sie behaupten", sagte er, „daß die Stellungnahme der Stadt einer der Gründe sei, welche es der Gesellschaft unmöglich machen, Kredit zu bekommen oder ihre Schulden zu bezahlen. Natürlich muß das in Erwägung gezogen werden, selbst wenn Sie auf Einsetzung von Massenverwaltern infolge der Nichtbezahlung der Zahlungsurtheile gerechten Anspruch haben. Aber in der Ernennung von Massenverwaltern für das Eigenthum muß ich die Beschuldigungen im Auge behalten, welche Sie hinsichtlich dieser Stellungnahme gegen die Stadt erheben, sowie das baldige Erlöschen der Gerechtsame. Diese Beschuldigungen fördern das Entstehen engerer Beziehungen zum Richter, als sie in Bankerottverfahren üblich sind.

„Jch glaube, daß ich, während ich dieses werthvolle Besitzthum in Obhut habe, über die Politik der Gesellschaft unterrichtet sein sollte, und ich kann daher nicht dulden, daß die Verwaltung der Bestände gänzlich in die Hände der Massenverwalter übergehe. Die Jnteressen der Stadt und der Bürgerschaft müssen erwogen werden, ebenso wie die der finanziell betheiligten Personen. Jch werde daher drei Massenverwalter ernennen, von denen Sie zwei vorschlagen mögen."

Diese Ansprache war an den Advokat Davies von New York, Vertreter der Jnteressenten im Osten, und den Anwalt der Guaranty Trust Co., welche die Einsetzung von Massenverwaltern beantragt hatte, gerichtet. Die Guaranty Trust Co. hatte ein, von der Traction Co. nicht beanstandetes Zahlungsurtheil erwirkt, und damit den Ball in's Rollen gebracht. Der Richter ernannte dann Rafael R. Govin von New York als Vertreter der Jnteressenten im Osten, also des Konsortiums Elkins, Widener Ryan und Morgan, James H. Eckels von Chicago als Vertreter der Chicagoer Theilhaber, und Marshall E. Sampsell, Clerk des Bundes-Kreisgerichts, als Vertreter des Bundesgerichts, und im Weiteren der Jnteressen der Stadt und der Bürgerschaft, zu Verwaltern der Union Traction Co. Der Richter verfügte des Weiteren, daß Niemand sich Eingriffe in die Gerechtsame und Rechte der Gesellschaft erlauben dürfe, und beauftragte die Massenverwalter, wenn nöthig, ein Gerichtsverfahren zum Schutze der Freibriefe einzuleiten. Dadurch wird die Stadt verhindert, ihre Rechte außerhalb des Bundesgerichts geltend zu machen.

Bereits vor einigen Monaten hat, wie vielleicht erinnerlich, Henry Crawford ein gleiches Einhaltsverfahren anhängig gemacht, um die Stadt zu verhindern, die Gesellschaft an ihrem Geschäftsbetrieb unter der 99jährigen Gerechtsame zu stören. Das Bundesgericht wird daher alle Verhandlungen mit Bezug auf eine Erneuerung der Freibriefe und Pachtverträge leiten. Das Bundesgericht wird gewissermaßen den Beweis für die Giltigkeit der 99jährigen Gerechtsame anzutreten und auch selbst darüber zu entscheiden haben.

Nachdem die Massenverwalter den Amtseid geleistet hatten, begaben sie sich nach der Geschäftsstelle der Traction Co., an der N. Clark Straße, und nahmen förmlich Besitz von dem Eigenthum. Sie ernannten Präsident John M. Roach zum Betriebsleiter und verfügten, daß alle Beamten und Angestellten in ihren bisherigen Stellungen und bei gleichem Gehalt beibehalten werden sollten.

Herr Govin legte die Verfügung des Richter Großcup dahin aus, daß sie bezwecke, die Gläubiger der Gesellschaft und letztere vor irgend einer ungünstigen Maßnahme seitens der Stadt am 30. Juli zu schützen und eine Lösung der Streitfrage über den 99jährigen Freibrief herbeizuführen.

Die Direktoren der Union Traction Co. und ihrer Zweig-Gesellschaften, der North und der West Chicago Street Railroad Company, hatten, ehe die Anträge im Gericht gestellt wurden, eine Versammlung abgehalten, in welcher sie es zwar ablehnten, das Vorgehen gutzuheißen, aber auch keine Einwände erhoben. Der Hauptanwalt der Union Traction Co., Gurley, erklärte, daß durch das Gerichtsverfahren auch eine Neuorganisirung der Gesellschaft bezweckt werden sollte.

Das bekannte Schutz-Komite der Antheilschein-Besitzer der Union Traction Co. erließ gestern Abend eine Bekanntmachung, in welcher es das Mißlingen der Verhandlungen wegen neuer Freibriefe mit der Stadt für die Einsetzung der Gerichtsverwalter in erster Linie verantwortlich machte, und unter den neuen Verhältnissen nochmals dringend aufforderte, dem Schutz-Komite alle Antheilscheine zu übergeben, damit es die Jnteressen aller Antheilschein-Besitzer besser zu wahren vermöge. Die Zeit für Ablieferung der Antheilscheine erlöscht am 2. Mai.

Schatzmeister M. B. Orde von der North und der West Chicago Street Railroad Co. behauptet, daß die nicht gedeckten Schuldscheine im Betrage von $3,500,000, welche schon zur Zeit der Verschmelzung der Straßenbahn-Gesellschaften vorhanden waren, voll bezahlt werden würden. Zwei Drittel jener Schuldscheine seien im Besitz von Personen im Osten und ein Drittel sei im Besitz von Chicagoern.

Die Massenverwalter stellten heute Bürgschaft und erhalten für ihre Thätigkeit ein nicht unbeträchtliches Gehalt.

Die Gerechtsame der Union Traction Co. auf verschiedene Linien, die nicht in diesem Jahre ablaufen, sind:

Unbestimmte Dauer—Center Str., v. Clark Str. bis Lincoln Ave., von Center Str. bis Fullerton Ave.; Clark Str., vom Fluß bis zu N. Water Str.; Larrabee Str., von Chicago bis Lincoln Ave.; Van Buren Str., von Ogden bis Western Ave.; Halsted Str., von Lake Str. bis Blue Jsland Ave.; Clinton Str., von Madison bis 12. Str.; Jefferson Str., von Van Buren Str. bis 15. Place; 15. Place, von Canal bis Jefferson Str.; Halsted Str., von Lake Str., bis Milwaukee Avenue.

25 Jahre: — Clark Str., von Water Str. bis Fullerton Ave.; Division Str., von Clark Str. bis Clybourn Ave.; Clybourn Ave., von Division Str. bis Fullerton Ave.; Sedgwick Str., von Division Str. bis Lincoln Ave.; Chicago Ave., von Clark bis Larrabee Str.

Bis die Stadt die Linie ankauft — Madison Str., von State Str. bis Western Ave.

Ehe Charles T. Yerkes die Straßenbahnen der Nord- und der Westseite an die Union Traction Co. verkaufte, hatte er noch zuguterletzt einen Vertrag mit der Consolidated Co. abgeschlossen, wonach die Wagen dieser Gesellschaft fünfzig Jahre lang die Geleise der Union Traction Co. im Mittelpunkt der Stadt mitbenutzen und dafür 23 Prozent ihrer Einnahmen an Fahrgeldern bezahlt werden sollte. Wird die Union Traction Co. nun aufgelöst, so hofft Yerkes, die Consolidated Co. mit allen ihren Vorrechten wieder an sich zu reißen. Die Anwälte der Union Traction Co. erwarten jedoch, Yerkes in solchem Falle zu zwingen, die zu 4½ Prozent verzinsten Bonds im Betrage von $6,000,000 wieder auszuliefern, welche er in Zahlung für Antheilscheine der Consolidated Traction Co. im Nennwerthe von $14,000,000 erhielt. Die Advokaten stützen sich darauf, daß die Bonds durch deren Garantie seitens der Nord- und Westseite-Straßenbahngesellschaften verkäuflich wurden und deren Ertrag zum Bau der elektrischen Bahnlinien benutzt worden sei, daß aber Yerkes für die ihm ausgelieferten Bonds keine Gegenleistung geliefert habe.

* * *

Bürgermeister Harrison erklärt, daß der Zusammenbruch der Union Traction Co. zu viele Verwickelungen nach sich ziehen würde, um ein richtiges Urtheil über den Vorfall zu gestatten. „Die Massenverwalter", sagte Herr Harrison, „werden nicht die Vollmacht besitzen, um eine Verlängerung des Freibriefes im Stadtrath von Chicago einzukommen. Zweifelsohne wird ein solches Gesuch von irgend einem Bevollmächtigten gestellt werden, wer das aber ist, vermag ich nicht zu sagen. Die Sache wird dadurch verwickelter, daß die Massenverwalter nicht befugt sind, auf die angeblichen Rechte unter dem 99jährigen Freibrief zu verzichten."

„Das Gesuch um einen Massenverwalter kam nicht unerwartet," meinte Korporationsanwalt Walker heute Morgen. „Mir scheint es, als ob durch ein solches Vorgehen die Erledigung der Straßenbahnfrage erleichtert wird, wenn der Richter und der Massenverwalter gleich tüchtige Leute sind. Letzterer steht unter dem Befehl des Richters, und die Stadt hat nur mit diesem zu unterhandeln. Gegen die Entscheidung des Richters Großcup kann direkt Berufung an das Bundesobergericht erfolgen, wodurch ein gerichtlicher Austrag der Sache ebenfalls beschleunigt wird. Mehr vermag ich nicht zu sagen, ehe ich die Sachlage gründlich studirt habe."

* * *

Alderman Mavor hielt, wie er heute sagte, die Ernennung eines Massenverwalters für die Union Traction Co. für unvermeidlich, da in der Gesellschaft selbst Zwistigkeiten ausgebrochen seien und dieselbe die Herrschaft über ihre Geschäftsverwaltung verloren habe. „Die Straßenbahnfrage," sagte Herr Mavor, „kann erst erledigt werden, wenn diese Angelegenheit nicht mehr in den Händen der Massenverwalter ist. Eine Entscheidung der Frage im Bundesobergericht wird, wie ich glaube, mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Wenn das Gericht die Ansprüche unter dem 99jährigen Freibrief für giltig hält, so wird die ganze Frage erledigt sein und die Nothwendigkeit einer Neuorganisirung hört auf. Jn dem Falle werden auch alle Sicherheiten der Nebengesellschaften den vollen Nennwerth haben, und der Werth der Freibriefe würde dann um fünfzig Millionen Dollars steigen. Diese Werthzunahme würde aber hauptsächlich die Nebengesellschaften treffen.

„Jch glaube nicht, daß die Bankerotterklärung Einfluß auf die Sachlage in Springfield haben wird. Die Lindley-Bill ist dort so sehr verändert worden, daß sie thatsächlich mit dem Mueller'schen Entwurf übereinstimmt, und es ist jetzt nur noch ein politischer Kampf im Gange, bei dem die Maschine für die Lindley'sche Bill eintritt, und ihre Gegner für den Entwurf des Senators Mueller. Die Wirkung der einen Vorlage, wie der anderen auf die Stadt Chicago wäre dieselbe."

Das alte Köln.

Ueber Kölns Anfänge verbreitet neues Licht eine Untersuchung, die Dr. Klinkenberg im Korrespondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Altersthumsvereine veröffentlicht hat. Demzufolge hatte die Ara Ubiorum, das vielgenannte Augustusheiligthum bei den Ubiern, den ältesten germanischen Freunden Roms, ursprünglich nur für deren Gaugemeinschaft Bedeutung, und erst später, als der Gedanke einer rechtsrheinischen Provinz auftauchte, wurde der Versuch gemacht, die Verehrung des Heiligthums über das neue Gebiet auszudehnen, um dieses fester an das Reich anzuschließen. Mit dieser Absicht hing es zusammen, daß auf Veranlassung des Varus ein Cheruskerfürst, der Schwager des Arminius, die Würde eines germanischen Augustuspriesters an der Ara der Ubier erhielt, aber wie er der erste Cherusker war, der zu dieser Ehre berufen wurde, so auch der letzte. Denn als nach der Niederlage im Teutoburger Walde der Plan einer großen rechtsrheinischen Provinz zusammenbrach, da wurde die Ara wieder, was sie früher gewesen war: der Mittelpunkt des Kaiserkultes für die Ubier und das linksrheinische Niedergermanien.

Auch auf die oft umstrittene Frage nach der Lage des Ubieraltars gibt Klinkenberg eine neue, anscheinend endgiltige Antwort. Von der aus Tacitus bekannten Thatsache, daß die Stadt der Ubier, in der oder in deren Nähe die Ara gestanden haben muß, in nächster Nähe des Kölner Lagers sich befunden hat, kommt er mit Hilfe einer scharfsinnigen Untersuchung auf den Gedanken, das Westthor des Lagers am Gabelungspunkt zweier Heerstraßen, der vermuthlich auf Agrippa zurückgehenden Luxemburger- und Aachenerstraße, etwa an der Nordostecke des Neumarktes oder in der obern Schildergasse zu suchen. Vor diesem Westthor des Lagers habe die Stadt der von Agrippa auf das linke Rheinufer verpflanzten Ubier sich ausgedehnt, und die Vermuthung liege nahe, daß auf dem heutigen Neumarkt, an dem bedeutsamsten Punkte der Ubierstadt, die Ara gestanden habe, eine Annahme, die durch Auffindung römischer Baureste gestützt werde. So dränge alles zu dem Schluß, in Agrippa den eigentlichen Gründer Kölns zu erblicken, so daß der mittelalterliche Spruch unter dem bekannten Standbilde an der Ostseite des Gürzenichs volle historische Wahrheit sage, wenn er melde: „Der herrliche Marcus Agrippa, eyn heydensch Mann, Vur Gotz Geburt Agrippinam, nu Coelne began."

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Auguste Viktoria nach Hamburg; Barbarossa nach Bremen; La Champagne nach Havre; Palatia nach Neapel und Genua; Vigilancia, nach Kuba und Mexiko.
Hongkong: Empreß of Jndia nach Victoria, B. C.
San Franzisko: Hongkong Maru, nach China und Japan.
Gibraltar: Victoria, von Marseille u.s.w. nach New York.
Hamburg: Deutschland nach New York.
Antwerpen: Pennland nach Philadelphia.
Manchester: Caledonian nach Boston.
Queenstown: Canada, von Liverpool nach Boston, über Halifax; Saxonia, von Liverpool nach Boston.
Southampton: Menominee, von London nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, am Freitag wahrscheinlich zunehmende Bewölktheit. Steigende Luftwärme, lebhafter Südwind.

Jllinois und Jndiana: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch am Freitag. Steigende Luftwärme, lebhafter Südwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch am Freitag. Steigende Luftwärme, lebhafter Südwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt, am Freitag — und im westlichen Theil schon heute Abend — möglicher Weise Regenschauer. Heute Abend wärmer, lebhafter Südwind.

The Fair

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn.

Bargain=Freitag.

Bilder=Offerten

Farbige Bilder, auf Glas aufgezogen, wie Abbild., in schmalem Messingrahmen mit Kette — nette Auswahl — in netten Sujets **18c**

Platinette Bilder, großes Assortment, nette Passepartout, graue Matten, Freit. **20c**

Frucht=Bilder, 3=Opening Combination, Rahmen aus 3=Ply Veneer, verziert, Freitag, **95c**

Farbige Bilder, Golf= u. Bathing=Girls, 1=zöll. Goldrahmen, m. Ecken=Ornamenten, herabges. von 49c, Freitag zu **39c**

Blau und weiße Bilder, graue Matten, Passepart., 6 b. 8 Z. **10c**

Sujets nach dem Leben, in schönen Farben, in 3=zöll. Goldrahmen, Freitag **85c**

Metall=Photographierahmen zum Aufstellen, asst. Facons **19c**

Männer=Trachten

Weiche Busen=Hemden für Männer, in fancy Farben, von Percale und Madras Cloth gemacht, ausgezeichnete Muster und alle Größen, gerade genügend für den Freitags Verkauf — der Preis ist bemerkenswerth niedrig, nur, **25c**

Negligee=Hemden für Männer, für Arbeiter und Geschäftsleute, mit festen weichen Kragen, Auswahl von feinem Madras, einige Seide gestreift und andere Stoffe, alle Größen in der Partie, für nur **50c**

Hemden und Unterhosen für Männer, in Balbriggan, Ecru, schwarz, rosa, blau, **25c**

Gerippte Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer, 50c Sorte, für **39c**

Männer=Halstrachten, in Tecks, Four=in=Hands, Bows, meistens von dunkelfarb. Seide, Freitag, **25c**

50c Muslin=Nachthemden f. Männer, 35c

19c Männer=Hosenträger, für nur 12c

Knaben=Anzüge

Knaben = Knichosen=Anzüge, in doppelbrüstiger, Norfolk u. Sailor Blouse Facon, alle neuen Frühjahrs=Schwereen und alle Größen von 3 b. 16 Jahren in der Partie; ein prächtiger Bargain für Freitag, welcher von sparsamen Käufern nicht übersehen werden sollte, — Jahrestag=Verkaufspreis, **1.50**

Waschbare Knaben=Blusen und Waists, in Dutzenden verschied. Facons, in hellen und dunklen Schattirungen; die Waists haben Patent=Bands; Eure Auswahl zu nur **19c**

Echt schwarze Knabenstrümpfe, Paar 9c

Gute starke Knaben=Hosenträger, Freitag, **5c**

Emaillirte Waaren

Ein großer Einkauf von La=Lance=Grosjeans blauen und weißen Sachen zu einem außerordentl. niedrigen Preis, ermöglicht es uns, diese Waaren, welche völlig garantirt sind, von durchaus erster Qualität Stahlblech zu sein, innen mit absolut rein weißem Porzellan, und außen mit einer hellblauen Emaille zu niedrigeren Preisen zu verkaufen, als gewöhnlich für zweite Qualität Waaren verlangt wird.

Windsor Saucen=Pfanne, Bargain = Freitag, **25c**

Windsor Kessel, 4=Quart=Größe, zu nur **25c**

Conver Kochtöpfe, Bargain=Freitag 25c

Tiefe Einmach=Kessel, Freitag nur 25c

Topf od. Kessel, Kupfer=Boden, nur 25c

Blaue u. weiße viereckige Backpfanne 25c

Tapeten

Besucht unser vergrößertes Tapeten=Departement und wir werden Euch überzeugen, daß wir eine ausgezeichnete Auswahl der neuesten Muster zu den niedrigsten Preisen haben.

Elegante Muster f. Parlor, Gilt, 10c

Eßzimmer=Tapeten, 100 Muster, für 6c

Schlafzimmer=Tapeten, 9= oder 18zöllige Borders, für **4c**

Laden=Tapeten, helle od. dunkle Schattirungen, **7c**

Neueste Effekte Upper Thirds, 20c bis **60c**

Hübsche Entwürfe in Küchen=Tapeten, Rolle **2c**

Schmucksachen

Die Sentry Combination Kragenknopf=Sets, bestehen aus 4 Knöpfen Set, **3c**

Goldplattirte Manschetten = Knöpfe für Männer, in einer Auswahl von Mustern, die gewöhnlich für viel mehr verkauft wird, speziell **10c**

Goldplatt. Beauty Pins, 12 auf einer Karte, waren 10c, Dtzd. **5c**

Korset=Gürtel

Moderne Gürtel für Damen, in Batiste und Taper, in weiß, rosa und blau, mit hübscher Schleife, alle Größen bis 26, spezieller Jahrestag=Verkaufs=Preis, Bargain = Freitag, — herabgesetzt auf nur **39c**

Nadelarbeit

Reinleinener Battenberg Braid, Bolt von 36 Yards, regul. zu 30c verkauft, oder reinleinene Battenberg Ringe, String von 100, regulär für 25c verkauft — Auswahl, **15c**

Reinleinene Tray Cloths, mit fancy Openwork ringsum, einfach oder gestempelt, auch fancy Laundry Bags od. gestempelte Kissen=Ueberzüge (Paar), **10c**

Gestempelte Battenberg Muster, einschließl. Gardinenstreifen, Centerpieces, Doilies, Taschentücher und Kragenmuster, neue Entwürfe, Freitag, **2c**

Nicht=überzog. Sofakissen, gefüllt mit Daunen= u. Federmischung, — herabges. von 25c auf nur **15c**

Gestempelt. Centerpieces, 18=zöllig, mit oder ohne Battenberg Einfassung, zu **3c**

Kurzwaaren=Verkauf

J. O. Kings 200 Yard Nähfaden, zum Verkauf am Bargainfreitag, per Spule, **1c**

Gold=Eye Nähnadeln, alle Größen, zwei Papiere Freitag für **1c**

Nähmaschinen=Nadeln für alle Nähmaschinen, per Papier, **2c**

Kleine Indian Glasperlen, alle Farben, beste Qual., Freitag, per Bunch, **5c**

Brush Braid Rock=Einfaßband, feine Qualität, schwarz und farbig, per Yard, **3c**

Celluloid Rod Haarnadeln, gute Qual. u. Finish, uns. Preis nur **6c**

Seiten=Strumpfhalter, f. Damen u. Kinder, Velvet Grip, **10c**

Schwarze Nähseide, große Spule, garant. 350 Yards, **12c**

Strumpfhalter, Front Pad mit Gürtel, auch Seiten=Strumpfhalter, aus seidenfaced Elastic gemacht, 25c und 35c Werthe, **19c**

Weißes Bügelwachs, Griff, 2 für 1c

Perlmutterknöpfe, guteQual., Dtz. 2c

Haken u. Oesen, Hump, 2 Dtzd. 2c

Schweißblätter, Nainsook bezog., 4c

Featherstitch Braid, weiß, 6 Yds. 5c

Unterzeug

Damenleibchen, guter Lisle Thread u. Seiden Tape im Hals und Armen, — Richelieu fancy Rib, spezieller Jahrestag=Verkaufspreis, nur **17c**

Damenleibchen, viele Muster, fancy Yokes u. Schultern, reinseid. Tape, spitzenbes., nur **25c**

Damen=Combination Suits, niedrig. Hals, keine Aermel, Umbrella Facon, schlichte u. spitzenbes. Yokes u. Arme, große Flaps, Freitag **39c**

Kinderleibchen, tiefer Hals mit winged Aermeln u. fein weiß baumw. Swiß gerippt, Größen 1 bis 12 Jahre, **5c**

Apotheke

7 Sutherland Sisters Hair Grower, 35c

Munyon's Cold Cure, speziell für 14c

Crani Tonic Hair Food, speziell zu 60c

Booth's Hyomi Catarrh Cure, zu 60c

Booth's Hyomi Antiseptic Seife, zu 8c

Ja=Na Gesichts=Puder, spez. Preis 40c

Prof. O. J. Wood's Hair Restorer, 35c

Orangine Kopfweh = Pulver, 13c

Reiner Extract Witch Hazel, ½=Pint Flasche, zu 15c

Silbersachen

Spezieller Verkauf von guten, silberplattirten Tischwaaren, auf Messing silberplattirt, sehr dauerhaft und für den täglichen Gebrauch passend. Theelöffel, einfache oder fancy Muster, das Stück **2c**

Suppenlöffel und Tischmesser, zu obigen Theelöffeln passend, **4c**

Tischmesser, auf gutem Stahl plattirt, Jahrestag=Verkauf, **9c**

Groceries

21 Pfd. H. u. E. granul. Zucker, 1.00

Frisch gepökelte Shrimp, spez., Qt. 20c

Strikt frische Eier, spez., p. Dtz. 14c

3 Pfd. Cal. gelbe Pfirsiche, in Sirup, 15c

3 Pfund Büchse Extra Standard Eier=Pflaumen, für 12c.

10 Pfd. Sack feines Tischsalz, sp. Pr. 3c

Star Gelatine, ass. Flavors, Pack. 10c

10 Stücke German Mottled Seife f. 32c

10 Stücke Fairy Seife, spezieller Pr. 39c

Hansens Vanilla Extrakt, 2 Uz. Fl. 22c

Samen und Knollen

Carolina Pappeln, sp. Preis, Stück 20c

Frühe Richmond Kirschenbäume, St. 35c

Amer. Beauty Rosenbüsche, Freitag, das Stück für 15c; Dutzend, 1.50.

Clematis Jackmani, Freitag, Stück 40c

Gesunde Hydrangeas, spezieller Preis, Freitag, das St. 15c; Dutzend 1.65

Peony Wurzeln, ass. Farben, Stück 12c

Lily of the Valley, große Knollen, St. 21c

Feine gemischte Gladiolas, spez. Dtz. 20c

Dwarf Pearl Tuberosen, Dtz. für 20c

Elephanten Ohren, f. 22c, 12c u. 5c

The Fair The Fair

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(1. Fortsetzung.)

„Vater, Augustine, welche Freude, Euch hier zu sehen!"

„Kommt Du vorwärts, mein guter Martial?" fragte de Thélen.

„Jawohl, Vater. Wie ich Dir schon neulich sagte, eigne ich mir mehr und mehr das Ding an, welches ich ‚die glückliche Hand' nenne, das aber in Wahrheit mit dem Glücke nicht viel zu schaffen hat, denn es bedeutet nur eine Geschicklichkeit in der Handhabung der Substanzen, in ihrer richtigen Verwerthung für das von uns zu versuchende Experiment. Dieser Theil meines Berufs eines Erfinders ist im Grunde genommen der delikateste: so steige ich ihm die Wichtigkeit bei, so steige ich zur Stufe eines einfachen Handwerkers hinab, während ich durch ein Uebereifer des Gegentheils zum zerstreuten Gelehrten werde. Hierbei spricht ebenso vieles Errathen wie folgerichtiges Schließen, ebenso großes Vorahnen wie Wissen mit."

„Ja, das Geheimnißvolle, welches jeder Sache anhaftet und das man als den Schmelzarbeit bezeichnet: Letzteres hat es leider bewirkt, daß Du, unser großer Martial, unser geliebter weiser Kopf, an der Schmelzkunst nie Gefallen finden wolltest...."

Eine allgemeine Traurigkeit stellte sich auf diese Worte hin ein. Die Stirn Josephs de Thélen's hatte sich plötzlich verfinstert. Das Gesicht Augustines spiegelte die Furchung von Martials Zügen wider. Ein drückendes Schweigen legte sich auf Alle. Endlich schüttelte der Vater zuerst die Erstarrung von sich ab.

„Verzeihe mir, Martial, daß ich nochmals auf dieses Thema zurückgekommen bin. Du weißt, es soll das kein Vorwurf von meiner Seite sein, obgleich ich habe meine Sorgen um den morgenden Tag. Es wäre ein Kinderspiel für Dich gewesen, die Fabrik, wie sie heute arbeitet, weiterzuführen und damit Euch Alle sicher zu stellen.... Namentlich, wenn Augustine Dich unterstützt hätte."

Martial schwieg betroffen. Joseph de Thélen hob mit einer etwas erzwungenen Heiterkeit von Neuem an:

„Lassen wir das. Solche schwarzen Gedanken kommen ganz natürlich einem Manne, der ein Leben rastloser Arbeit hinter sich hat und die Seinen im Kampfe mit dem Elend zurückzulassen fürchtet. Ich werde zweifelsohne noch lange genug leben, um meinen theuren Martial triumphiren zu sehen.... Im Uebrigen wiederhole ich ihm, was ich ihm oft gesagt habe, nämlich, daß ich entzückt bin von der Laufbahn, die er sich erwählt hat, daß ich stolz darauf bin, und daß ich um nichts in der Welt ihm eine andere aufnöthigen möchte.... Es handelt sich hier nicht um einen Vorwurf, sondern um ein Bedauern. Wenn ich morgen sterbe, wäre Deine Unabhängigkeit in Frage gestellt, lieber Sohn; Du könntest dann eben nicht mehr Deine Arbeiten, Deine Experimente fortsetzen, die unser Aller Glück und Ruhm sind. Nur das wollte ich sagen."

„Guter Vater," erwiderte Martial, „es ist wahr, Du schätzest Dich stets unter Deinem Werthe. Du willst durchaus nicht zugeben, daß Du ein Künstler bist und daß alle Wissenschaft mir nicht Dein Dir eigenes Talent verschaffen kann. Weil Du nicht siehst, daß ich in verborgenen Fragen etwas Einsicht besitze, glaubst Du, ich müßte nothwendigerweise nicht zu Deinen Arbeiten befähigt sein. Deine väterliche Liebe, Deine grenzenlose Bewunderung, Deine Bescheidenheit machen Dich blind. Das Schmelzen ist nicht so leicht, wie Du denkst, und ich fühle mich ganz ohnmächtig, Dir auf diesem Wege zu folgen.... Was nun Deinen Tod anbelangt, lieber Vater, so wäre er an und für sich ein so großes Unglück, daß alles Uebrige für uns erst in zweiter Reihe käme.... Pflege Deine uns so theure Gesundheit und hüte Dich, Dir über unser Schicksal Sorgen zu machen."

„Gewiß, Papa," fiel das junge Mädchen ein. „Ich kann übrigens nicht begreifen, wie Du bei Deiner so blühenden Gesundheit vom Tode sprechen magst!"

„Trotz meiner Gesundheit soll man doch nicht dem nächsten Tage trauen, meine Kinder. Ein Mann wie ich, der alle Mühe hatte, an das Ziel zu gelangen, der zwei oder drei Mal in seinem Leben sich mit einer jener sinnlosen Ueberanstrengungen in das Geschirr legen mußte, durch die man sein Leben rettet, ein solch ein Mann darf nicht darauf rechnen, daß er ohne jeden Schaden aus dem Kampfe hervorgegangen ist.... Ihr habt im Uebrigen recht, mich zu tröstlicheren Gedanken zurückzurufen; das hindert mich aber nicht, mich heute ab, ob mit oder ohne Befürchtungen, über meine Geschäfte im Laufenden zu erhalten und die hingebende Mitarbeiterschaft Augustines anzunehmen."

„Du beglückst mich geradezu, lieber Vater!" rief das junge Mädchen. „Du setzest also Vertrauen in mich; Du glaubst, daß ich einiges Geschick habe?"

„Jedenfalls ist Dir ein sehr lebhafter und sehr sicherer Geschmack zu eigen. Deine kleinen Schmelzarbeiten, die ich gestern sah, haben den Entschluß in mir zur Reife gebracht: ich nehme Dich zu mir."

„Du hast meine Schmelzen gesehen?"

„Ja, und ich war wirklich sehr überrascht davon. Seit einem Jahre sind Deine Fortschritte auffallend...."

„Du bist also zufrieden?"

„Sehr zufrieden."

„Dann also erzähle auch Du uns, Martial, als eine Belohnung für mich, wie weit Du mit Deinen Versuchen gediehen bist," sagte Augustine.

„Ja, sage uns das," unterstützte sie Joseph de Thélen, der sich auf einen Stuhl niederließ, dabei aber die Hand

Viele Frauen – und viele Aerzte dazu – erkennen die wirklichen Symptome von Störungen im weiblichen Organismus erst dann, wenn es bereits zu spät ist.

„Zwei volle Jahre hatte ich längs meines Rückgrates die schrecklichsten Schmerzen und litt demnach ganz fürchterlich. Man verschrieb mir verschiedene Mittel, ließ mich Pflaster auflegen, aber nichts nützte mir. Zufällig las ich von den Kuren, die **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** zu Wege gebracht hatte, und es kam mir gleich in den Sinn, daß mir dieses Mittel helfen würde; somit kaufte ich eine Flasche. Wie froh bin ich jetzt, daß ich das gethan habe! Schon zwei Flaschen brachten mir die größte Erleichterung, und nachdem ich noch drei weitere Flaschen eingenommen hatte, fühlte ich neues Leben und neues Blut durch meine Adern strömen. Mir war es gerade, als ob mein ganzer Körper einem allgemeinen Reinigungsprozeß unterzogen worden sei, als ob nunmehr alles Krankhafte und Giftige aus meinem System entfernt und mir neues Leben eingeflößt sei. Ich habe Dutzenden von Freundinnen den Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** anempfohlen. Ohne gute Gesundheit giebt es kein wahres Glück, und **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** verdanke ich es, daß ich nunmehr gesund und zufrieden bin." — Frau Laura E. Bremer, Crown Point, Indiana, Sekretärin des Damen-Hilfsvereins. **5000 Dollars Buße, wenn das Original obigen Briefes nicht vorgewiesen wird und somit dessen Echtheit konstatirt werden kann.**

Jede kranke Frau, die ihr Leiden nicht gründlich verstehen kann, sollte sich an Frau Pinkham, Lynn, Mass., wenden; ihr Rath ist stets unentgeltlich und immer unschätzbar.

an die Brust drückte mit einem sichtbaren Bemühen, einen plötzlichen Schmerz zu verbergen.

„Du leidest, Vater?" fragte das junge Mädchen.

„Ein bischen Rheumatismus, ein Stechen, zweifelsohne von irgend einem vorüberschießenden elektrischen Strom verursacht. Los, Martial, erzähle mir von Deiner augenblicklichen Idee."

„Du hast sehr Recht, zu sagen: ‚Deine augenblickliche Idee', Vater, denn in der Wissenschaft, in der ich mich hingegeben, wird man bezüglich eines in Frage stehenden Punktes sehr oft gezwungen, anscheinend ganz abweichende Wege von demjenigen einzuschlagen, den man verfolgen will.... Seit sechs oder sieben Tagen befinde auch ich mich vor solch einem Falle. Ihr erinnert Euch zweifelsohne noch, daß meine letzten Untersuchungen den leuchtenden Strahlen galten, die eine Aluminiumplatte und andere undurchsichtige Körper zu durchdringen vermögen...."

„Ja," unterbrach ihn Augustine, „es schien mir das höchst merkwürdig."

„Dieses Licht und der Einfluß magnetischer Körper auf dasselbe veranlaßten mich, auf die Wirkungen der magnetischen Kraft verschiedener Substanzen gerade zu achten, und da gewisse Ergebnisse derselben einen lebhaften Eindruck auf mich machten, so habe ich meinen Stollen weiter durchgesetzt. Hier, was ich fand."

Martial setzte seinen Hörern nun des Längeren seine Nachforschungen und seine Entdeckungen auseinander. Als er geendet, folgerte sein Vater:

„Du ahnst also mit einem Worte beinahe das Mittel zur Magnetisirung von Körpern, welche bisher der magnetischen Belebung widerstanden? Weißt Du, daß diese Entdeckung eine sehr beträchtliche praktische Bedeutung haben kann?"

„Ich sehe das noch nicht ganz klar."

„Wenn Du zum Beispiel ein Mittel findest zur Magnetisirung einer kupfernen oder goldenen Nadel, könnte diese Nadel nicht alsdann zur Aufdeckung von Ablagerungen dieser Metalle dienen?"

„Vielleicht, aber gewiß läßt sich das nicht sagen. Du mußt nämlich bedenken, daß eine Stahlnadel allerdings das Vorhandensein einer Masse von Eisen anzeigen kann, aber nicht das einer Masse Kupfer. Jedenfalls würde ihr Hinweis kein ausreichender sein...."

„Richtig, eine kupferne Nadel wird das Kupfer finden, eine silberne nur das Silber, eine goldene Nadel nur das Gold."

„Auch das ist durchaus nicht sicher. Du vergißt, daß das Eisen von Natur magnetisch ist, die anderen Metalle aber nicht. Das aus Gold oder Silber gefertigten magnetischen Nadeln würde nur ein künstliches Ergebniß sein. Wenn Du nun aber auch nicht gerade von vornherein Recht hast, so könnte die Erfahrung vielleicht Dir dennoch Recht geben. Voraussetzungen nämlich, die auf die Bestätigung Deiner Anschauungsweise hinauslaufen, sind genug vorhanden."

„Ja," sagte der Vater, „aber mir leuchtet sehr wohl der Werth Deiner Einwendung ein. Jedenfalls ist das ein ungemein aufregender Gegenstand, dessen Studium ich mit dem lebhaftesten Interesse verfolgen werde."

Während dieser Unterhaltung war Jean Chevrot in dem entferntesten Winkel des Laboratoriums geblieben. Er hörte dem Gespräche aufmerksam zu, seine Blicke aber drangen durch das feine Gestell von Krystall, Drähten und Aluminiumplatten unablässig zu Augustine hinüber. Von einem Augenblick zum anderen traf ihn durch eine Lücke in der Reihe von Ventilen und Flaschen ein Blitz aus den schönen Augen des jungen Mädchens, und alsdann fühlte sich Jean erbleichen, sein Herz drohte ihm in der Brust stehen zu bleiben. Als jetzt eine Stille eintrat, unterbrach auch er sie anfänglich nicht. Er näherte sich aber langsam der Gruppe des Vaters und seiner beiden Kinder.

Es wurde schließlich so offenbar, daß er etwas auf dem Herzen hatte, daß de Thélen ihn schließlich mit einem gewissen Erstaunen anblickte. Jean war noch näher herangekommen, und seine Lippen zitterten.

„Du hast mir etwas zu sagen, mein guter Jean?" fragte freundlich der Schmelzenfabrikant.

Jean Chevrot war ein Freund Martials schon aus der Zeit der Kindheit. Sein Vater, ein Gärtnereibesitzer aus der Umgegend, hatte durch die Züchtung der Maiblume, der weißen Lilie und der Rosen nach der holländischen Methode sein Glück gemacht. Geizig und eitel zugleich — eine sich häufig vorfindende Mischung von Eigenschaften — ließ der alte Chevrot seinen Sohn unter der Leitung Martials einen Gelehrten werden, aber auf der anderen Seite verlangte er auch, daß Jean sich mit der Gärtnerei ebenfalls beschäftigte. Jean hatte sich diesem Ansinnen willig gefügt. Die Arbeit kostete ihn so gut wie nichts. Besaß er auch nicht die hohen spekulativen Veranlagungen von Martial, diese Art Ahnungsvermögen, welches die großen Erfinder hervorbringt, so konnte auf der andern Seite niemand gewissenhafter und arbeitsamer sein als er. Sein methodischer, wohlgeordneter Geist eignete sich ganz ausnehmend für die endgültige Festlegung der Beweise einer durch Martial an das Tageslicht gezogenen Theorie. Diesem klugen und geduldigen Sinne mangelte allerdings eins: die Festigkeit des Willens. Eine Art von Weichheit begleitete gemeinhin seine Handlungen.

Als Jean sich nun plötzlich von Joseph de Thélen angeredet hörte, trieb eine jähe Reaktion dem jungen Manne das Blut in das Gesicht. Sein fester Gedanke jedoch wurde schnell zum Herrn über den Aufruhr seiner Gefühle, und ohne daß Augustine ihn zu erblicken, ohne daß seine Stimme zu einem bitterenden Klange neigte, äußerte er sein Anliegen genau so, wie er irgendwelche Lehrsätze auszusprechen pflegte.

(Fortsetzung folgt.)

Das Manifest des Zaren.

Das jüngste Manifest des Zaren wird, wie ein Petersburger Berichterstatter meldet, in Rußland allgemein dem persönlichen Einflusse eines Bekannten des Herrschers, nämlich des bekannten Meteorologen Demtschinsky zugeschrieben. Herr Demtschinsky hat, wie es scheint, ursprünglich die Aufmerksamkeit des Kaisers zuerst durch die Richtigkeit seiner Wettervoraussagen in der „Novoje Wremja" auf sich gezogen. Im weiteren Verlaufe hat er dann vielfach Gelegenheit zur Aussprache vor dem Kaiser gehabt und auch aus dessen Privatschatulle Unterstützung für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. In einer dieser Unterhaltungen soll der Zar sodann politische Fragen angeschnitten und zuletzt den Meteorologen aufgefordert haben, in einer vertraulichen Denkschrift seine Ansichten über die Lage zusammenzufassen. Von dieser darauf dem Zaren unterbreiteten Denkschrift sind gegenwärtig in Petersburg Abschriften im Umlauf, die für durchaus echt gehalten werden.

Die Denkschrift beginnt mit einem Abriß über die innere Lage zur Zeit Nikolaus I. und über die damals herrschende allgemeine Unzufriedenheit. Der Krimkrieg, wird sodann entwickelt, habe die damaligen Mißstände bloßgelegt und zu den Reformen Kaiser Alexanders II. hinübergeleitet. Dieser Herrscher indes habe wohl die Bedürfnisse der inneren Lage erfaßt, sich aber in seiner auswärtigen Politik durch Familienbeziehungen mit den Hohenzollern wankend machen lassen, und Rußland sei dadurch das gefügige Werkzeug deutschen Ehrgeizes geworden. Alexander III. habe sich von der deutschen Bevormundung frei gemacht, für Rußland einen vorherrschenden Platz im Rathe Europas errungen und das volksthümliche Bündniß mit Frankreich geschlossen. Für Nikolaus II. sei es vorbehalten, die auswärtige Politik seines Vaters und die innere seines Großvaters fortzusetzen. Ueber die innere Lage werde alsdann mit großer Offenheit gesprochen! Die russische Gesellschaft stöhne, nach dem Verfasser, unter einem System unerträglichen Druckes. Niemand könne aus Furcht vor Spionen und Angebern seiner Meinung Ausdruck geben. Wollte er selbst öffentlich aussprechen, was er Sr. Majestät gesagt habe, so würde er von der Bureaukratie als Mann des Umsturzes betrachtet und zur Anzeige gebracht werden. Die Zeit sei aber gekommen, wo man dem Volke gestatten sollte, theilzunehmen an der Verwaltung seiner Angelegenheiten. Das Volk müsse die Regierung unterstützen und die Regierung das Volk beschützen. Wie heute indessen die Dinge lägen, sei es gezwungen, Minister und Beamte nicht als Helfer, sondern als Unterdrücker anzusehen.

Es werden im Weiteren zahlreiche Belege für diese Empfindung angeführt, und an sie knüpft sich die offene Erklärung, die Ermordung eines Ministers werde in Rußland nicht mit Entrüstung, sondern mit ausgesprochener Befriedigung aufgenommen. Die Bureaukratie habe das Volk so schwer in Fesseln geschlagen, daß für Alles und Jedes, mit alleiniger Ausnahme der Geburt, amtliche Erlaubniß erforderlich sei. Die Zeit, dem Volke eine Verfassung zu gewähren, sei noch nicht gekommen. Es sei eben noch nicht bis zu diesem Punkte herangereift und herangebildet. Etwas müsse indessen geschehen, denn die gegenwärtige Lage sei gefahrenschwer für die Bureaukratie sowohl als für die Monarchie. Rußland, heißt es am Schlusse, sei wie eine gewaltige Wassermasse, eingeschlossen in einer Zisterne, die sich dem Gefrierpunkte nähere. Wenn das Wasser wirklich gefrire, müsse die Zisterne platzen. Die Temperatur in Rußland sei stark im Fallen, und es sollte etwas geschehen, ehe das Wasser der öffentlichen Meinung zu Eis werde. Denn sobald der Punkt wirklich eintrete, sei es zu spät.

Der Berichterstatter knüpft an diesen Auszug des Schriftstückes das Bedauern, daß die Denkschrift so geringe Wirkung habe. „Je länger man das Manifest des Zaren studirt" — bemerkt er am Schlusse — „desto weniger scheint es zu versprechen. Wie wenig von ihm zu erwarten ist, geht schon aus der Zusammensetzung des Ausschusses hervor, der ernannt worden ist, um das System der Provinzialverwaltung der Durchsicht zu unterziehen. Herr v. Plehwe ist der Vorsitzende des Ausschusses, und seine bedeutendsten Kollegen sind Herr Sinowjew, Gehilfe des Ministers des Innern, General v. Wahl, das Haupt der Gendarmerie, und Fürst Obolenski, der Gouverneur von Charkow, alle Drei berüchtigt wegen der Rohheit ihrer Unterdrückungsmaßregeln. Auf zwei von ihnen sind denn auch bereits Mordversuche gemacht worden.

— Der redliche Diener. — Leutnant (zum neuen Burschen): „Du bist mir von Herrn Leutnant von Bärentatz sehr warm empfohlen worden! Du sollst weder seinen Wein getrunken, noch seine Zigarren geraucht haben." Ist das wahr?" — Bursche: „Zu Befehl! Sehr wahr! Es war aber auch bereits

Wir schließen Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

THE CO-OP — Milwaukee Avenue Co-Operative Store, Chicago, Ill. — Milwaukee Avenue and Carpenter Street

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Vorzügliche Offerten für morgen,

Bargain=Freitag.

Jeden Tag machen wir Anstrengungen, unseren früheren Bargain=Werthe noch zu übertreffen. Keine besseren Werthe wurden je offerirt, wie diejenigen, welche wir fortwährend annonziren.

Dies ist ein Co=Operative Laden

Mit einer großen Mitgliedschaft, welche stets zunimmt. Weshalb tretet Ihr nicht bei? Antheilscheine (beschränkt auf 100 Stück an irgend eine Person oder Gruppe von Personen) kosten $10.00 das Stück. Ihr erhaltet Interessen auf die Anlage und theilt Euch im Gewinnst im Verhältniß zu Euren Einkäufen. Durch den Staat Illinois als gesetzlich anerkannt. Autorisirtes Kapital $500,000.

Kommt und untersucht.

Großer Herabsetzungs=Verkauf an Damen=Suits etc.

Morgen, Freitag, offeriren wir ein sehr hübsches Suit, angefertigt aus den neuesten Stoffen und in den hochmodernsten Facons, in Broadcloth, Cheviots und Serge, gemacht mit Stole Front, Flare Skirt, elegant besetzt mit Metallknöpfen, Blouse gefüttert mit Satin und Taffeta, werth $13.50, unser Preis **$8.50**

Hier ist ein weiterer Bargain für Freitag. Ein Tailor-made Suit, besetzt mit Piping und Metallknöpfen, gemacht aus den besten Stoffen, in schwarz, blau und braun, werth $10, zu nur **$5.50**

Großer Verkauf von fancy Net Skirts für Damen. Speziell angefertigt für den Co.-Op. als deren „Leader", mit fancy Drop-Skirt, in allen Größen u. Facons, werth $7.50, unser Preis Freitag **$2.98**

Spezieller Verkauf von

Waschbaren Damen=Waists.

Die Parkside Waist, sehr modische und hübsche Designs, alle Größen, elegant besetzt mit Spitzen und Stickerei, speziell zu **$2.25**

Großer Bargain in Shirtwaists, gemacht aus Percales, Lawns und Ginghams, die allerneuesten Facons, für Freitag nur **19c**

Feine seidene Waists, in Taffeta und Peau de Soie, Farben: schwarzblau, roth und grün, alle Größen, die allerneuesten Designs, angefertigt mit Tucks und Straps, Freitag nur **$2.50**

Speziesles auf dem 2. Floor

Eine Unterrock-Spezialität, feiner schwarzer Satin, angefertigt in den neuesten Facons, mit doppelter Accordion plaited Ruffle, und Glove fitting Hüften, werth 98c, zu **69c**

Nachthemden für Damen, gemacht aus allerbestem Muslin, besetzt mit Spitzen, Tucks und Stickerei, ein großer Bargain zu **49c**

Sommer-Korsets, hübsch und gut gemacht, mit niedriger Bust, gerader Front, besetzt mit Spitzen, nur für einen Tag zu **33c**

Domestics (Dritter Floor.)

Prints, helle und dunkle Schattirungen blauer Calico, Simpson's graue Calcutta Fancies, die allerbeste 6c Qualität, per Yard **3c**

Karrirter Schürzen-Gingham, wird nirgends für weniger als 6c verkauft, garantirt waschbar, speziell, per Yard **4½c**

Percales, alle möglichen Muster und Farben, passend für Kleider, volle Breite doppelt, per Yard **4¾c**

Ungebleichter Muslin, Yard breit, schwere Qualität, per Yard **4½c**

9-4 Betttuchstoffe, kann nicht übertroffen werden, per Yard **11¾c**

42 Zoll breiter Pillow Casing Stoff, ausgezeichnete Qualität, per Yard **6c**

Strumpfwaaren, Unterzeug

Nahtlose Strümpfe für Damen, echtschwarz, 10c Werthe, für **6c**

100 Dutzend Arbeits-Strümpfe für Männer, extra feiner 10c Werth, so lange der Vorrath reicht, für **4c**

Gauze Vests für Damen, finished in Drop Stitch, Stitch, fancy besetzter Hals, weiß und farbig, so lange sie vorhalten **5c**

Unterzeug für Knaben, feines Sommer Balbriggan, mit fancy genähtem Hals, volle Größe Unterhosen, Freitag **19c**

Unterzeug für Männer, in fancy Balbriggan, feine Seide Hand, in blau, braun, Cream und weiß, weiß und braun gestreift, regul. 45c Qualität, für **35c**

Handschuhe.

Kid-Handschuhe für Damen, Paris Point, 2 oder 3 Clasps, alle Farben, reg. $1.00 Werth, das Paar **69c**

Damen-Handschuhe, Lace Lisle oder einfache Lisle, 35c Werth, das Paar **22c**

Feine Kid Handschuhe für Männer, $1.00 Werth, das Paar **75c**

Groceries.

Co-Op.'s Store Best xxxx Mehl, ½ Bbl. Sack für **$1.75**

Granulirter Zucker, 5 Pfund für 23c

Beste deutsche Eier-Nudeln, Pfund 5c

10 Pfd.-Sack feines Tisch-Salz, für 6c

Fünf Pfund beste gerollte Hafergrütze, f. 9c

Guter gebrochener Reis, per Pfund 2½c

Feine Calif. Zwetschen, Pfund 2½c

Peoples Backpulver, 10c Büchse für 7c

Pt.-Flasche von Süßöl für 5c

Feine Oel-Sardinen, per Büchse 2½c

Fancy Tippard Häringe, per Büchse 17c

Schmidts Hamburger Aal, per Büchse 14c

Col. River Lachs, per Büchse 5c

Fancy Rio Kaffee, per Pfund 7½c

Unser 16c Peaberry Kaffee, Pfund 13c

Unser 25c Mokka und Java-Kaffee, Pfd. 22c

Butter und Käse.

Allerbester Wisconsin Creamery-Butter, das Pfund **27c**

Feine Creamery-Butter, das Pfund für **23c**

Bester amerikanischer Schweizerkäse, das Pfund **15c**

Bester importirter Schweizerkäse, das Pfund für **27c**

Bester importirter Roquefort Käse, das Pfund **45c**

Bester Handkäse, per Dutzend für **14c**

Schuh=Bargains.

Carpet Slippers für Männer, mit guten Sohlen, alle Größen, regulärer Preis 39c, zu **19c**

Little Gents' Schuhe, gemacht aus Satin Calf Lace, ganz solid, Größen 9 bis 13, regulärer Preis 85c, für **58c**

Slippers für Damen, gemacht aus blauer Serge, mit guten Ledersohlen, Größen 4 bis 8, regulärer Preis 35c — zu **15c**

Kinder-Schuhe, gemacht aus feinem Kid — zum Knöpfen und zum Schnüren, Farben Blau oder Weiß, Größen 5 bis 8, regulärer Preis 98c, zu **48c**

Kleiderstoffe und Seide

54zöllige schwarze Clay Serge, sehr schwer, für Capes, billig zu $1.00, speziell, per Yard **69c**

Dänisches Tuch, alle Farben und rahmfarbig, sehr beliebt, Yard **15c**

38zöllige schwarze Taffeta, in Oel gekocht, zwei Qualitäten, die Yard zu 85c und **65c**

27zöllige Jap Seide, Abend-Schattirungen und Weiß, speziell per Yard. **55c**

20zöllige Taffeta Seide, corded und einfach, naturfarbig, speziell **42c**

Feine Putzwaaren.

Der modische kleine „tailored" Hut, den wir zu $1.39 verkaufen, ist der Beachtung werth.

40c Kirschen während dieses Verkaufes für nur **29c**

Leghorn-Hüte für Kinder, garnirt, zu 75c und **69c**

Schul-Hüte für Kinder, Freitag zu **25c**

Ferner unsere nie zu vergessenden 99c garnirten Hüte, welche immer noch als „Leader" an der Avenue dastehen.

Wir garniren Hüte kostenfrei.

Weiße und farbige

Waschstoffe.

Farbige Lawns, neue und hübsche Muster, gutes Assortiment, die Yard zu **4c**

Victoria Lawn, weiß, karrirt und gestreift, per Yard **5c**

Gingham, rothe Stoffe, Nursery gestreift, beste Amoskeag Marke, Yard. **10c**

36zölliger Chambray Gingham, nur in pink und blau, per Yard **8c**

Polka Dot Batiste, rother, weißer und navy Grund, alle Größen von Tupfen, sehr beliebte Stoffe, Yard **9c**

30zöll. Madras Shirting, in 2½ und 3 Yd. Längen, feines Tuch für Waists, per Yard **9c**

Notions.

Kid Curlers, alle Größen, das Dutzend zu **4c**

Fingerhüte, in Stahl oder Aluminium, das Stück **1c**

Tubular Schuhschnüre, das Dutzend zu **5c**

Fancy Elastic, Strumpfband-Längen, gute Qualität, per Stück **5c**

Beste Nähnadeln, das Packet zu **2c**

300 Yards Spulen Nähseide, zu **9c**

Hausausstattung etc.

Gas-Plates, mit 2 Brennern, nur **98c**

Eisschränke, aufwärts von **$5.98**

Mrs. Potts Bügeleisen, Set von 3, für **68c**

Waschmaschinen, die besten rotirenden, zu **$5.48**

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, per Gallone **45c**

50 Fuß Competition 3 Ply Gartenschlauch mit Verkuppelung, für **$1.98**

Fische und Provisionen.

Frischer Perch, per Pfd. 7c

Frischer großer Trout, per Pfd. 10c

Frischer Häring, per Pfd. 6½c

Suckers, per Pfd. 6c

Frische Boston Flundern, per Pfd. 7c

Runde Sommerwurst, per Pfd. 10½c

Calif. Schinken (Swifts), per Pfd. 9½c

Swifts Premium Schinken, per Pfd. 14½c

Ein großer Vorrath von **Bäckerei=Waaren,** unser eigenes Fabrikat, zum Verkauf jeden Morgen um 5 Uhr am Milwaukee Ave. Eingang.

Milwaukee Ave. Co-Operative Store,

Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

„Waffenstillstand" zwischen Rind- und Schafzüchtern.

Lander, Wyo., 23. April. Es werden dieses Frühjahr keine weiteren Feindseligkeiten im Sweetwater-Lande erwartet. Die Hornviehzüchter haben sich entschlossen, Schafzüchtern zu gestatten, ihre — der Schafzüchter — gepachteten Ländereien und noch gewisse andere Landstriche zu benützen. Doch werden sie sich im Herbst sehr entschieden gegen weiteres Eindringen der Schafe in das Sweetwater-Land wehren.

Zu diesem Waffenstillstand entschlossen sich die Hornviehzüchter nach einer längeren Erörterung. Sie wollen den Schafzüchtern Zeit geben, andere Weideplätze im Lauf des kommenden Sommers zu finden. Zeitweilig war die Lage so drohend, daß ein blutiger Zusammenstoß unvermeidlich erschien; aber beide Parteien sind in neuerer Zeit diplomatischer geworden. Man fürchtet allerdings, daß in abgelegenen Distrikten manche Schafe weggetrieben und andere getödtet werden. Doch versuchen auch die Behörden alles Mögliche, weitere Mißhelligkeiten zu verhüten.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 23. April. Auf Antrag des Ausschuß-Vorsitzenden Lindly wurde die Munizipal-Straßenbahnbesitz-Vorlage gestern Nachmittag im Abgeordnetenhause abermals auf heute zurückgelegt.

Die Legislatur hielt eine Extra-Sitzung ab zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Ex-Gouverneurs Altgeld ab. Auch der Gouverneur Yates war zugegen.

St. Joseph's Heiraths-Industrie gerettet!

Lansing, Mich., 23. April. Im Staats-Abgeordnetenhaus von Michigan wurde die Vorlage, welche Van Zoern behufs Unterdrückung der „Heiraths-Industrie" des schönen Städtchens St. Joseph unterbreitet hatte, schließlich mit 29 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Die Debatte über den Gegenstand verursachte vielfach Heiterkeits-Ausbrüche. Van Zoern erklärte den Brauch, Chicagoer Pärchen an Sonntagen, nachdem sie mit einem Exkursionsdampfer eine Vergnügungsfahrt gemacht, in St. Joseph zu trauen, für eine Entheiligung des Sakraments der Ehe, wogegen sein Kollege Lane geltend machte, daß nachgewiesenermaßen kein einziges Paar, welches von Chicago kam, um sich in St. Joseph zu verheirathen, geschieden worden sei. Als ein Substitut beantragte Rodgers von Muskegan ein Verbot der Heirathen an Sonntagen, welches ebenfalls niedergestimmt wurde.

Das Bundes-Turnfest von 1905.

Indianapolis, 23. April. Der „Soziale Turnverein" beschloß gestern Abend, die Wahl von Indianapolis für Abhaltung des Nationalen Turnfestes im Jahre 1905 anzunehmen und $20,000 für diesen Zweck aufzubringen. Es sind bereits $6000 gezeichnet worden. Man erwartet 3000 Turner und 35,000 Gäste.

Ausland.

Ein „Reichs-Arbeitsblatt".

Berlin, 23. April. Das kaiserliche statistische Amt wird von jetzt ab ein Blatt herausgeben, welches den Titel „Reichsarbeitsblatt" führt. Zweck desselben ist die Mittheilung aller erhältlichen Arbeitsnachweise, dann die Schilderung des Arbeitsmarktes im In- und Auslande. Ferner soll das neue Blatt Mittheilungen über Arbeiterschutz, Statistik und Gesetzgebung, soweit von ihr die Arbeit oder die Arbeiter betroffen sind, und die Einigungsämter bringen. Tausend Vereinigungen von Arbeitern und Arbeitgebern, Krankenkassen und Einzelfirmen haben sich bereit erklärt, dem Blatte regelmäßige Berichte zu erstatten. Dieses Blatt gilt wieder als ein erheblicher sozialpolitischer Fortschritt.

Die Marokko-Wirren.

Tanger, Marokko, 23. April. Verschiedene Stämme haben Mequinez angegriffen und geplündert. In dem Kampfe wurden 37 Einwohner der Stadt und 30 Kabylen getödtet.

(Mequinez liegt ungefähr 36 Meilen südwestlich von Fez und hat gegen 30,000 Einwohner. Die amerikanischen Missionäre verließen die Stadt schon vor einiger Zeit.

Mulay Amrani, ein Onkel des Sultans, traf hier mit den Zollbeamten aus Melilla ein.

Melilla ist von den Regierungstruppen verlassen.

Madrid, Spanien, 23. April. Aus Ceuta wird gemeldet, daß die Kabylen, welche Tetuan belagern, an den Befehlshaber der Truppen des Sultans ein Ultimatum gerichtet haben, worin sie die Entlassung der Steuerbeamten fordern. Im Falle der Nichtbeachtung ihres Wunsches drohen sie mit einem Sturme auf die Stadt. Der Pascha wies das Verlangen der Kabylen ab und rief alle wehrfähigen Männer zur Vertheidigung der Stadt zu den Waffen.

Viele Opfer der Schneesturms!

Breslau, 23. April. Es wird berichtet, daß 15 Leichen gefunden wurden von Personen, die in dem jüngsten Schneegestöber umkamen. Viele Personen werden vermißt.

Professor entflohen.

Wien, 23. April. Realschulprofessor Gedeon Horvath in Oedenburg, der auch Offizier in der Honved (ungarischen Landwehr) ist, hat sich nach Amerika geflüchtet, nachdem er durch eine geschickte Fälschung die Heirathskaution seiner Frau erhoben hatte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der bekannte Billardtische-Fabrikant Karl Schulenburg starb zu Detroit im Alter von 75 Jahren.

— Ex-Gouverneur Ramsey von Minnesota starb in St. Paul im Alter von 88 Jahren.

— Im südlichen Theil der Philippinen-Gruppe wurde noch eine Anzahl Eilande entdeckt, die auf keiner Karte stehen.

— Bei Walbridge, O., rannte ein Zug der Hocking-Valley-Bahn in eine offene Weiche, und 6 Angestellte wurden verletzt.

— In Springfield, Ill., beging die 15jährige Edna Rotharmel, Tochter des Aufsehers vom Staats-Fairplatz, Selbstmord mittels Gift, weil sie in der Schule eine Rüge erhalten hatte.

— Präsident Roosevelt hat, wie aus Cinnebar, Mont., gemeldet wird, seine Tour durch den Yellowstone-Nationalpark beendet und erfreut sich anhaltend des besten Wohlseins.

— Im jährlichen Studentenkampf um den Pokal auf dem „Franklin Field" zu Philadelphia wurden mehrere Studenten verletzt, und darunter John Armstrong wahrscheinlich tödtlich.

— Wahrscheinlich wird der Kreuzer „San Franzisko" von Pensacola, Fl., nach San Domingo beordert werden, um die Interessen der Amerikaner gegen die dortigen Aufständischen zu schützen.

— Bei Ellsworth, Wis., kam durch einen Unfall auf der St. Paul & Omaha-Eisenbahn G. E. Stuhlfeier aus Minneapolis um, und ein Angestellter sowie zwei Passagiere trugen schwere Verletzungen davon.

— Bei Woodlake, Minn., war der Farmer William Voigt mit Futterschneiden beschäftigt, als sein Arm in die Maschinerie gerieth und nahezu vom Körper gerissen wurde. Voigt starb eine Stunde später.

— Die 23jährige, hübsche Frl. Ida Morrisson in Brooklyn, N. Y., tödtete sich mit Karbolsäure, weil ihr verheiratheter Geliebter Blackmur, gegen den seine Gattin einen Scheidungs-Prozeß angestrengt hatte, sich wieder mit Letzterer aussöhnte.

— Frau Isabel Whitehurst in Cumberland, Md., verklagte eine Zahnarzt-Firma auf $3000 Schadenersatz, weil man ihr einen, mit Gold gefüllten Zahn im Streit über die Arbeit und die Bezahlung wieder herausgerissen hatte. Es wurden ihr $1500 zugesprochen.

— Einbrecher sprengten die Geldspinde des Postamts von Michigantown, Ind., mit Dynamit und beraubten sie ihres Inhalts. Die Thäter waren zwei maskirte Männer, welche den Dr. Chas. Zinn, der am Postamt vorbeiging, festhielten und etwa 10 Fuß vom Geldschrank in eine Ecke warfen.

— Wie man aus unserer Bundeshauptstadt meldet, wird England wahrscheinlich nicht darauf bestehen, daß die Frage, ob die Verbündeten, oder Venezuela die Blockade-Kosten zu tragen hat, an das Haager Schiedsgericht verwiesen werde. Deutschland und Italien sind nicht geneigt, die Verhandlungen wegen dieses Streitpunkts zu verschleppen.

— Der Kinderschutz-Verein in St. Louis nahm den 7jährigen Georg Migge und die 8jährige Florence Migge einem reisenden Patentmedizin-Mann Namens John Earl ab, welcher unter der Anklage grausamer Mißhandlung dieser Kinder eingesteckt wurde. Die Kinder waren von Earl und seiner Frau auf die Reise mitgenommen und zu allerhand halsbrechenden akrobatischen Kunststücken gezwungen worden.

— In New York wurde das große neue Gebäude der Effektenbörse eingeweiht.

— Der Juwelier Chas. Schellberg in New York meldete der Polizei, daß seine 15jährige Tochter Fannie von einer Bande junger Tagediebe entführt worden sei. Er selbst schwebe täglich in Gefahr, beseitigt zu werden, da verschiedene Mitglieder der Bande ihm gesagt hätten, es würde ihm schlecht gehen, wenn er noch länger in der Nachbarschaft bleibe.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Chicagoer siegten über St. Louiser mit 14 zu 4, Washingtoner über New Yorker mit 3 zu 1, Detroiter über Clevelander mit 4 zu 2, Philadelphier über Bostoner mit 6 zu 1. „National League" — Cincinnatier siegten über Chicagoer mit 5 zu 3, New Yorker über Brooklyner mit 7 zu 2, Bostoner über Philadelphier mit 2 zu 1.

— Im Manhattan-Klub in New York wurde dem Baron Speck v. Sternburg, dem jetzigen diplomatischen Vertreter Deutschlands in Washington, von den Herrn Ridder und Uhl, den Herausgebern der „N. Y. Staatszeitung", ein Bankett gegeben. Speck v. Sternburg und Bürgermeister Low hielten Reden, in denen vom Verhältniß zwischen der deutschen und der amerikanischen Nation viel gesprochen wurde, wenn auch nichts Neues.

— In einem Steinbruch unfern seiner Wohnung zu Cincinnati fand man die Leiche des wohlhabenden Fleischers John Lindemann. Die rechte Schläfe war von einer Kugel durchbohrt, und die rechte Hand hielt einen Revolver, weshalb man Selbstmord annahm. Eine Untersuchung ergab, daß die Brust von einer weiteren Kugel durchbohrt war, im Kopf sich ein Messerstich befand, die Schlagader des rechten Armes durchschnitten war, und der Mörder die Kugelwunde in der Schläfe noch durch Messerstiche erweitert hatte.

Ausland.

— In der Mandschurei wurden neue Goldlager entdeckt.

— In der südamerikanischen Republik Ekuador wurden wieder einmal zwei Erdstöße verspürt.

— König Eduard von England ist über Messina, Sizilien, nach Neapel weitergereist.

— Der internationale Aerzte-Kongreß in Madrid, Spanien, wurde heute vom König Alfons eröffnet.

— Einem Bericht zufolge, der bis zum 15. April geht, stehen die Saaten in Deutschland schlechter, als im Jahre 1902.

— Die Handelskammer in Birmingham faßte Beschlüsse gegen die Betheiligung Großbritanniens an der St. Louiser Weltausstellung.

— Der bisherige, italienische Marine-Minister Morin ist zum Minister des Auswärtigen und der Admiral Bettolo zum Marine-Minister ernannt worden.

— In Kwang Tung, China, wurde ein chinesischer Desperado, der eingestandenermaßen 60 Mordthaten verübt hatte, gekreuzigt, und er starb nach drei Tagen unter schrecklichen Qualen.

— Es heißt, daß der britische Generalpostmeister Chamberlain an die Washingtoner Postbehörde eine Beschwerde über die lässige Beförderung der Postsachen von New York nach London gerichtet habe.

— Angeblich besteht jetzt zwischen Rußland und der Türkei ein Vertrag, durch welchen der ganze nördliche Theil von Kleinasien den russischen Kapitalisten, unter Ausschluß aller anderen, vollständig überlassen wird.

— Durch die Ernennung des Prinzen von Wales zum Präsidenten der königlichen Kommission, welche Großbritannien auf der St. Louiser Ausstellung vertreten soll, glaubt König Edward, am besten seinem Interesse für das Unternehmen Ausdruck verleihen zu können.

— Auf besondere Einladung des österreichischen Handelsministers fand eine Versammlung hervorragender Industrieller im Ministerium statt, um die Frage einer Betheiligung an der St. Louiser Weltausstellung zu erörtern. Ein Komite wurde ernannt, um einer späteren Versammlung Vorschläge zu unterbreiten.

— Die Verfolgung der nicht-gesetzlichen Kongregationen in Frankreich dauert fort und hat an verschiedenen Plätzen Ruhestörungen im Gefolge gehabt, so namentlich in Angers, wo die Kavallerie einschreiten mußte. Mehrere Personen wurden verletzt. Auch in Poitiers kam es zu einem Krawall, der zu vielen Verhaftungen führte

Erneuert.

Nahrung, die den Körper eines Mannes erneuert und aufbaut, ist gut.

Allein durch Nahrung mit genauer Kenntniß, welche Nahrung zu genießen, läßt sich Krankheit abhalten und Gesundheit erhalten, ebenso lassen sich viele sogar chronische Leiden dadurch heilen. Es ist augenscheinlich besser, sich auf Nahrung zur Heilung zu verlassen, als auf Apothekermittel.

Ein zutreffender Fall zeigt dies. Ein wohlbekannter Mann in Reading, Pa., Schatzmeister eines gewissen Klubs daselbst, sagt: „Ich habe nie ein Empfehlungsschreiben geschrieben, aber ich habe Grape-Nuts ungefähr ein Jahr gebraucht und meine Gesundheit wieder erlangt, und es ist mir Bedürfniß, Ihnen darüber zu schreiben, denn der Fall ist ungewöhnlich.

„Seit fünf Jahren litt ich an einem schrecklichen Zustand der Eingeweide; das Leiden war sehr versteckt." Hier folgt eine genaue Beschreibung, und der Zustand war sicher elend genug. (Einzelheiten erhält man brieflich.)

„Nichts, was ich in Gestalt von Droguen einnahm, half mir im Geringsten, und eine Operation wurde ernstlich erwogen. Im Mai 1901 begann ich Grape-Nuts als Nahrung zu mir zu nehmen, ohne die geringste Idee, daß es in irgend welcher Weise meinen Zustand bessern würde. In zwei oder drei Wochen merkte ich Besserung, und seither besserte ich mich fortwährend, und jetzt bin ich thatsächlich gesund. Ich weiß nicht, wie ich mir die Heilkraft der Speise erklären soll, aber so viel weiß ich, obgleich es nahezu ein Jahr dauerte, daß ich meine Gesundheit vollständig wiedererlangte und der Wechsel ist ganz der Grape-Nuts-Speise zuzuschreiben, denn seit langer Zeit hörte ich mit Medizin auf. Ich esse nur Grape-Nuts zum Frühstück und Lunch, aber zum Abendessen genieße ich Verschiedenes." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Lokalbericht.

Bekannter Architekt todt.

Herr August W. Fidler gestern gestorben.

Mit Herrn August W. Fiedler, der gestern im Alter von 60 Jahren in seiner Wohnung, 26 St. James Pl., verstarb, ist einer der bekanntesten Architekten Chicagos und ein hochangesehener deutscher Bürger der Stadt abgeschieden. Vor kaum zwei Monaten ging ihm sein erst 30 Jahre alter Sohn William im Tode voraus. Die Ueberlebenden sind die Wittwe, Emilie Fiedler, geb. Stutz, sowie die Töchter Martha, Olga und Lulu. Der Verstorbene, der aus Elbing stammte, wanderte vor 30 Jahren nach den Ver. Staaten aus und ließ sich schon wenige Jahre später in Chicago nieder, wo er bis zu seinem Tode ansässig gewesen ist. Unter anderen Bauten entwarf er auch die Pläne für das Klubhaus des Germania Männerchors, und als Schulraths-Architekt führte er mehr als 30 unserer öffentlichen Schulhäuser auf.

Der Feuer-Dämon.

Eine Anzahl Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Sachschaden $25,000.

Feuerwehrleutnant McAllister rettet mit eigener Lebensgefahr eine Frau.—Knappes Entkommen. — Der Brand wüthete in einem Gebäude an der 35. Straße.

Infolge der Explosion einer Petroleumlampe, welche einem Bäckergesellen, Namens Friedrich Ulmer, entfallen war, entstand heute zu früher Morgenstunde in der Bäckerei von Gottfried Sovitch, im Erdgeschoß des Gebäudes Nr .267—271 35. Straße, ein Feuer, welches mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff, zwölf Familien zur Flucht nöthigte, das Leben vieler Personen gefährdete und eine Anzahl Unfälle im Gefolge hatte.

Die Verunglückten sind:

Frau Gertrude Stiles, 45 Jahre alt; Brandwunden und Hautabschürfungen; Zustand nahezu hoffnungslos.

Leutnant McAllister von der Spritzen-Kompagnie Nr. 48; erlitt Brandwunden, als er Frau Stiles rettete.

Frau A. M. Lindner, erlitt Brandwunden am Kopfe und an den Schultern, als sie ihre sechsjährige Tochter rettete.

Amelia Lindner, 20 Jahre alt, Brandwunden .

Gertrude Lindner, leichte Brand- und Schnittwunden.

Edward Lindner, sieben Jahre alt, vom Rauch überwältigt.

W. Lindner, fünf Jahre alt, vom Rauch überwältigt.

Frau W. Sovitch ,vom Rauch überwältigt.

Gottfried Sovitch, jr., 12 Jahre alt, von Frederick Ulmer, Nr. 4820 Justine Str., gerettet.

Polizist W. Kearney von der Bezirkswache an Stanton Avenue, erlitt während der Rettungsarbeiten Brandwunden .

Frederick Ulmer, erlitt Brandwunden, während er die Kinder seines Arbeitgebers rettete.

Sovitch, der krank darniederlag, wurde von Polizisten in's Freie getragen.

Ulmer bemühte sich anfänglich, selbst das Feuer zu löschen. Als er das Vergebliche seiner Mühe einsah, weckte er die Familie seines Arbeitgebers und trug Frau Sovitch in die Gasse. Inzwischen hatten die Flammen sich schon nach den oberen Stockwerken ihren Weg gebahnt. Als die Feuerwehr eintraf, schlugen sie zum Dache heraus. Polizist Kearney war vorher eingetroffen und war dem Ulmer behilflich gewesen, die Familie Sovitch zu retten.

Die übrigen Bewohner waren erst erwacht, als die Treppen und alle sonstigen Ausgänge lichterloh brannten. Leutnant McAllister erklomm, von Flammen umringt, eine an dem Nebengebäude angebrachte Leiter, kroch dann an einem Mauervorsprung entlang bis zu einem Fenster, an dem, die Hände ringend, dem Irrsinn nahe, Frau Stiles stand, und rettete die Frau, bei welcher Gelegenheit er selbst schwere Brandwunden erlitt.

Die Familie Lindner entging auch nur mit knapper Noth dem Flammentode.

Der verursachte Sachschaden beläuft sich auf etwa $25,000 und vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, J. H. Lewis, Agent, $10,000; Anderson & Erickson, Polsterer, $3000; T. S. Anderson, $1000; F. B. Robertson, $500; Gottfried Sovitch, Bäckerei, $1500; A. M. Lindner, $1000; Frau Gertrude Stiles, $800; Mungers Waschanstalt, $500; W. M. Morrison, $1000; S. H. Stark, $5000.

Ueberheizte Röhren verursachten gestern Abend, kurz vor Mitternacht, in der Darre der South Side Lumber Company ein Feuer, welches die Hartholz-Hobelmühle der Gesellschaft, an 22. Str. und Ashland Ave., in Schutt und Asche legte und einen Gesammtschaden von etwa $75,000 verursachte. Die Feuerwehr sah bald ein, daß die Hobelmühle dem Verderben geweiht sei, und sie bemühte sich daher nur, ein Umsichgreifen der Flammen auf die aufgestapelten Vorräthe auf den Holzhöfen zu verhindern. Die Holzhöfe der vorerwähnten Firma sind nördlich, die der John Spry Lumber Co. ihnen gegenüber gelegen. Dank der Aufmerksamkeit der Feuerwehr wurde auf den Höfen beider Firmen nur unerheblicher Schaden verursacht. Um ein Uhr heute früh hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt. Die Hobelmühle und 200,000—300,000 Fuß Ahorndielen waren in Flammen aufgegangen.

Muthmaßlich von Brandstiftern angelegt wurde gestern Abend ein Feuer in der Lake Str.-Hochbahnstation an Randolph Str. und East Ave. Es verursachte $2000 Schaden. Kürzlich wurden Stationsgebäude der Hochbahngesellschaft an Park Ave., Austin, und Franklin Ave., River Forest, muthmaßlich ebenfalls von ruchloser Hand, in Brand gesetzt.

Vermißt.

Die zehnjährige Annie Gillan begab sich am Dienstag früh auf den vor der elterlichen Wohnung, Nr. 912 35. Place, gelegenen Vorplatz, um dort zu spielen. Seitdem wurde sie nicht mehr gesehen. Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib verliefen bislang fruchtlos.

— Ja so! — „Nein, liebe Frau, die heutige Sitzung des Temperenzlervereins darf ich nicht versäumen—da gibt es Freibier!"

MANDEL BROTHERS.

Wichtiger Verkauf von Muster-Spitzen und Stickereien.

Sparsamkeits-Basement.

Der Rest der großen Partie von Fabrikanten-Muster-Streifen von Spitzen, Appliques, Bands, Net Tops, Edges und Allovers, in Schwarz, Weiß, Cream und Ecru, zu weniger als einem Drittel des wirklichen Werthes — Auswahl, per Streifen, 50c, 30c, 22c, 15c, 12½c ,9c und 5c. **9c 5c**

Wir haben aus der Partie von Stickereien in unserer Hauptfloor-Abtheilung ungefähr 15,000 Yards Swiß, Nainsook und Cambric Stickereien herausgesucht, in Edges und Einsätzen, Muster-Streifen, es sind außergewöhnliche Bargains, die Yard zu 12½c, 10c, 8c, 5c und 3c. **5c 3c**

12½c per Yard für farbige Kleiderstoffe-Rester.

Sparsamkeits-Basement.

12½c Große Räumung aller kurzen Längen aller Sorten von Kleiderstoffen einschließlich aller Farben, einige davon etwas beschmutzt, eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Ankauf einer billigen Waist, Skirt oder Gown, Yard 12½c **12½c**

100 Stücke von dem populären Danish Cloth, für Waists, Kimonos und Promenaden-Kostüme, theilweise Wolle, wäscht sich aber wie ein ganz baumwoll. Stoff, alle Farben, Cream und schwarz — per Yard **15c**

100 Stücke reinwoll. Challis, regul. 50c-Qual., solide Farben, Muster und Satin-Streifen, prächtiger heller Grund, hübsche Muster, sehr speziell — per Yard — **25c**

Ein phänomenaler Verkauf von Spitzen-Gardinen Seconds.

Sparsamkeits-Basement.

Wir bringen morgen eine große Partie von Spitzen-Gardinen-„Seconds" zum Verkauf und bieten Euch hiermit eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Ankauf von feinen Gardinen zu einem Bruchtheile des wirklichen Werthes.

49c per Paar — Nottingham Seconds — bestehend aus Werthen bis zu $1.50 für die regulären Waaren.

98c per Paar — Nottingham-Gardinen — der wirkliche Werth der ganz tadellosen Waaren ist aufwärts bis zu $3.00.

$1.89 p. Paar—Cable Netz, Madras Gewebe und Brussels Effekte, viele Muster, welche regulär in unseren $5-Partien gefunden werden.

5,000 Yards 50c farbige Wasch-Seide zu 15c.

Sparsamkeits-Basement.

Einzelne Stücke feiner neuer waschbarer Seide, ungefähr 5000 Yards—prachtvolle Auswahl in Farben — 50c Werthe — Yard 15c. **15c**

5000 Yds. extra breite 36zöll., 27zöll. und 20zöll. weiße Jap waschbare Seide, speziell die Yard zu 50c, 39c und **25c**

$1.50 schwarzes Crinkled Trauer-Crepe, 24zöllig, 50c.

$1.00 besticktes Seide Pongee, alle Farben, 21-zöllig, 50c.

Doppel breite schwarze seidene Grenadines, 68c und 50c.

Ausgezeichnete Sorte schwarzes Taffeta, per Yard 39c.

Trauriges Familienleben.

Ein Mann schickt seine Tochter aus, um die Mutter auf der Straße zu suchen.

Sehr traurig scheint es um das eheliche Verhältniß zwischen dem Messingarbeiter John Carroll und seiner Frau bestellt zu sein, dessen Wohnung die Polizei der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache ausfindig zu machen sich bemüht. Sein 7 Jahre altes Töchterchen Ruth wurde heute Morgen, ziellos umherwandernd, an der Larrabee Str. aufgegriffen und erzählte der Polizei, daß sein Vater es am Dienstag Abend ausgeschickt habe, um auf der Straße seine Mutter zu suchen. Diese habe sich am Montag Morgen aus dem Staube gemacht und die Obhut der beiden jüngsten Kinder der kleinen Ruth überlassen. Das Mädchen will auch der Mutter auf der Straße ansichtig geworden sein, und zwar habe sie sich in der Gesellschaft eines Mannes Namens L. McGreevy befunden, welcher schon früher öfters in der Wohnung der Familie Carroll vorgesprochen habe und mit welchem Frau Carroll anscheinend sehr vertraut gewesen sei. Die Kleine will die Mutter gebeten haben, wieder nach Hause zurückzukehren, diese aber, wie auch McGreevy, hätten ihr gedroht, sie in den Fluß zu werfen, wenn sie sich nicht augenblicklich auf die Strümpfe mache. Durch diese Drohung erschreckt, lief die Kleine, wie sie der Polizei des Weiteren erzählte, fort und irrte seither planlos umher, da sie sich nicht wieder nach Hause fand und sich auch nicht entsinnen kann, in welcher Straße ihr Vater wohnt und welche Nummer das Haus trägt.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Arbeit für den Koroner.

Frau Rosa Snowball einer Schußwunde erlegen.

Frau Rosa Snowball, die am vorigen Sonntag mit einer Schußwunde in der Brust in ihrer Wohnung, Nr. 337 La Salle Ave., aufgefunden wurde, starb heute im Passavant-Hospital. Ihr Bräutigam, Col. Elsworth Jordan, kniete an ihrem Bette. Ihr früherer Gatte und ihre Tochter, die gestern hier eintrafen, erfuhren erst kurz nach neun Uhr, daß sie ausgelitten hatte. Der frühere Gatte wird für das Begräbniß sorgen. Der Koroner wird sich bemühen, festzustellen, ob sie, wie die Polizei glaubt, Selbstmord beging, oder aber das Opfer eines Unfalles wurde.

Jacob Maraldo und Enrico Tamago, die am Montag, von Leuchtgas überwältigt, in einem Zimmer im Great Western Hotel, Nr. 32 Wells Str., aufgefunden wurden, starben heute im Alexianer-Hospital.

Der Grundeigenthumshändler Jas. Falley, Nr. 2159 Clarendon Straße, der am Dienstag Abend im Kontor des Grundeigenthumshändlers G. M. Weeks, Sheridan Road und Graceland Ave., entseelt aufgefunden wurde, erlag, wie Koronersarzt Dr. Springer feststellte, einem Herzleiden. Dr. Springer stellte einen Todtenschein aus.

Beansprucht hohen Schadenersatz.

Dr. Conrad Czarra, Nr. 4600 Calumet Avenue wohnhaft, reichte gestern im Kreisgericht eine Klage auf $20,000 Schadenersatz ein gegen K. W. Kempf, Generalagent der Hamburger Packet- und Passagier-Dampfergesellschaft. Doktor Czarra behauptet in dem Gesuch, daß seine Gattin durch Kempf, der ihre Geldgeschäfte besorgte, dahin beeinflußt wurde, ihn zu verlassen und um die gerichtliche Auflösung ihrer Ehe nachzusuchen

Bundes-Kreisappellhof.

Eine wichtige Entscheidung hinsichtlich der Rechte der Gläubiger im Bankerottverfahren.

Eine wichtige Entscheidung hinsichtlich der Rechte der Gläubiger im Bankerottverfahren gab heute Bundesrichter Jenkins Namens des Bundes-Kreisappellhofes ab, und zwar in dem Berufungsfalle der National Storage Co. gegen die Chicago Title & Trust Co., als Massenverwalter und Trustee von Alexander Rodgers. Dieser war im Mai des Jahres 1901 für bankerott erklärt und die Title & Trust Co. zum Massenverwalter und später auch zum Trustee seiner Bestände ernannt worden. Er hatte sich vorher von der National Storage Co. eine Anzahl von Lagerscheinen ausstellen lassen, welche er bei verschiedenen Banken als Sicherstellung von Darlehen hinterlegt hatte. Als die Chicago Title & Trust Co. dann um die Erlaubniß einkam, die Bestände zu verkaufen, erhoben die Besitzer jener Lagerscheine mit der Begründung Einsprache, daß Rodgers Eigenthum im rechtmäßigen Besitze der National Storage Co. sei. Die untere Instanz schloß sich dieser Auffassung an und entschied, daß der Trustee nicht im thatsächlichen Besitze des Eigenthums sei. Der Appellhof hat aber. nun heute diese Entscheidung umgestoßen, und zwar sagt er in seinem Gutachten: "Wenn eine Person im Bankerottgericht ein Gesuch um Schuldenentlastung einreicht, so bedingt dies mehr als lediglich die Auslieferung seines Eigenthums zur Begleichung seiner Schulden. Der Trustee hat nicht nur Anspruch auf den Besitztitel des fraglichen Eigenthums, sondern er besitzt auch die Rechte der Gläubiger, welche diese, nachdem das Gesuch um Schuldenentlastung gestellt worden ist, nicht mehr geltend zu machen im Stande sind. Mit anderen Worten, der Trustee kann die Forderungen der Gläubiger — falls es sich um Eigenthum handelt, welches von dem Schuldner in betrügerischer Weise und zum Nachtheil seiner Gläubiger belastet worden ist — auf genau dieselbe Weise gerichtlich geltend machen, wie die Gläubiger dies hätten thun können, hätte der Schuldner keine Bankerottpetition eingereicht."

In allen Fällen erprobt.

Jahrhunderte lange Erfahrung hat gelehrt, daß die St. Bernard Kräuterpille ein erprobtes Mittel zur Beförderung der Verdauung und der Thätigkeit des Magens ist. Die Pillen sind unübertrefflich in ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus. Sie reinigen das Blut, beseitigen die Störungen der Thätigkeit von Herz, Nieren, Leber und Milz und tragen zur Hebung der gesunkenen Lebenskräfte bei, somit die Ursachen der Nervosität entfernend, jener schrecklichen Krankheit, welche heutzutage so weit verbreitet ist. Die St. Bernard Kräuterpillen sind in allen Apotheken zu haben. dibofa

Unter schwerer Anklage.

John Furmanski von seinem Bruder des Mordes bezichtigt.

Auf Veranlassung von Antonio Furmanski, Nr. 9 Thurber Str.aße, wurde gestern dessen Bruder John Furmanski, alias Barkowski, unter der Anklage verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt, vor vier Jahren in einem in der Nähe von St. Petersburg, Rußland, gelegenen Dorfe aus Eifersucht einen Nebenbuhler in der Gunst einer Schönen ermordet zu haben.

Der Angeber sagte: „Nach dem Morde flüchtete mein Bruder nach diesem Lande. Als ich nachkam, drohte er mir, mich gleichfalls abmurksen zu wollen."

— Eine muß es sein. — Fräulein Elsa, wollen Sie an meiner Hand durch's Leben gehen?" — Aber, Herr Meyer, ich bin ja bereits verlobt!" — „Ae, ä, also verloren für mich! O Fräulein Elsa, dann haben Sie wohl die Freundlichkeit, bei ihrer Schwester ein gutes Wort für mich einzulegen!"

Schlagende Argumente.

J. Charles Moore um 5 Dollars gestraft.

Unter der Anklage des unordentlichen Betragens wurden heute J. Chas. Moore, Präsident der Maklerfirma J. Charles Moore & Co., Nr. 94 La Salle Str., seine Tochter Annette und Frl. May Moore, Schauspielerinnen, dem Richter Prindiville vorgeführt. Den Angaben des Polizisten William Thome gemäß prügelten sich die Drei gestern Abend in einer Droschke an 20. und Dearborn Straße und verursachten ein Heidenlärm. Später weigerten sie sich, den Fahrpreis zu entrichten, und sie wurden eingekäfigt. Thome behauptet sogar, daß Frl. Annette ihn mit einer Hutnadel zu stechen versucht habe, was aber von der Angeklagten in Abrede gestellt wurde. Der Kadi brummte J. Charles Moore $5 Strafe und die Kosten, und den beiden Damen je $3 Strafe und die Kosten auf.

Fiel unter die Räuber.

Wm. McCabe mißhandelt und ausgeplündert.

Der Kolonialwaarenhändler W. McCabe von Mineral, Ill., wurde gestern Abend an 14. Str. und Michigan Ave. von drei Banditen überfallen. Er setzte sich zur Wehre, wurde mit Revolverkolben niedergeschlagen und um eine goldene Uhr, sowie $8 in Baar beraubt. Die Kerle entkamen. Ihr Opfer fand Aufnahme im County-Hospital.

J. Levy wurde gestern Abend vor seiner Wohnung, Nr. 373 Clark Str., von zwei Schnapphähnen mißhandelt und um seine aus $6 bestehende Baarschaft beraubt. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Arbeiter-Urlaub.

Der Urlaub der städtischen Arbeiter beschäftigte neulich die Berliner Stadtverordnetenversammlung. Die Mehrheit der Stadtväter war der Ansicht, daß eine Woche Sommerurlaub für die städtischen Arbeiter zu ihrer Erholung und Stärkung ausreichend sei. Die Bestimmung aber, welche Klassen von Arbeitern diesen Urlaub erhalten sollen, natürlich unter Weiterzahlung des Lohnes, machte man von der Kostenfrage abhängig und ließ vom Magistrat eine Berechnung darüber aufstellen, welche Kosten der städtischen Kasse für die Vertretung der Arbeiter während der Urlaubszeit erwachsen würden. Danach würde die Urlaubsgewährung an die Arbeiter nach zehnjähriger Dienstzeit 52,000 Mark kosten, nach fünfjähriger 82,000 Mark, nach dreijähriger 107,000 Mark und nach einjähriger 149,000 Mark. Der Antragsteller und seine Freunde hielten eine Urlaubsgewährung nach fünfjähriger Dienstzeit für angemessen, während die Sozialdemokraten wie immer gleich aufs Ganze gingen und schon nach einjähriger Dienstzeit den Urlaub verlangten. Da der Magistrat sich zu dieser Frage noch in keiner Weise geäußert hat, einigte man sich schließlich dahin, die Angelegenheit einem Ausschusse zur Weiterberathung zu überweisen.

Ich halte einen

Freien Vortrag

über psycho-magnetische Heilung

Sonntag, 26. April,

um 3 Uhr Nachm., in

Zimmer 4 u. 5, Howland Block,

182 Dearborn Strasse,

nahe Monroe Str.

Jedermann ist eingeladen.

Prof. J. Austin Larson

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Selbstverwaltung für Chicago.

Wenn das Volk des Staates Illinois nichts dagegen hat, wird Chicago in Zukunft so ziemlich ganz auf eigenen Füßen stehen können. Die Staatslegislatur hat sich überreden lassen, der Volksabstimmung einen Zusatz zur Verfassung zu unterbreiten, durch welchen ihr selbst die Macht verliehen werden soll, der Stadt entweder durch allgemeine oder durch besondere Gesetze ein bedeutend größeres Maß von Selbstverwaltung einzuräumen.

Alle ihre Forderungen haben die „Reformer“ allerdings nicht durchgesetzt, denn es wird nicht erlaubt sein, die gesammte County- und Kanalverwaltung mit der städtischen zu verschmelzen, wohl aber wird die Legislatur — wenn das Volk zustimmt — den Schulrath, die „Town“-Behörden, die Parkverwaltung und überhaupt alle bisher unabhängigen Ortsbehörden aus der Welt schaffen und alle ihre Amtsobliegenheiten auf den Bürgermeister und den Stadtrath übertragen können. Die lange angefeindete Vielregiererei wird also in absehbarer Zeit aufhören können, und es ist nur zu hoffen, daß beispielsweise die Parks und Boulevards vom Rathhause aus ebenso gut werden im Stande gehalten werden, wie jetzt von den selbstständigen „Boards“, die theils vom Gouverneur, theils von den Richtern ernannt werden. Im Uebrigen läßt sich ja sicherlich nichts dagegen einwenden, daß die Verantwortlichkeit nicht mehr auf viele verschiedene Körperschaften vertheilt werden soll, von denen eine immer der anderen entgegenarbeitet, und die den Steuerzahlern nicht nur unnütze Kosten aufbürden, sondern größtentheils auch sehr wenig leisten.

Werden die Unter- oder Nebenregierungen abgeschafft, so müssen selbstverständlich ihre Schulden von der neuen Zentralregierung übernommen werden. Da aber die bisherige Schuldengrenze der Stadt unter diesen Umständen überschritten werden würde, so soll letztere befugt sein, statt des eingeschätzten Werthes den vollen Marktwerth alles in ihrem Gebiete befindlichen Eigenthums zur Grundlage ihres Kredits zu machen. Indessen sollen neue verzinsliche Schuldscheine nur mit ausdrücklicher Genehmigung der städtischen Wahlberechtigten ausgegeben werden dürfen, wogegen zu einer bloßen Umwandelung der Stadtschulden diese Genehmigung nicht erforderlich sein soll. Auch soll, wie bisher schon, die Gesammtschuld der Stadt 5 Prozent ihrer Steuerwerthe nicht übersteigen dürfen. Es wird deshalb wohl nicht möglich sein, durch neue Anleihen die Gelder aufzubringen, die angeblich nöthig sind, um alle „wünschenswerthen“ Verbesserungen durchzuführen. Mit seiner beständigen Geldnoth wird Chicago auch unter dem neuen Freibriefe zu kämpfen haben, wenn keine Besteuerungsreform durchgesetzt wird.

Doch soll die Legislatur fernerhin das Recht haben, im Einklange mit den verfassungsmäßigen Grundsätzen der Gleichheit und Gleichmäßigkeit die Ausschreibung und Erhebung der für städtische Zwecke nothwendigen Steuern vorzuschreiben. Das ist etwas unklar gehalten, dürfte wohl aber dahin auszulegen sein, daß eine gründliche Besteuerungsreform vorgenommen werden soll. Ehe eine solche durchgeführt wird, läßt sich in der That, wie an dieser Stelle schon häufig hervorgehoben wurde, kein nennenswerther Fortschritt machen. Ohne Zweifel sind die Bürger Chicagos wohlhabend genug, um ohne lästige Ueberbürdung die Mittel für eine anständige Verwaltung ihrer Stadt aufbringen zu können. Solange aber das Eigenthum ohne Rücksicht auf das Einkommen besteuert wird, und viele Leute Gefahr laufen, ein volles Drittel ihres Einkommens an die Stadt abgeben zu müssen, wird die Steuerhinterziehung gar nicht zu verhindern sein. Man kann den Bürgern nicht zumuthen, sich für öffentliche Zwecke geradezu ausplündern zu lassen.

Sollte die Legislatur sich je dazu entschließen, in Chicago „Munizipalgerichte“ einzuführen — gezwungen soll sie hierzu nicht sein — so mag sie auch alle Friedensrichter und Konstabler innerhalb des Stadtgebietes abschaffen und die Gerichtsbarkeit der Friedensrichter im County Cook auf das außerhalb der Stadt liegende Gebiet beschränken. Sie kann ferner alle überflüssig gewordenen Aemter gesetzlich beseitigen und sowohl die Angliederung neuen Gebiets wie die Lostrennung gewisser Theile von der Stadt anordnen. Endlich soll sie sogar „alle Gesetze erlassen dürfen, welche ihr erforderlich erscheinen, um in und für Chicago ein vollständiges System der örtlichen Selbstverwaltung einzurichten.“ Wenn es also die Gesetzgeber vom Lande müde sind, sich fortwährend mit den örtlichen Angelegenheiten Chicagos belästigen zu lassen, so werden sie, falls das Volk von Illinois den neuen Zusatz zur Verfassung gutheißt, die Weltstadt ein- für allemal auf sich selbst verweisen können.

In Chicago selbst wird gegen alle diese Vorschläge kein Einwand erhoben werden, und die anderen Bewohner des Staates haben keinen vernünftigen Grund, gegen sie zu stimmen. Soll doch immer noch die Legislatur in letzter Instanz darüber entscheiden, was der Großstadt dienlich ist. Die Legislatur kann oder darf ihr alle die aufgezählten Vortheile gewähren, aber sie muß es nicht thun. Folglich können die Herren vom Lande nicht nur jede Ueberstürzung verhindern, sondern auch diejenigen Gesetze widerrufen, die sich nach ihrer Ansicht praktisch nicht bewährt haben. Dabei sollten sich auch die „konservativen“ Leute beruhigen können.

Der Straßenbahnbankerott.

Es ist eine fatale Geschichte für die Aerzte, wenn der Kranke, den sie unter der Kur haben, während einer Berathung, wie ihm am besten zu helfen ist, den Geist aufgibt; aber noch ärgerlicher ist es für sie vielleicht, wenn derselbe sich still aus dem Staube macht und ihnen in's Berathungszimmer die Kunde gebracht wird, daß er nichts mehr mit ihnen zu thun haben will. Einen solchen Streich etwa hat die „Union Traction Company“ den Staatsmännern gespielt, die seit langen Jahren an der Straßenbahnfrage herumdoktorten und zur Zeit in Springfield versammelt sind, über eine Radikalkur, eine Operation auf Leben und Tod, zu beschließen. Man hatte sie, bildlich gesprochen, schon auf dem Operationstisch und that, als sei sie soweit, daß sie sich gar nicht mehr rühren könne — da steht sie auf und begibt sich unter den Schutz der Bundesgerichte, der ihr nicht versagt werden kann, da sie geltend machen kann, daß ihre Glieder und ihr Leben in Gefahr sind. Sie erklärt, daß sie zu einem längeren Leben berechtigt sei, als die Herren Aerzte, insbesondere der Hauptdoktor, der ihren Fall so lange behandelt, ihr zugestehen will — und der Doktor (unser großer Traction-Bürgermeister Carter H. Harrison, jr.) erklärt gelassen: Ja, dann wird dat ja woll so sien.

Die Union Traction Company hat sich bankerott erklärt: ein östliches Finanzinstitut hatte gegen sie und die beiden größten der ihr zugehörigen Gesellschaften, die Nord Chicago- und die West Chicago-Straßenbahngesellschaften, Zahlungsbefehle zum Betrage von $1,154,293 erwirkt und sich, da dieselben nicht befriedigt werden konnten, an das Bundeskreisgericht gewendet mit der Bitte, einen Massenverwalter für die Union Traction Company, welche für die Verpflichtungen der andern Gesellschaften haftbar ist, zu ernennen. Dem Gesuche wurde Folge geleistet, und von heute ab stehen die Straßenbahnen Nord- und West-Chicagos unter der Leitung der Massenverwalter, welche wiederum unter der Aufsicht des Bundesgerichts stehen. Die Straßenbahndoktoren werden nun mittelbar mit diesen zu thun haben und das dürfte die Erledigung der Frage keineswegs beschleunigen.

Während der Bankerottzustand leicht genug nachweisbar war aus der Thatsache, daß die Gesellschaft keinerlei Gelder besaß, jene Zahlungsurtheile zu befriedigen und kein Eigenthum, auf das sie Geld hätte borgen können, da aller Besitz der Gesellschaften schon weit über den wirklichen Werth hinaus verpfändet ist, wurde in dem Gesuche um Einsetzung von Massenverwaltern doch ganz besonders betont, daß dieser Schritt nothwendig wurde, Dank der Haltung, welche die städtischen Behörden der Gesellschaft gegenüber einnahmen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Stadt ein völliges Verzichten auf die sogenannten „99jährigen Rechte“ unter dem Gesetze von 1865 verlangte und erklärt, daß infolge dieser „drückenden, ungesetzlichen und unvernünftigen Haltung“ der Stadt der Kredit der Gesellschaft zerstört wurde. Weiter, daß es die Absicht der Gesellschaft sei, durch diesen Schritt — denn das Ersuchen um die Einsetzung von Massenverwaltern wurde natürlich auf Veranlassung der Leiter der Gesellschaft eingereicht — die Giltigkeit jenes „99-Jahr-Gesetzes“ zu erproben; das heißt, die Bundesgerichte darüber entscheiden zu lassen (was „die Stadt“ bisher verhindert hatte), und zu verhindern, daß die Stadt die Geleise aufreiße, wenn mit dem 30. Juni dieses Jahres — nach der Behauptung der Stadt—die Freibriefe der Gesellschaften erlöschen.

* * *

Herr Harrison hat seit Jahren behauptet, die sogenannten „99 Jahr-Rechte“ dürften gar nicht in Betracht gezogen werden; so etwas gebe es gar nicht, es lohne sich nicht, auch nur ein Wort darüber zu verlieren. Die erste Vorbedingung für alle Verhandlungen zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften sei ein bedingungsloser Verzicht der Gesellschaft auf diese sogenannten Rechte. Und da die Gesellschaften gerade darauf bestanden, erst diese Frage endgiltig zu erledigen, blieb man Jahre hindurch auf demselben Fleck sitzen. Jetzt erklärt Herr Harrison kaltblütig: Ja, „es ist offensichtlich, daß jetzt Niemand in der Lage ist, auf die Rechte der Gesellschaft unter dem „99-Jahr-Gesetze“ zu verzichten.“ Also mag es doch wohl solche Rechte geben, und es will scheinen, als wäre es klüger gewesen, sich beizeiten Gewißheit darüber zu verschaffen, als bis auf den letzten Augenblick zu warten und dadurch eine neue Verzögerung von unbestimmter Dauer zu veranlassen.

Man hat Herrn Harrison die absichtliche Verzögerung der Lösung der Straßenbahnfrage, behufs Schaffung eines “issues” für seine Wiedererwählung vorgeworfen. Das hat ihn tief gekränkt, und er hat sich eifrig dagegen verwahrt. Aber der Schein ist gegen ihn, und ob absichtlich oder nicht — sicher ist jedenfalls, daß er eine endgiltige Lösung der Frage in unbestimmte Ferne rückte durch seine Weigerung, die 99-Jahr-Frage in Betracht zu ziehen. Wenn Herr Harrison so lange Bürgermeister von Chicago bleiben muß, bis die Straßenbahnfrage endgiltig geregelt ist, dann mögen sich alle Anderen, die sich Hoffnung machten, einmal Bürgermeister zu werden, ruhig schlafen legen, denn zur Zeit kann kein Menschen rathen, wann dieser Fall eintreten wird. Es mag ein paar, es mag zehn und zwanzig Jahre dauern, bis die Gesellschaft aus den Händen der Massenverwaltung herauskommt, und so lange wird die Frage wohl eine offene bleiben.

* * *

Durch die Bankerotterklärung werden, so heißt es, viel „kleine Leute“ geschädigt. Diese Leute haben sich durch den Ruf glänzenden Finanztalentes, in welchem Gründer der Union Traction Co., die Herren Widener, Elkins und Konsorten standen, verleiten lassen, ihre Ersparnisse in Aktien der Gesellschaft anzulegen. Der Verlust wird sie schwer drücken. Dieselben glänzenden Namen verleideten Andere, der Gesellschaft hohen Kredit zu gewähren, denn man glaubte nicht, daß jene Finanzgrößen sich auf ein schlechtes Unternehmen hätten einlassen können. Sie haben es aber doch gethan. Sie haben sich von dem edlen Herrn Yerkes gründlich über's Ohr hauen lassen, und die Folge ist, daß Millionen verloren gingen. Die Gesellschaft schuldet große Summen. Ihre Gründer und Macher sind zwar schwerreiche Leute, welche die Schulden sehr gut bezahlen könnten, ohne daß sie sich deshalb irgendwie einschränken müßten, aber das fällt ihnen natürlich gar nicht ein. Ihr Motto ist bei jeder Gründung: wenn's gut geht, streichen wir die Profite ein, geht's schief, lassen wir Andere die Verluste tragen.

Das ist gesetzlich, aber schön ist's nicht. Und die Gesetze sind nicht bewunderungswürdig schön, die solches möglich machen.

Mehr Licht auf die Postskandale.

Auf das verdächtige Treiben in der nationalen Postverwaltung wird durch eine heutige Washingtoner Meldung ein neues und interessantes Streiflicht geworfen. Man ist da bekanntlich weitverbreiteten Schwindeleien auf die Spur gekommen, an denen eine größere Anzahl von Bureauvorstehern und anderen höheren Beamten betheiligt sein soll. Ein festgegründeter, mächtiger „Ring“ soll bestehen, der einen einträglichen Handel mit Beförderungen treibt, auch noch auf andere Art sich bereichert, indem er die öffentliche Kasse jährlich um gewaltige Summen betrügt. Letzteres durch unnöthige Anschaffungen, wofür die übertriebensten Preise bezahlt werden, und durch parteiische Vergebung von Lieferungskontrakten. Was die Beförderungen anlangt, so soll dafür ein förmlicher Preistarif aufgestellt sein. Angestellte, die den verlangten Preis bezahlen, werden in höhere und bessere Stellungen versetzt, wie wenig sie auch durch ihre Leistungen dazu berechtigt sein mögen. Zurückgesetzt bleiben trotz aller Tüchtigkeit Die, die den verlangten Tribut verweigern.

Nun wird heute gemeldet, daß die eingeleitete Untersuchung auch auf die Amtsführung des Ersten Hilfsgeneralpostmeisters, R. J. Wynne, ausgedehnt werden soll, gegen den eine Anzahl Anklagen sich aufgehäuft hat. Dieser hochgestellte Beamte — der nächste nach dem Generalpostmeister — wird ungebührlichen Benehmens und unziemlicher Aeußerungen beschuldigt, und zwar von Mitgliedern des Kongresses beschuldigt. Er sei diesen Herrschaften, Senatoren und Repräsentanten, wenn sie „im Interesse ihrer Konstituenten“ bei ihm vorsprachen — (d. h. Stellen für politische Günstlinge oder sonstige Gefälligkeiten verlangten) — mit verletzender Schroffheit und Grobheit begegnet, statt ihren Wünschen mit der erwarteten Bereitwilligkeit und Unterwürfigkeit entgegen zu kommen. Als einer der Ankläger wird der neue Bundessenator von Süd-Karolina, A. C. Latimer, genannt, der im letzten Kongresse noch Mitglied des Abgeordnetenhauses war. Als dieser vor einigen Monaten eine Anstellung für eine „Konstituentin“ begehrte, soll Wynne zu ihm gesagt haben, daß jede Frauensperson, wenn sie nur ein hübsches Gesicht und eine gefällige Gestalt habe, immer unschwer einen Kongreßmann finde, der bereit sei, ihr im Postdienste eine Versorgung zu verschaffen. Latimer erklärt dies für eine schmähliche Beschimpfung, welche der Hilfsgeneralpostmeister nicht nur ihm selbst und der in Rede stehenden Frau, sondern allen Kongreßmitgliedern und allen weiblichen Angestellten der nationalen Verwaltung zugefügt habe. Und er verlangt, daß Wynne gestraft werde für diesen Schimpf. Wynne selbst erklärt, daß er sich überhaupt nicht besinnen könne, jemals mit Latimer gesprochen zu haben; keinenfalls habe er die ihm zugeschriebene Aeußerung gethan.

Eine Untersuchung der Bücher hat dann ergeben, daß Latimer allerdings in Wynne's Amtszimmer vorgesprochen hat, daß dies aber volle sechs Wochen vor der Erhebung seiner Anklage war. Mithin kann die Entrüstung, die so lange Zeit gebraucht hat sich zu äußern, keine sehr große gewesen sein. Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß erst andere, nachträgliche Erwägungen den Anlaß zu der Anklage gegeben.

Und wenn man den aus Washington kommenden Andeutungen Glauben schenken darf, so steht diese Anklage im Zusammenhange mit einem planmäßigen Bestreben, Wynne aus seinem Amte zu drängen. Seit längerer Zeit schon hätten die Mitglieder des Ringes es darauf angelegt, gegen Wynne, weil er ihnen im Wege ist, die Feindschaft der Kongreßmitglieder zu erwecken. Zog Wynne über Leute, um deren Beförderung ihn Senatoren oder Repräsentanten angegangen hatten, bei ihren Vorgesetzten Erkundigungen ein, so wurden ihm die Leute als Faulenzer oder als unfähig geschildert. Gab er dann den Fürsprechern entsprechenden Bescheid, so hatte er sich diese zu Feinden gemacht. Andererseits waren die Herrschaften vom Kongresse stets des bereitwilligsten Entgegenkommens sicher, wenn sie bei den Mitgliedern des Ringes ihre Anliegen anbrachten. Man half ihnen hier, ihre Söhne und Töchter, Vettern und Basen in die begehrten Stellungen zu bringen. Bekundeten sie Wünsche anderer Art, so war man gegenüber diesen nicht minder gefällig.

Es wird in dieser Hinsicht von den mannigfaltigsten Durchstechereien erzählt. Ein Beispiel aus vielen: Es hat ein Abgeordneter in dem von ihm vertretenen Distrikte einen Papierfabrikanten, der mit seinen Arbeitern über einige Hundert Stimmen verfügt und in dessen Gunst er sich deshalb zu befestigen wünscht. Er trägt im Post-Departement den Wunsch vor, daß diesem Fabrikanten ein Theil der Papierlieferungen zugewendet werde. Das Gesetz schreibt öffentliche Ausschreibungen und Vergebung an die Mindestfordernden vor. Aber das Gesetz kann umgangen werden. “What is the law among friends?” Wenn es zur Prüfung der mit den Angeboten eingereichten Proben kommt, wird das Papier des empfohlenen Fabrikanten als von so großer Vorzüglichkeit befunden, daß man es trotz des höheren Preises als das billigste erklärt und dem Bieter den Kontrakt zuspricht. Zugleich wird dem betreffenden Abgeordneten ein Wink gegeben, daß das Departement erhöhte Verwilligungen brauche, um solche Vergünstigungen gewähren zu können. Den gleichen Wink gibt man Denen, die um Beförderung ihrer Günstlinge und Schützlinge einkommen. Der Kongreß muß mehr Geld bewilligen, damit das Departement die erhöhten Gehälter zahlen kann.

Hier liegt der Schlüssel zu dem ganzen Schwindelgeheimniß, so weit dabei noch von Geheimniß die Rede sein kann: zugleich die Erklärung der riesigen Ausgabensteigerung. Eine Hand wäscht die andere; oder, richtiger gesagt: eine Hand schmutzt die andere. Der korrupte Beamten-Ring hilft den Kongreßmitgliedern die öffentliche Kasse anzapfen, während die Kongreßmitglieder sich zu Helfershelfern des Ringes machen.

So wird alljährlich im Kongresse für Millionen über Millionen unnöthiger Bewilligungen gestimmt, mit deren Hilfe dann geschehen kann, was gemeldet worden ist. Die Vergebung riesiger Lieferungen an Fabrikanten, die bereit sind, mit dem Ringe ihren Gewinn zu theilen und denen man dafür übertriebene Preise bewilligt. Die Anschaffung von Waaren und Gebrauchsgegenständen aller Art, für die thatsächlich kein Bedarf vorhanden ist — Schreibmaschinen, Stempelmaschinen u. a. m., was Tausende von Postmeistern, denen man es zuschickt, gar nicht zu gebrauchen wissen — was aber dennoch gekauft und mit doppelten Preisen bezahlt wird, weil der Ring dabei seinen fetten „Rabatt“ herausschlägt.

Daß hier die allerschärfste, unnachsichtigste Untersuchung geboten ist, ist klar. Gerade in der Mitbetheiligung der Kongreßmitglieder liegt aber die große Gefahr, daß es schließlich doch wieder auf eine Vertuschung hinauslaufen wird.

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Lokalbericht.

Im goldenen Hochzeitskranze.

Zwei würdige Paare begehen das Jubelfest in engerem Kreise.

Anläßlich der 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages feierten gestern Herr William M. Loughlin und seine Gattin ein schönes Fest im Hause ihres Sohnes Joseph M. Loughlin, Nr. 632 Balmoral Ave. in Summerdale. Die verhältnißmäßig noch recht rüstigen alten Leute gehören zu den Pionieren der Stadt. Frau J. H. Miller-Loughlin kam mit ihren Eltern 1839 aus Oneida County, im Staate New York, nach Chicago; Hr. Loughlin langte zehn Jahre später aus Burlington, Vermont, hier an. Als der Bürgerkrieg ausbrach, leistete Loughlin Lincoln's Rufe zu den Fahnen Folge. Er wurde Leutnant in der Kompagnie C des 96. Illinoiser Freiwilligenregiments, blieb bis zum Friedensschluß im Felde und wurde dann als Major den U. S. Volunteer Engineers zugetheilt. Nachdem er die Uniform mit dem einfachen Rock des Bürgers vertauscht hatte, ward er hier ein erfolgreicher Bauunternehmer. — Morgen werden es 50 Jahre, daß Herr und Frau J. P. McCarthy, die Eltern des zur Pfarrei der Kathedrale „Zum heiligen Namen“ gehörenden Geistlichen George McCarthy, als junges glückliches Paar vor den Traualtar traten. Außer der kirchlichen Feier, in Gestalt einer Hochmesse in der Kathedrale, bei welcher Bischof Muldoon das Hochamt leiten und Rev. George McCarthy ihm assistiren wird, hält das Jubelpaar morgen in seiner Wohnung, Nr. 43 Delaware Place, eine Privatfestlichkeit für Familienangehörige und eingeladene Freunde ab.

Aus Vereinskreisen.

In ihrer gestrigen Versammlung erwählte die „Nordseite Turngemeinde“ die nachgenannten Delegaten zu der am 3. Mai in der Nordseite Turnhalle stattfindenden 32. Tagsatzung des Indiana-Turnbezirks: Emil Hoechster, Julius Straß, Robert F. Woelffer, Emil Groener, Adolph Georg, Louis O. Kohtz, Chas. Eichin, Max Stern, Henry Suder, Raymond Dreyer, Joseph Pfeil, Fred. B. Schuchardt, Louis Greiner, Albert Greiner, Paul Kraemer und Louis W. H. Neebe.

Leset die „Sonntagpost“.

SCHLESINGER & MAYER

Großer Räumungs-Verkauf von $2 bis $3.50 Schuhen zu $1.

Das neue Lager, mit welchem wir in Kurzem das Geschäft in unserem neuen Basement Schuh - Departement in dem State Straße Eckgebäude eröffnen werden, ist zur Sendung fertig. Ehe es eintrifft, müssen alle kleinen Partien und einzelnen Paare von Schuhen, ganz gleich was ihr früherer Verkaufspreis war, bis zum letzten Paar geräumt werden. Um dies zu thun, nennen wir einen Preis, der diesen Verkauf zu dem besprochendsten Schuh-Verkauf machen wird, der je in Chicago abgehalten wurde.

$1

Damen - Schuhe, Slippers und Oxfords, eine riesige Sammlung von angebrochenen Partien von $2 bis $3.50 Werthen, zu $1.

Schuhe mit Extension und Turn Sohlen, $1.

Patentleder Schuhe und Oxfords zu $1.

Schuhe mit Tuch- oder Kid-Obertheil, zu $1.

Kid 4-Strap beaded Mädchen-Slippers, $1.

In dem Basement-Verkaufsraum.

Räumung des Restes einer großen Muster-Partie von hochfeinen Schuhen, $2 bis $3.50 Werthe — zu $1.

Patentleder Oxfords f. Mädchen u. Kinder, $1.

Slippers, mit den niedrigen Opera Heels, zu $1.

Kid Oxfords f. Mädchen u. Kinder, Pat. Tip, $1

Patentleder Slippers, französische Heels, $1.

Neue Frühjahr- und Sommer-Facons in Damen-Schuhzeug, all die feinsten Ideen, einschließl. den matten Kangaroo Knöpf-Oxfords, m. Cuban Spindle Absätzen etc., $1.45 und **$1.95**

$1 und $1.50 Kinder-Schuhe, ungefähr 200 Paar zusammengesucht um schnell verkauft zu werden, alle gehen in dieser großen Räumung zu weniger als halb des reg. Kostenpreises, **55c**

$1.35 Knaben-Schuhe zu weniger als Kostenpreis, Box Calf, bequem, modisch und dauerhaft gemacht, keine besseren selbst zu dem doppelten Preis, alle Größen, **$1.35**

Große Räumung von Shirt Waists.

Das Waist-Departement in unserem neuen Gebäude wird eröffnet mit frischen, neuen Waaren, für welche wir die Stoffe ausgesucht, die Facons angeordnet und Bestellungen für viele Wochen vergeben haben. Die Zeit rückt heran, wo wir den Wechsel zu vollziehen haben, und wir müssen die angefüllten Lagerräume durchweg räumen und dies kann nur erzielt werden durch ganz bedeutende Preis-Herabsetzungen, Mit allen angebrochenen Partien muß aufgeräumt werden.

Waist-Abtheilung, zweiter Floor südlich.

Die Preisherabsetzungen sind ganz bedeutende, doch wir tragen die Verluste ohne Klage, um diese Räumung zu einer gründlichen zu gestalten—alle Odds und Ends von mittelschweren u. schweren waschbaren Waists, sowie Novelty Lawn-Waists, übrig geblieben von den Oster-Verkäufen. Sie bilden eine große Partie, doch erwarten wir die meisten davon am Freitag zu verkaufen. — Auswahl aus Damast, Leinen, Novelty Vestings, importirtem Madras, Zephyrs und Lawns, weiß und farbig, Werthe bis zu $6 und $7.50, zu $1.95. **$1.95**

Zweiter Floor südlich und erster Floor Tische.

Die große Muster-Partie, welche so viele enthusiastische Käufer nach der Waist-Abtheilung herangezogen hat um modisch gemachte Kleidungsstücke zu 95c zu kaufen, ist verstärkt worden durch die Hinzufügung einer großen Anzahl von einzelnen Waists, die von unserem regulären Lager genommen wurden, Waists aus Madras, Lawns, Vestings, Leinen, Brillantines und Sateens — Kleidungsstücke, die gut $3 werth sind, können in einer feinen Auswahl zu diesem Bargain-Preise gekauft werden, 95c. **95c**

Spezialitäten auf den Basement - Bargain - Tischen.

Schwarze Stoffe—Rester von woll. Crepe du Chine, Taffeta Suiting, Mohair Canvas, Cheviots, Voiles, 4 bis 6 Yards Längen, 55c und **40c**

Schwarze Seide-Rester — begehrenswerthe Längen, in modischen schwarzen Restern — Taffetas sind in dieser Partie eingeschlossen, zu 68c, 50c und **35c**

Stationery — Odds und Ends von hochfein. Schreibpapier u. Kouverts, in Packeten von einem Quire, um damit zu räumen, zu dem sehr niedrigen Preis **5c**

Strumpfwaaren—100 Dutz. schwarze u. fancy Damen-Strümpfe, positive 25c-Werthe, herabgesetzt auf **10c**

Verkauf von Toilette-Waaren—Mennen's Puder, 10c; reine Mandel-Toiletten-Seife, 4c; Graves' Zahnpulver, 9c; 1-Unzen Flasche gutes Perfüm, 5c; 1 Pfund weiße Theer Motten-Marbles, 6c; 25c Zahnbürsten, beste Borsten, 15c; Manahan's Tarine Motten-Sheets, 4c. **10c**

Seide-Rester — Wasch-Seide, Taffetas, Foulards, Novelty Seide, Pongees etc., in Waist- und Futter- und Kleider-Längen, werth bis zu $1, 50c, 35c und **25c**

Wasch-Stoffe — Fabrik-Rester und Enden von der Haupt-Abtheilung, ein schönes und großes Sortiment — werth bis zu 35c, 19c, 12½c, 9c und **5c**

Stickereien — alle kurzen Enden von bestickten Galloons, Flouncings, Bandings, Stickereien etc., werth bis zu 35c, speziell zu **15c**

Taschentücher — Bestickte Swiß, Spitzen-Einsatz, Damen- und Kinder - Taschentücher, leinene Männer- und Damen-Taschentücher, werth bis zu 15c, **5c**

Unterzeug — 50c Umbrella Damen-Beinkleider, 25 Styles zur Auswahl — es sind Seconds, aber sehr ungewöhnliche Werthe zu **20c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Timm, geb. Kanitz,

im Alter von 68 Jahren und 3 Monaten am 21. April, um 10 Uhr, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. April, 12.30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 479 N. Ashland Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Timm, Gatte.
Augusta Gierke, Marie Wehde und Otto Timm, Kinder.
Augusta Timm, Schwiegertochter.
Wm. Gierke und Emil Wehde, Schwiegersöhne. mdo

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten, Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Schwägerin

Regina Roderer geb. Holst

nach langem schwerem Leiden im Alter von 80 Jahren und 8 Monaten am 22. April, Nachm. 3 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1026 W. 12. Str., nach der Heil. Dreifaltigkeitskirche (Ecke Taylor und Lincoln Str.), von da nach dem Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Gaugler, Joseph Roderer und Anna Schryer, Kinder.
Emil Schryer, Schwiegersohn.
Andreas und Babette Roderer, Schwester und Schwägerin, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Bavaria Loge Nr. 28, G. U. F. of Ill.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Wagner

am Dienstag, den 21. April, um halb 11 Uhr Abends gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2807 Union Ave. Die Beamten werden sich in der Logenhalle um 12 Uhr Mittag einfinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Kamlaß Ehrenhuber, Präsident.
Hugo C. Fischer, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Wilhelmina Berndt

im Alter von 60 Jahren am Dienstag, den 21. April, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 470 Winchester Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Berndt, Bruder.
Johanna Reimer, Schwester.
Wilhelmine Berndt, Catharine Berndt, Schwägerinen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Franz Eireiner

Mitglied des Bahr. Amer. Vereins Walhalla Nr. 10, Bruder der verstorbenen Stephen Eireiner u. Josepha Ziegelmüller, im Alter von 50 Jahren am Dienstag, den 21. April, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. April, um 9 Uhr, per Car vom Trauerhause seiner Nichte, Anna David (geb. Ziegelmüller), zur Kirche der Unbefleckten Empfängniß, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Daniel Rollberg

im Alter von 82 Jahren, 7 Monaten und 16 Tagen am 22. April 1903 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. April, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5912 LaSalle Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

mido Katharina Rollberg, geb. Bruchach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Freund

Franz Mueller

(genannt Rother Franz) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. April, um 1 Uhr, nach dem Oakwood-Friedhof, vom Leichenbestattungsgeschäft von William Kroß, 3553 Halsted Str.

mido Henry Jurst.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Heinrich Wagner

nach langem und schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2807 Union Ave., Freitag, den 24. April, um 1 Uhr, nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wagner, Gattin, nebst Verwandten.

Gestorben: Frau Marie Zimmermann, am 22. April, 48 Jahre und 9 Monate alt, geliebte Mutter von Carl, William und Elsie. Beerdigung am Sonntag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1071 Elston Ave., nach Graceland. dofrsa

Gestorben: Aug. W. Fiedler, 69 Jahre alt, geliebter Gatte von Emilie Fiedler, gestorben am 22. April. Beerdigung privat. 26 St. James Place.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Verwandten für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres Sohnes, und besonders der Loge N. O. F., Court Germania Nr. 19, für die prompte Ausbezahlung des Sterbegeldes.

Ole Thorsen, Carrie Thorsen, Eltern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 165.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Ogdens Grove.
Umgebaut und eröffnet unter neuer Leitung.
Wegen Picnic-Abhaltungen zu adressiren an E. L. Croß, 263 Dearborn Ave. Phone 1998 White.

COLISEUM.
Ringling Brothers' Großer Zirkus
Heute Nachmittag um 2:15, heute Abend um 8:15........
und jeden Nachmittag und jeden Abend bis zum und einschließlich 25. April. Thüren offen 1:15 und 7:15 zur Besichtigung der größten Menagerie der Welt.— Sitze zu verkaufen in Lyon & Healys und im Coliseum. Preise: 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50. Gallerie 25c.

Großes Frühjahr-Schauturnen
... Konzert und Ball ...
veranstaltet von den aktiven Turnern des
Turnvereins Vorwärts
zum Benefiz für ihre Bezirksturnfest-Riege, nach Moline, Ill., Samstag, den 25. April 1903, in ihrer Halle, 1168 W. 12. Str., nahe Western Ave.—Anfang punkt 8 Uhr.—Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

4. Stiftungsfest, Kaliko-Kränzchen
— des —
Concordia Frauen Unt.-Verein
Samstag, den 25. April 1903
in Heinens Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets, 15 Cts. die Person.

J. S. Lowitz,
185 S. Clark Str.
Schiffskarten,
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen.

Umzug.
Vom 1. Mai ab
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, nahe Clark Str. und 5. Ave.; Station sämmtlicher Hochbahnen.

Bekanntmachung.
Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheidig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.
Achtungsvoll
Pelikan Bros.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker,
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2064.

Lokalbericht.

Saubere Geschichten.

Der Gesundheitskommissär verbot selbst Abstellung von Gemeinschäden.

Interessantes Buch gefunden.

Für Herabsetzung der Zigaretten-Lizens.—Uebernahme der Stadtkasse und Ernennung Henry Hildreths zum Hilfsschatzmeister.

Die durch den Bericht des HullHouse so schwer bezichtigten Gesundheitsinspektoren Clarke und Brudenell werden schwerlich ihre Stellen verlieren, denn bei der Sammlung des Beweismaterials im Gesundheitsamte fanden die Gehilfen des Korporationsanwalts Walker ein Buch, in welchem Eintragungen höheren Orts gemacht wurden, wenn die Abstellung eines Gemeinschadens untersagt wurde. Dies geschah so häufig, daß die Inspektoren besonders Buch darüber führen mußten. Am Häufigsten gingen derartige Befehle von Gesundheitskommissär Reynolds selbst aus, ferner von seinem Sekretär Pritchard, Rauchinspektor Schubert und dem früher dem Gesundheitsamte beigeordneten Hilfs-Stadtanwalt Kriete. Diese Beamten können von der Zivildienstkommission zur Rechenschaft gezogen werden, und da der Bürgermeister angeblich damit einverstanden ist, so läßt der Korporationsanwalt das immer mehr anschwellende Beweismaterial sichten, um die Zivildienstkommissäre auf Grund desselben um Einleitung einer, das ganze Gesundheitsamt umfassenden, Untersuchung zu bitten.

Der Bürgermeister hat ferner verfügt, daß alle Gebäude abgebrochen werden sollen, in denen die vom Gesundheitsamt für erforderlich erachteten gesundheitlichen Neueinrichtungen nicht vorgenommen werden können. Sollte dieser Befehl wirklich zur Ausführung gelangen, so werden viele Miethskasernen in der achtzehnten und neunzehnten Ward abgerissen werden. Das Gesundheitsamt besitzt, wie der Korporationsanwalt erklärt, genügend Machtbefugnisse zur Ausführung des Befehls, die im Interesse des allgemeinen Gesundheitszustandes zu wünschen sei, selbst wenn sie einzelnen Hausbesitzern schwere Verluste verursache.

* * *

Stadtrathsmitglied Milton J. Foreman will den Kampf der Zigarrenhändler um eine Herabsetzung der Lizens für den Verkauf von Zigaretten, von $100 auf $25, im Stadtrath unterstützen und andere Mitglieder der Körperschaft veranlassen, ein Gleiches zu thun. Ald. John Coughlin, der Verfasser der Hochlizens-Ordinanz, hat sich auch für eine Herabsetzung erklärt. Gleichzeitig wollen die 20,000 „unabhängigen" Zigarrenhändler die Vertreter ihrer betreffenden Wards im Stadtrath angehen, für die Bewegung einzutreten. In Flugschriften, welche massenhaft zur Vertheilung gelangen sollen, wird die Forderung begründet. Der Hauptgrund ist, daß nur 465 Zigarrenhändler eine Lizens zum Verkauf von Zigaretten gelöst haben, daß aber insgeheim solcher Verkauf von fast allen Zigarrenhändlern betrieben werde; eine Herabsetzung der Lizens werde, wie wenigstens in einer Massenversammlung der unabhängigen Zigarrenhändler behauptet wurde, die Erhebung der Lizens von allen Händlern ermöglichen und gleichzeitig die Beseitigung der Uebelstände ebenso gut durchführen lassen, welche man bei Erhöhung der Lizens angestrebt hat.

* * *

Morgen werden die Amtsstellen des Stadtkämmerers und des Stadtschatzmeisters für öffentliche Geschäfte geschlossen sein, da der neue Stadtschatzmeister Hummel dann sein Amt antritt und die Nachzählung der vorhandenen Fonds erfolgen soll. Insgesammt wird Herr Gunther seinem Nachfolger $7,500,000 übergeben, wovon die größere Hälfte Eigenthum der Schulen sind. Herr Gunther wird ferner dem Stadtrathsausschuß für Mittel und Wege einen Ausweis über die, während seiner Verwaltung des städtischen Schatzamtes vereinnahmten Zinsen auf städtische Bankeinlagen übermitteln, sowie über seinen persönlichen Antheil an denselben. Fällt der Bericht zur Befriedigung des Ausschusses aus, so wird letzterer dem Stadtrath die Gutheißung des Berichts in der nächsten Sitzung empfehlen.

Fred W. Godkin, der städtische Hilfsschatzmeister, wird durch Henry Hildreth, Kassirer der South Chicago Brewery der „United Breweries Co." ersetzt werden. Hildreth ist ein Sohn des früheren Stadtrathsmitgliedes gleichen Namens, welcher zu den berüchtigten „Big Four" gehörte. Ein Bruder von Henry Hildreth ist Hummels Geschäftstheilhaber im Braugeschäft.

* * *

D. J. Schuyler und die Freunde von Richter Gibbons haben sich vereinigt, um Richter Smiths Wiederaufstellung als Richterkandidat zu verhindern und Schuyler an seine Stelle zu setzen. Schuyler, Smith und Gibbons wohnen in der dritten Ward, und da die republikanische Konvention aus „geographischen" Rücksichten nicht drei ihrer Richterkandidaten aus einer Ward holen kann, so ist Smith eben zum Schlachtopfer ausersehen.

Vermuthlich auf Veranlassung von Richter Hanecy ist eine Tabelle über die Arbeitszeit der verschiedenen Kreisrichter während der letzten fünf Jahre angefertigt worden. Laut dieser Berechnung, deren Richtigkeit immerhin fraglich ist, hat Hanecy 1308 Tage Gericht gehalten. Da er während seiner beiden Wahlzüge als Gouverneurs- und als Bürgermeister-Kandidat, angeblich auf eigene Kosten, einen Stellvertreter besorgte, so sind ihm dessen Arbeitstage auch gutgeschrieben, sonderbarerweise aber nicht den Richtern Waterman, Windes, Adams und Horton, in ihrer Thätigkeit als Mitglieder des Appellhofes. Richter Waterman war 133 Tage im Zivil- und 503 im Kriminalgericht, Richter Horton 243 in ersterem und 182 in letzterem Gericht. Die Amtsthätigkeit der anderen zehn Richter war durchschnittlich 242 Tage im Jahre, nämlich:

Tuley	1125
Tuthill	1300
Baker	1249
Clifford	1255
Dunne	1286
Hanecy	1308
Burke	1198
Gibbons	957
Smith	1226
Neely	1201

Wäre Richter Gibbons nicht über ein Jahr krank gewesen, so wäre der Durchschnitt ein höherer. Gleichzeitig waren zwanzig auswärtige Richter hier insgesammt 2726 Tage thätig, wofür sie $10 den Tag erhielten.

Stadtschreiber Bender will eine unabhängige Arbeiterbewegung zu Gunsten Hanecys in Fluß bringen, weil dieser Bender die Nomination verschafft haben soll.

Am Dasein verzweifelt.

Frau Mary Walsh griff zum Giftbecher.

Nachdem sie ihren sechsjährigen Sohn auf ihrem Schooße in Schlaf gewiegt hatte, trank gestern Abend Frau Mary Walsh, Nr. 3752 Emerald Avenue, Karbolsäure. Ihr Gatte, der ihr gegenüber saß und die Zeitung las, blickte erst auf, als sie stöhnend zusammenbrach. Er holte sofort einen Arzt, dessen Dienste aber nicht mehr benöthigt wurden. Als er zurückkehrte, lag sein Sohn schlafend auf den Dielen und neben ihm, entseelt, die Mutter. Frau Walsh war in letzter Zeit tiefsinnig.

In einem Anfall von Schwermuth nahm die 28jährige Frau Myrtle Du Cheney, Nr. 1053 W. 13. Straße, Morphium ein und fand bald darauf den ersehnten Tod.

Nach einem Streite mit ihrem Vater trank gestern Abend die 18jährige Lena Reckrott in der elterlichen Wohnung, Nr. 6344 Hamilton Avenue, Laudanum. Sie wird voraussichtlich genesen.

In seinem Zimmer im Gebäude Nr. 3953 Michigan Avenue machte gestern der 26jährige Jesse Pierce mittels Leuchtgas seinem Dasein ein Ende. Die Veranlassung konnte nicht ermittelt werden. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und ein kleines Kind, die in Iowa wohnen.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, durchschnitt sich gestern der 49jährige Pitt C. Rich, Nr. 288 Marshfield Ave., mit einem Rasirmesser die Kehle. Er wurde entseelt im Bette liegend aufgefunden. Eine Koronersjury, welche einen Inquest über seinen Tod abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

College of Pharmacy.

In der Steinway-Halle fand heute Nachmittag die 43. Schlußfeier des Chicago College of Pharmacy statt, welches bekanntlich ein Zweig der Staatsuniversität von Illinois ist. Die Hauptansprache wurde von Professor C. S. N. Hallberg gehalten. Aus der Hand von Präsident Draper von der Universität Illinois erhielten die nachgenannten Chicagoer Studenten Diplome: August H. Bauer, Oskar A. Fritz, Samuel V. Justus, John M. Kappus, Emil J. Karlovsky, Frederick H. Meyer, Fritz Voß, Frank Wm. Kraemer, Christ J. Orbesen, Henry Stulik, Henry J. Schmitt und David Zamentowsky.

— Zarte Umschreibung.—Gast (der in der Milchsuppe eine Schwabe findet): „Aber Herr Wirth, ich wollte doch keine Fleischbrühe!"

Dr. Koch heilt Schwindsucht

— durch —

Einathmungen in die Lungen.

Er ist jetzt in Chicago, 146 State Str., 2. Floor.

Dr. Koch, der wohlbekannte Spezialist an Schwindsucht und Asthma, ist nach Chicago zurückgekehrt und kann kostenfrei in 146 State Str., 2. Floor, konsultirt werden.

Dr. Edward Koch wird von Vielen als die beste Autorität in der richtigen Behandlung von Schwindsucht und Asthma und Krankheiten der Lungen und Kehle angesehen.

Die Erfindung von Dr. Koch, sein wunderbarer Koch'scher Einathmungsapparat, ist der größte Ruhm einer Lebenszeit, die er der Aufgabe widmete, diese schreckliche Krankheit auszurotten.

Diese Behandlung ist kein Experiment mehr. Hunderte von geheilten Patienten im ganzen Lande, viele darunter hier in Chicago, haben freiwillig Zeugniß abgelegt und beweisen, daß diese wunderbare Behandlung sie heilte. Etliche darunter waren dem Grabe nahe, jedoch sind sie jetzt stark und gesund.

Der Einathmungs-Apparat für die Behandlung von Krankheiten der Kehle und Luftröhren wurde anerkannt und von vielen Aerzten seit vielen Jahren gutgeheißen. Aerzte haben immer zugegeben, daß die richtige Art und Weise, Schwindsucht zu behandeln, die ist, dieselbe an deren Sitz anzugreifen, den Lungen und Luftröhren. Vor Dr. Koch's Erfindung war es unmöglich, Schwindsucht und Asthma durch Einathmung zu behandeln.

Durch die Koch'schen Einathmungs-Apparate werden die heilenden Oele und das wunderbare Koch'sche Tuberkuline zusammen in feine Dämpfe umgewandelt und so fein, daß sie leicht in die Luftröhren und Lungen eingeathmet werden können. Sie heilen die wunden Stellen, tödten die Keime der Schwindsucht und erweichen und lösen den Schleim auf, so daß der Patient ihn auswerfen kann und die erkrankte Oberfläche im Innern der Lungen und Luftröhren sondert sich ab.

Die Koch'sche Behandlung ist in der ganzen Welt bekannt als ein sicheres Heilmittel für Schwindsucht und Asthma, wenn rechtzeitig angewandt. Wartet nicht, bis es zu spät ist, sondern laßt Euch den besten Rath zu Theil werden. Konsultation ist absolut frei. Die Chicago Office befindet sich in 146 State Str., 2. Floor.

Des Diebstahls bezichtigt.

Der Angeklagte M. M. Day betheuert seine Unschuld.

Unter der Anklage, seine Zimmerwirthin, Frl. Mattie Phillips, Nr. 229 28. Straße, um Schmucksachen im Werthe von $1200 bestohlen zu haben, wurde gestern Abend M. M. Day, angeblich ein Mitglied des „Open Board of Trade", verhaftet und in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. eingesperrt.

Die Klägerin behauptet, sie habe in dem Zimmer des Angeklagten ein ihr gestohlenes Portemonnaie gesehen, in dem sich eine Menge Pfandscheine befanden. Dadurch wurde ihr Verdacht rege, daß Day der Dieb sei. Sie beobachtete ihn, als er heimkehrte und bemerkte, daß er Sachen in einem seiner Schuhe verbarg. Als er eingeschlafen war, habe sie den Schuh hervorgeholt und darin, in ein Taschentuch gewickelt, einen Theil der ihr gestohlenen Schmucksachen gefunden. Sie benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei, und Day wurde verhaftet. Er betheuert seine Unschuld und behauptet, daß die Schmucksachen in seinen Schuh gelegt wurden, um ihm etwas am Zeuge flicken zu können. Die Polizei, welche ihn von vornherein im Verdacht hatte, behauptet nun auch zu wissen, wo sich der Rest des gestohlenen Gutes befindet. Es wird demnächst beschlagnahmt werden.

Ergebnißloser Prozeß.

Die Jury, welche über A. Hayner zu Gericht saß, konnte sich nicht einigen.

Nachdem sie nahezu 20 Stunden in Berathung gewesen, ohne sich auf einen Wahrspruch einigen zu können, wurde heute Morgen die Jury, welche über den des Mordes angeklagten Amaziah Hayner zu Gericht saß, von Richter Brentano entlassen. Die Abstimmungen ergaben von Anfang an bis zum Schluß, daß gleichmäßig sieben für Freisprechung und fünf für Ueberführung des Angeklagten waren. Der Angeklagte wird nochmals prozessirt werden.

Er wurde nach seiner Zelle zurückgebracht und der Staatsanwalt willigte ein, daß seine Bürgschaft auf $5000 ermäßigt wurde.

Hayner, der 72 Jahre alt ist, erschoß Henry Martin, einen Geschäftsagenten der Vereinigten Brüderschaft der Zimmerleute und Schreiner. Martin hatte sich nach dem Apartmentsgebäude Nr. 4433 State Str. begeben, um dort angeblich einen Handwerker zu suchen. Er soll Bewohner des Gebäudes belästigt haben. Diese riefen Hayner, der schließlich, angeblich in Nothwehr, Martin niederknallte.

Joseph Sullivan bekannte sich heute vor Richter Brentano der Ermordung von Morris Joy in einer Wirthschaft auf der Nordseite schuldig und wurde zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. In Sullivans erstem Prozeß, welcher unlängst stattfand, vermochten sich die Geschworenen nicht zu einigen.

Sullivan und Joy hatten die Plätze gewechselt; sie hatten auf einander geschossen, Joy hatte eine anscheinend nur unbedeutende Wunde am linken Bein erlitten, während Sullivan so schwer verwundet wurde, daß Zweifel an seinem Aufkommen entstanden. Joy wurde in Untersuchungshaft genommen und starb an Blutvergiftung, während Sullivan genas. Darauf wurde dieser angeklagt.

Ungebetene Gäste.

Die Wohnung von S. Williams um Schmucksachen im Werthe von $600 geplündert.

Unbemerkt von den Mitgliedern des Haushaltes drang gestern ein Schleichdieb in die Wohnung von Sidney Williams, Nr. 157 Rush Straße, und in das im zweiten Stockwerk gelegene Zimmer der Tochter des Hauses, wo er vier Diamantringe und eine goldene Uhr im Gesammtwerthe von $600 ergatterte. Es gelang ihm, sich und seine Beute in Sicherheit zu bringen.

Einbrecher stahlen aus der Wohnung der Frau A. M. Rothschild, Nr. 3725 Michigan Avenue, Kleidungsstücke und Tafelsilber im Werthe von etwa $400. Der Polizei gelang es bisher nicht, eine Spur von den Dieben zu finden.

Deutsche Zeitung in Dänemark.

Das am 1. Februar d. J. in Kopenhagen gegründete „Deutsche Sonntagsblatt" ist bis jetzt die einzige deutsche Zeitung in den skandinavischen Ländern. Es wird nun in größerem Umfange unter dem Titel „Kopenhagener Sonntagsblatt" erscheinen. Die Zeitung will in erster Linie ein Bindeglied sein unter den Mitgliedern der starken deutschen Kolonie in Dänemarks Hauptstadt. Die Deutschen Kopenhagens wurden bisher vornehmlich durch kirchliche Interessen zusammengehalten. Sie bilden zur Zeit zwei größere Kirchengemeinden, die von St. Petri und die deutsch-reformirte Gemeinde. Erstere unterhält daneben drei Schulen mit deutscher Unterrichtssprache: die Knabenkirchenschule mit 240, eine Mädchenschule mit 200 und eine Realschule mit 140 Kindern. Die Schule der deutsch-reformirten Gemeinde zählt gegen 80 Knaben und Mädchen. An diese Kirchen und Schulen schließt sich eine stattliche Reihe deutscher Vereine. Leider läßt die Betheiligung der Deutschen an den vorhandenen Einrichtungen zur Erhaltung und Pflege deutscher Sprache und Bildung zu wünschen übrig. Hunderten sind diese Sammelpunkte des Deutschthums nicht einmal bekannt. Hierin Wandel zu schaffen, hat sich das neue Blatt zur Aufgabe gesetzt.

— Schüttelreim. — Wer sich zu essen Schinken traut, — Sich bald um was zu trinken schaut!

SIEGEL COOPER & CO.

Gardinen und Polsterwaaren

Ruffled Muslin-Gardinen, hübsch gestreifte Muster, mit schönen vollen Ruffles, befestigt mit doppelt gesteppter Tape-Naht, per Paar, **48c**

Ruffled Netz-Gardinen, von feinem Netz Battenberg-Muster, Spitzen-Einsatz und Edge, werth 2.50 — für **1.50**

Armure Tapestry Portieren, die schwer gerippten, in ausgewählten Farben und Mustern, sehr beliebt, werth 5.00, zu **3.95**

Veränderte Tapestry Portieren, niedliche 6 Zoll breite Borders, aufgetragen auf die inneren Edges und unten quer durch, alle die neuen Farben, werth 7.50, für **5.00**

Rope Portieren, extra breite und schwere Netted Tops über Draperie, werth 4.00 das Stück, für **2.50**

Bar Netz-Gardinen, 1800 Paar von hübschen, modernen und feinen 4.00-Gardinen für **1.95**

Point de Calais Gardinen, ein unendliches Sortiment von schönen Mustern von den besten Nets, werth 5.00, per Paar, **3.75**

Battenberg Bett Sets, Decke und Polster Ueberzug, gefertigt mit Flounce, sehr schöne Spitzen Center-Dekorationen, werth 9.00, morgen, per Set, **4.50**

Couch-Decken, 60 Zoll breit, ringsum befranst, werth 5.00, für **3.50**

Japanische Screens, 4fach, hoch und breit, Cloth überzogen, schön bestickt, das Stück, **2.95**

Art Burlap und Roman Cloth, ein endloses Assortment von einfachen und gemusterten Stoffen, wth. 25c, Yard, 15c.

Couch Decken, positive 3.00 Werthe, für 1.98.

Schwere Tischdecken, 8 bei 5 Größe, völlig 3.00 werth, für $1.75.

Silkoline, gemustert, 27 Zoll breit, per Yard, 4c.

Messing Fensterstangen, ½-Zoll Größe, ausziehbar bis zu 4 Fuß, ganz vollständig mit Enden und Brackets, jede, **6c**

Fenster-Rouleaux, 3x7 Fuß Größe, befestigt auf garantirten Rollen, fertig zum Aufhängen, alle Farben, jedes, 48c, 38c, 35c, 25c **17c**

Muslin Sash-Gardinen, fertig zum Anmachen, punktirte und geblümte Muster, Spitzen-Einsatz und hohlgesäumte, für **55c, 38c und 25c**

1000 Rugs in Zimmergröße

Freitags Mai-Verkaufs Preisherabsetzungen

89c für 1.25 Smyrna Rugs, Gr. 30 bei 60, oriental. Muster, schön.

1.50 Rubber Thürmatten, Gr. 18 bei 30, Diamond Muster, Freitag für **95c**

Wollene Kunst-Squares, die besten, zu 6 bei 9, **3.60** 9 bei 9, **5.40** 9 bei 12, **7.20**

Rangpur Smyrna Rugs John Bromley & Son's Fabrikat — 6 bei 9, **5.45** 7.6 bei 10.6, **7.45** 9 bei 12, **11.45**

Wilton Rugs die allerbesten u. neuesten Waaren, 100 verschiedene Muster zur Auswahl — 6 bei 9, **18.00** 8.3 bei 10.6, **27.00** 9 bei 12, **30.00**

Roxbury Brüsseler Rugs die besten Rugs im Markte zu mäßigen Preisen, feine Muster und Farben — 7 bei 10, **10.00** 9 bei 12, **16.00**

Kashmir Rugs, neue wohlfeile Rugs, in strikt hochfeinen Effekten — 6 bei 9, **6.00** 7.6 bei 10.6, **8.00** 9 bei 12, **12.00**

Woll. Ingrain Carpet, gute Auswahl v. Mustern und Farben, **45c**

Tapestry Brussels Carpet, ungeheure Auswahl von guten Effekten, **43c**

Velvet Carpets, oriental., Blumen- und zweifarbige Effekte, für **69c**

Wilton Velvets, die extra schwere High Pile Qual., 50 neue Muster und Farben zur Auswahl, Borders, Hallen- und Treppenteppiche dazu passend, für **95c**

Matten und Linoleums

China Mattings, fancy karrirt u. gestreift, Rolle von 40 Yds., 3.25; per Yd., **9c**

Japan. Matting, Cotton Warp, feine Muster, Rolle von 40 Yds. 6.00; Yd. **16c**

Linoleums, gute Qual. import. und hiesige Sorten — für **39c**

Früchte, Butter, Eier und Fische

Garantirt durchaus frisch und die besten, welche nur erhältlich sind zu irgend einem Preis. Telephone, Harrison 3630.

Frische Butter, extra Elgin Creamery, die süßeste u. beste, per 1-Pfd. Print 28c; — 5 Pfd. (Netto-Gewicht), in Eimer, **1.38**

Frische Eier, jedes eine garantirt (nicht abgeliefert), per Dutzend, **14c**

Frische Pineapples, die bestem im Markte, per Dtzd. 1.65; per Stück, **15c**

Neue Bermuda Kartoffeln, per Pfd. **4c**

Roe Shad, extra große Fische, per Stück, **65c**

Shad Roe, per Paar, **30c**

Halibut od. Codfish Steak, Pfd. **12½c**

Frischer Trout, per Pfd. **11c**

Walleyed Pike, per Pfd., **11c**

Frisch ausgenommene Perch, per Pfd. **7c**

Frische Red Snapper, per Pfd. **11c**

Frische Makrelen, per Pfd., **15c**

Neue Rhabarber (Pie Plant), per Pfd., **1c**

Zucker, H. und E., fein granulirt, 10 Pfd., **48c**

Frühjahr-Spinat, per Peck, **15c**

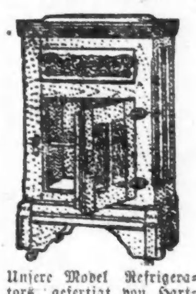
Meerrettig, frisch gerieben, per Flasche, **7c**

Rother Alaska Lachs, Circle Brand, 6 Büchsen 65c — 1-Pfd. Büchse, **12c**

Eier Backpulver, — regulär 20c — ½-Pfd. Büchse für **14c**

Queen Oliven, Hazel, extra große Frucht, — Dtzd. 2.75; per Flasche, **25c**

Haushaltungswaaren, Oefen, Farben



Unsere Model Refrigerators, gefertigt von Hartholz, gefüllt mit Holzkohle, durchweg ausbeschlagen mit Zink und haben patentirte abnehmbare Flue und Abzugsröhre, aufw. von **6.75**

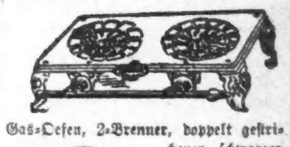
Unser Clipper Wringer, Holzgestell, 10-zöllige Walzen, doppelte Top-Schraube, **95c**

Hallman's Diamond Tapeten-Reiniger, **10c**

Rutherford's Carpet-Seife, für **10c**

Anti Truß Weißblei, in Fäßchen, per Pfd., **3c**

Wire Cloth — Clinton Wire Cloth Co.'s galvanisirtes Geflügel-Netting, Nr. 19, 2zöll. Maschen, in Rollen, per 100 Quadratfuß, **50c**



Gas-Oefen, 2-Brenner, doppelt gestrichener schwarzer Ename Top, Nickel-Beine, **1.50**

Bissell's Standard Carpet-Sweeper, echte Bristle-Bürste, **1.69**

Gardinen-Strecker — Original „No Sag" zusammenlegbare Gardinen-Strecker zu.......... **69c**

Haus-Paint— Unsere wohlbekannte Marke der best gemischten Challenge Haus-Paint, per Gall., **95c**

Tapeten-Bargains

Tapeten, schwere Gold- u. gepreßte Tapeten, werth 20c, für, **10c**

Schlichte Ingrain-Tapeten, 20 verschied. Farben, 12½c, 10c und **8c**

Tapestrytapeten, Orientals, 2-farb. Effekte, großes Assortm. 25c, 15c u. **11c**

Gute Tapeten, für alle Zimmer passend, 5c und **3½c**

Tapeten, weiße Rückseite, zu **1c**

Fancy Knöpfe

Perlmutterknöpfe, alle Größen, zwei Dutzend auf Karte, werth 15c, für **5c**

Fancy Besatzknöpfe, viele davon zu 2 Dutzend auf der Karte — Knöpfe werth 75c, für **25c**

Knöpfe, 50c das Dutzend werth, für 15c.

Knöpfe, 25c werth, für 10c.

Heywood Go-Carts

Heywood Go-Cart, voller Roll Weiden Body und Dash, in grün emaillirte Running Gear, endlose Gummi Tire, Patent Räder mit Gummi HubCaps, vollständig mit Bedford Cord oder Venetian Damast Cushion und feinem ruffled Sateen Sonnenschirm, $12.00 Werth, für.................................. **8.50**

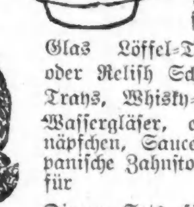
Heywood Kinderwagen, feiner Weiden-Body u. voller Weiden Roll, mit Venetian Damask gepolstert und Seidenplüsch-Kissen, feiner ruffled Sateen Sonnenschirm, grün emaillirte Running Gear, endlose Gummi Tire, Patent Räder mit Gummi Hub Caps, Patent Fußbremse, — 9.50 Werth— für.......... **6.95**

Steingut und Porzellan.

Stein-Bohnentöpfe.

1-Quart Größe, 8c | 1-Gall. Größe, 19c
½-Gallonen Größe, 12c | 2-Gall. Größe, 29c

Gelbe Misch-Schüsseln.



Größe 1, 2c
Größe 2, 3c
Größe 3, 4c
Größe 4, 6c
Größe 5, 8c
Größe 6, 10c
Größe 7, 15c
Größe 8, 21c

Glas Salz- u. Pfeffer-Shakers, für 4c

Glas Zitronen-Zerquetscher — für 4c.

Glas Löffel-Trays, Oliven- oder Relish Schüsseln, Candy-Trays, Whisky-, Wein- und Wassergläser, einzelne Butternäpfchen, Sauce-Schüsseln, japanische Zahnstocher — für **3c**

Dinner Sets, für Familie von sechs, nette Blumenverzierungen, zu **2.90**

Schleier und Schleierstoffe

Seidene Chiffon Hut Drapes, alle Farben, einfach hohlgesäumt und „spotted", mit seidener Chenille hohlgesäumt, alle 1¼ Yards lang — werth 75c, für **25c**

Seidene Maline Hals-Rosetten, mit Halb-Band, in allen Farben, genügend davon in einfachem Schwarz und Weiß, werth 35c — für **19c**

Frühjahrs-Bettzeug

Comforters, in Sommer-Schwere, einfach und ruffled, für 1.98, 1.75, 1.49 und für **98c**

Kissen, ganz mit Federn gefüllt, 1.00 werth, für **65c**

Bettdecken, in weiß sowohl wie in Farben, — 2.50 Werth, für **1.75**

Blankets für Sommer — in weiß und lohfarbig, — für 85c und für **65c**

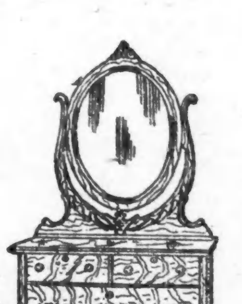
Erster Freitag von unserem Mai-Möbel-Verkauf

Dei Bargains, die der Große Laden gegenwärtig offerirt, haben großes Erstaunen hervorgerufen bei Denjenigen, die wissen, was diese Möbel im Kleinverkauf wirklich werth sind.

Ausziehbare Eßzimmertische, genau wie Bild, volles Quarter-Sawed Golden Oak, handpolirt, 45-zöll. runde Tischplatte, ausziehbar bis zu 8 Fuß, werth 24.00, für **15.95**

Eiserne Betten, fancy Scroll Entwurf, mit schweren Pfosten, in allen Größen, spezieller Preis, **1.49**

Pedestal, 36 Zoll hoch, Größe der Platte 14x14, Octagon geformter Top, Auswahl in Golden-Oak, Birke, Mahagoni oder Weathered Oak, für **1.97**



Dresser, in Quarter-Sawed Golden Oak, volle schöne Front — der Werth ist $20.00 — für— **12.95**

Box-Sitz Eßzimmer-Stuhl, in Quartered Golden Oak, echter Leder-Sitz — werth $3.75 — für— **2.39**

Morris Stuhl, in feinem Golden Oak, Spring-Sitz, weiche wendbare Velour-Polster, werth $15, für **8.49**

Napoleon als Schatzgräber.

Napoleon I. war bekanntlich, ebenso wie Wallenstein, nicht frei von Aberglauben. Daß ihm dadurch manche bittere Enttäuschung bereitet wurde, darf daher nicht wunder nehmen.

Am 3. Oktober des Jahres 1808 war's, als Napoleon, der Weltbezwinger, diese herbe Enttäuschung erfuhr. In verschwenderischem Schmucke erglänzte das Schauspielhaus zu Erfurt. Die Strahlen der Kronleuchter ergossen ihre Lichtfluth auf Hermelin und Fürstenstaat, auf die Alabasterbüsten schöner Frauen und die blitzenden Galauniformen der Prinzen, Marschälle, Minister und Generale. Um den Thronsessel des Imperators waren der Kaiser von Rußland, der König von Württemberg und die Könige von Sachsen, Bayern und Westfalen gruppirt.

Zur Aufführung von Voltaire's „Oedipus" waren die Koryphäen des Théâtre français in Paris entboten. Talma, der Große, glänzte in der Titelrolle. Mademoiselle Raucourt, deren Mantel, ein Geschenk der Kaiserin, allein einen Werth von 6000 Franken repräsentirte, spielte die Jokaste. Alles war von der Pracht der Inszenirung und der Meisterschaft des Spiels hingerissen. Nur er, der Kaiser, der Zwingherr Europas, war mit sich selbst beschäftigt. Regungslos, starren Blickes schaute er in die prunkvolle Herrlichkeit. Napoleons Gedanken weilten nicht hier.

Nach beendeter Vorstellung begaben sich die Majestäten in ihre Hotels. In goldgeschlagener, achtspänniger Karosse hatte der Kaiser selber noch den russischen Kaiser und den König von Sachsen in ihre Gemächer gebracht. Dann begab er sich nach seinem Hotel auf dem Anger. Der Intendant von Bismes erwartete ihn dort. Er sollte der Führer einer gespenstischen Expedition werden, die sich nach der Cyriaxburg, einem Fort der Festung, richtete, dessen Silhouette in den Nachthimmel emporstrebte, wie die Konturen der Hünengestalt eines mächtigen Wächters über die Hauptstadt Thüringens. Dort in der Cyriaxburg sollte ein geisterhafter Schatz liegen, so wurde es dem Kaiser hinterbracht. Die Heubnerin sagte es, ein altes, unheimliches Weib. Das genügte dem Zwingherrn über den europäischen Kontinent, um alle Hebel in Bewegung setzen zu lassen, den geheimnißvollen Fund zu heben.

Elf Uhr schlug es vom althistorischen Dom zu Erfurt. Da schritten Maurer und Polizeitruppen hinauf zur Burg, mit Spaten und Brecheisen bewaffnet. Voran die Heubnerin, die Seherin des Schatzes! Sie war ein Sonntagskind, und der Geist einer todten Nonne hatte ihr Kunde gegeben von dem Schatz, der nun den Kopf Napoleons mehr beschäftigte, als alle Staatsgeschäfte, als die bevorstehenden Fragen des europäischen Kongresses. Mit verschränkten Armen stand er am geöffneten Fenster, in athemloser Spannung in die Herbstnacht hinausschauend, durch die des Mondes gespenstischer Schein floß. Droben auf der Cyriaxburg klirrten die Spaten, schaufelten die Arbeiter, brach das Gestein los, rollte der Mörtel in die Tiefe, bis der Morgen graute. Aber kein Schatz ward gefördert. Nur ein verrosteter Schlüssel ward gefunden, den der Intendant gewissenhaft dem gewaltigen Kaiser darbrachte. Die Mauer war bereits derart unterwühlt, daß ein darauf erbautes Hüttchen armseliger Leute mit dem Einsturz drohte. Dennoch hatte die alte, häßliche Pythia, die Heubnerin, Gewalt über den mächtigen Korsen. Die geisterhafte Nonne war wieder erschienen und hatte wie zuvor auf den Fleck gedeutet, wo der Schatz vergraben liegen sollte. Sie hatte geschworen, der Schatz sei von der Stelle gerückt worden. Und — Napoleon glaubte ihren Weissagungen abermals. Eine weitere Mauer wurde zur nächsten Nacht untergraben. Wieder stand Napoleon am Fenster und lauschte, um mit fieberhafter Ungeduld des Intendanten Schritt zu vernehmen. Vergebens! Napoleon war der Enttäuschte, und die geheimnißvolle Heubnerin mußte ihre Sehergabe im Gefängniß büßen.

Als die Oesterreicher über die Franzosen bei Aspern siegten, kam auch die Heubnerin aus ihrem Gefängniß frei, während man die Grundmauern der Cyriaxburg wieder in Stand setzte mit dem Baumaterial einer Kapelle, die der Intendant zu diesem Zweck niederreißen ließ. Napoleon hat später keine Zeit mehr gehabt, nach Schätzen zu graben.

— Wie er will. — Badedienerin: „Bedauere, mein Herr, Bäder sind gegenwärtig nicht zu haben, wegen Kessel-Reparatur ist das Bad drei Tage lang geschlossen." — Schmul: „Hä' sich alles auf, einmal im Jahr, wenn man will nehmen ä Bad, kann mer net!"

Korrekt.

Es lebten—ich weiß nicht, in welchem Land—
Zwei Junkerchen, tadellos, formgewandt.
Sie hatten beide nicht viel im Kopp,
Doch ihre Manieren, die waren „tip top".
Der eine war ein „von", der andere „zu",
Sie ignorirten mit fürnehmer Ruh'
Der eine den andern geflissentlich,
Denn jeder dünkte der Bessere sich.
Sie wohnten beide im nämlichen Haus
Und schnitten einander jahrein jahraus.
Sie kannten einander wohl bis aufs Hemd,
Doch äußerlich thaten sie kühl und fremd
Sie hatten so viel miteinander gemein —
Doch keiner wollte zuvorkommend sein.
Einst trafen fern den Gesellschaftsmauern
Die beiden sich mal — in den Hohen Tauern.
Der Zufall fügt' es, sie fielen zu zwei'n
In dieselbe Gletscherspalte hinein.
Sie schwiegen beharrlich korrekt auch dort,
Denn finden wollt' keiner das erste Wort.
Sie froren und hungerten beide da,
Nur Luft war jeder dem andern ja.
Stumm schieden sie beide dann aus der Welt:
— Sie waren einander nicht vorgestellt!

Ein bemerkenswerthester Bargain Freitag bei

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Unser großer Verkauf von Warner Bros. Korsets

bestehend aus 38 verschiedenen Facons ist in vollem Gange — Korsets zur Hälfte, Drittel und Viertel des wirklichen Werthes—das größte Korset-Ereigniß der Saison.

Health Korsets für Damen — $1.25 Werth— 35c	485 Paar Odds und Ends — alle Größen — $1.00 Werth— 25c	890 Paar von $1 und $1.25 Korsets — für 50c	Grade Fronts— ein $1.25 Wth. — für 68c

Verkauf von Seidenen Waists um 9 Uhr Vorm.

$1.50 Etwa 145 Taffeta und Peau de Soie Seide Waists, alle Farben, wenig beschmutzt, werth $4 bis $6, Auswahl, $1.50

Mädchen-Hüte.

Leghorn-Hüte für Mädchen, garnirt mit Spitzen, Blumen und Bändern; markirt, um von $1.25 bis $1.75 verkauft zu werden — Auswahl $1.00
Lawn-Hüte für Mädchen, schön garnirt, gut $1.00 werth, für 48c

Waschstoffe für Freitag.

Beste Qualität Schürzen-Gingham, karrirt in allen Farben, 7c Waare, für 4¾c
Rester von weißem India Leinen, 15c Qualität, für 8c
40zöll. schwarzer Lawn, die 18c Qualität, nur Rester, für 3½c
Schwarze Serge Sateens, 34 Zoll breit, 18c Qualität, per Yard 5¾c
36zöll. Percales, ein wenig beschädigt, 10c Qualität, für 5c

Kleiderstoffe.

50zöll. Mohair Sicilian Brilliantine, seidener Glanz, schwarz und farbig, 98c Qualität, für 50c
5 Yards für einen Kunden.
1 Partie feine Kleiderstoff-Rester, alle gute Längen und Qualitäten, werth bis zu $1.00, Auswahl per Yard 39c
1000 Yards schwarze und farbige Kleiderstoff-Rester, passend für Damen- und Kinder-Kleider, werth bis zu 58c, Auswahl 19c

Damen-Blousen und Kleiderröcke

50 separate Tuch-Blousen, durchaus mit mercerized Futter, Pouch-Aermel, in schwarz und castor — verkauft für $6.00 — jetzt $2.98
Peau de Soie Seide-Blousen, mit Taffeta-Kante eingefaßt, Postillion-Rücken, durch ausgefüttert, werth $8.98, für $5.98
Auswahl von 100 Promenade-Skirts, elegant geschneidert, schwarz u. oxford, werth bis zu $5.98, Auswahl $1.98

Unterzeug und Hemden.

Männer-Unterzeug, Frühjahrs-Gewicht, fancy Farben, alle Größen, 50c Werthe — für 38c
100 Dutzend Damen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel; ferner eine Partie einfache und mit Spitzen besetzte Beinkleider für Damen, 38c Werthe, für 25c
Waists und Blousen für Knaben, 300 Dutzend zur Auswahl, haben großen Matrosenkragen, reguläre 38c Werthe, für 25c
50c farbige Negligee-Hemden für Männer, gemacht aus Garner's bestem Percale, mit dazu passenden Manschetten 29c
Eine Partie schwarze und weiße Arbeitshemden für Männer und Knaben, für 18c

Freitags Kurzwaaren-Bargains.

Echte weiße Perlmutterknöpfe, Größen 16 bis 24, 2 Dutzend für 5c
Cotton Tapes, alle Breiten, per Rolle für 1c
4 Unzen Flasche Maschinen-Oel, beste Qualität, 2 für 5c
Chinesisches Bügel-Wachs, mit Holzgriff, 2 für 1c
Odds und Ends von Trimming Braid — 2 Yards für 1c

Wundervolle Schuh-Offerten.

Vici Kid Schuhe für Damen, mit Patentleder-Tips, alle Größen, regulärer Preis $1.75, per Paar 98c
Lederne Haus-Slippers für Damen, solide Schuhe, alle Größen, per Paar 39c
Little Gents Schuhe, Satin Calf, zum Schnüren, Dongola Top, Größen 9 bis 13½, werth $1.00, für 59c
Schnür-Schuhe für Babies, Dongola Kid, Patent-Tips, Größen 2 bis 5, werth 50c, für 29c

3. Floor Bargains.

Spitzen-Gardinen, Odds und Ends (ein wenig beschädigt, solange sie anhalten 19c
Türkische Bade-Handtücher, extra schwere Qualität, große Sorte, werth 12½c, für 7½c
Ungebleichter Muslin, schwere Qualität, speziell per Yard 3½c
Brilliantine Häkel-Baumwolle, werth 4c, per Ball für 2c

Gute Basement-Offerten.

Western Defender Waschmaschinen, für $2.50
Bei uns ist das Hauptquartier für die folgenden erster Klasse Waschmaschinen:
Snowball, Round Boß, Ocean Wave, Square Boß, O. K. Maschine, New Century etc.
Ein guter Besen, werth 18c, für 10c
Nr. 8 Wa[illegible]el, Kupferboden, für 48c

Apotheker-Waaren.

2 Unzen Jar Zink-Salbe, Apotheker verlangen 20c, unser Preis 7c
Stuart's Dyspepsia od. Katarrh Tablets —große Sorte 59c
Pitcher's Castoria für 10c
Beef, Iron and Wine, volle Quarts, reguläre $1.25 Größe 55c
Morley's Witch Hazel Extract, reguläre 25c Größe für 13c

Beste Groceries.

Wieboldt's bestes XXXX Mehl, Washburn Gold Medal Mehl, per ½ Barrel Sack für $2.00
G. P. Back-Pulver, 1 Pfd.-Büchse für 15c
Fairbank's Muscat-Seife, 10 Stücke für 22c
Beste Electric Soap Chips, 4 Pfund für 15c
Lion Brand Scourene, 5 Stücke für 15c
Fancy Java- und Mocha-Kaffee, 5¼ Pfd. für $1.00 — per Pfund 19c
Fancy Santos Peaberry-Kaffee — per Pfund für 14c
H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund für 48c
Fancy Rosinen — per Pfund für 8c
Fancy gedörrte Aepfel — per Pfund für 8c
Fox River Sweet Corn, per Dutzend 90c oder per Büchse 8c
Fancy Morning Glory Pfirsiche — per Büchse 15c
Fancy Kopf-Reis, 4 Pfund für 23c oder per Pfund für 7c
Jacquar E. J. Erbsen, per Dutzend $1, oder per Büchse 9c

Verlangen nur Schutz.

Die Gasfuhrleute bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Taubstumme streiken.

Hatten angeblich gar keine Ursache dazu.—Bäckermeister machen der Union einen Vorschlag zur Güte.—Preisaufschlag für Wäsche in Sicht.

In einer gestern Abend im Gebäude Nr. 83 Madison Straße abgehaltenen Versammlung, an welcher sich der Vollziehungs-Ausschuß des Nationalfuhrleute-Verbandes, die „Gasfuhrleute“, die Beamten der Union und F. G. Hartwell, der Fuhrhalter, betheiligten, wurde beschlossen, daß die „Gasfuhrleute“ zur Arbeit zurückkehren, doch muß sich die Gesellschaft verpflichten, sie gegen Gewaltthätigkeiten der Streiker und deren Anhänger zu schützen. Der Verband der Fuhrleute wird sich, vorläufig wenigstens, dem Streit gegenüber neutral verhalten.

Mehrere Fuhrleute erzählten, daß sie, sobald sie sich mit ihren Fuhrwerken auf der Straße zeigten, mit Steinen bombardirt und von der Menge geschmäht würden. Hartwell selbst gab zu, daß die Fuhrleute sich ehrlich bemüht hätten, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Von Beamten der Gasgesellschaft wird die Haltung der Polizei gerügt, die anscheinend auch nicht den schwächsten Versuch mache, dem von Richter Holdom erlassenen Einhaltsbefehl Achtung zu verschaffen und nicht zur Union gehörige Angestellte der Firma vor der Wuth der Streiker zu schützen. Man spricht davon, daß der Sheriff aufgefordert werden wird, darauf zu sehen, daß der Einhaltsbefehl befolgt wird.

Kein Wagen verließ gestern die auf der Südseite gelegenen Ställe. Die Fuhrwerke aus der an Crosby und Hobbie Straße gelegenen Scheune wurden an den Streiterposten vorbeigefahren. Obgleich Versuche gemacht wurden, die Fuhrleute anzuhalten, blieben sie doch während des ganzen Tages an der Arbeit.

Albert Young, der Präsident der Fuhrleute-Union, erklärte, nicht begreifen zu können, wie man die Fuhrleute beschuldigen könne, ihren Kontrakt mit der Hartwell Company gebrochen zu haben. Es falle den Fuhrleuten gar nicht ein, an einen Sympathie-Streik zu gehen und für andere Gewerkschaften die Kastanien aus dem Feuer zu holen und sich die Finger zu verbrennen. Man habe schon mittels gefälschter Streikbefehle versucht, die Fuhrleute zum Niederlegen der Arbeit zu veranlassen. Er werde aber dafür sorgen, daß es nicht mehr vorkomme.

J. J. Dwyer, der Schatzmeister der Chicago Federation of Labor, hat um Beiträge zum Besten der streikenden Angestellten der Gasgesellschaft gebeten. Bis dahin sind von einer Anzahl Gewerkschaften $600 für diesen Zweck eingelaufen.

Auf ein Zeichen ihres Geschäftsagenten legten gestern 150 taubstumme Elektrizitäts-Arbeiter der Automatic Electric Company, an Morgan und Van Buren Straße, die Arbeit nieder. Drei Stunden später wurde der Betrieb der Anlage, in welcher 1000 Personen beschäftigt sind, eingestellt. In vier Abtheilungen zugleich wurde der Streik erklärt. Der Ausstand der Taubstummen aber veranlaßte die Gesellschaft, den Betrieb vorerst einzustellen.

Die Leute sind Mitglieder der Telephon- und Umschaltebrettarbeiter-Union und äußerst gewandte Arbeiter, deren Geschick für ihren Berufszweig — sie sind sämmtlich als „Assemblers“ beschäftigt — von dem Betriebsleiter A. G. Harris entdeckt wurde. Sie erhielten Unionlöhne und hatten Gelegenheit, bedeutend mehr als die Durchschnittsarbeiter jenes Berufszweiges zu verdienen. In voriger Woche schlossen sie sich den Metallarbeitern und Polirern an, die verkürzte Arbeitszeit verlangten. Gestern befahl der Geschäftsagent Keppler von der Maschinenbauer-Union seine Leute an den Streik, und die Taubstummen gingen unverzüglich an den Sympathie-Streik. Herr Harris ist darüber äußerst ungehalten. Er erklärte, daß alle Forderungen der Taubstummen bewilligt wurden und daß sie keine Ursache gehabt hätten, sich an einem Streik zu betheiligen, der sie gar nichts anginge.

Die Geschäftsführer der großen Wasch-Anstalten Chicagos haben angeblich untereinander ein Schutz- und Trutz-Bündniß geschlossen, dessen Zweck ist, die Preise für Wäsche vom 1. Mai ab um 25 Prozent in die Höhe zu schrauben. Die Kosten der Arbeit seien in die Höhe gegangen und da bliebe den Waschanstalt-Besitzern nichts weiter übrig, als sich durch Preisaufschlag schadlos zu halten.

Die in Office-Gebäuden, Apartement-Gebäuden und Fabriken beschäftigten Arbeiter-Organisationen haben einen Zentralrath gebildet und sich unter dem Namen „Building Maintenance Council“ inkorporiren lassen. Der neue Zentralrath soll zum Theil den „Steam Power Council“ ersetzen, der so gut wie eingegangen ist, seit die Fuhrleute austraten.

Die Untergrund-Drahtspanner der Chicago Telephone Co. streikten gestern, um eine gleichmäßige Löhnung von $3.50 den Tag zu erzielen. Nach einer Konferenz mit Beamten der Gesellschaft erklärten sich die Leute bereit, sich der Entscheidung eines Schiedsgerichts zu unterwerfen. Bis dahin kehrten sie zur Arbeit zurück. Die Uebergrund-Drahtspanner haben eine Lohnerhöhung von 90 Cents die Woche erhalten.

Die Frauen und Töchter von Straßen- und Hochbahn-Angestellten haben an Washington Boulevard und Western Avenue ein Haus gemiethet, welches Klubzwecken dienen soll. Ein Theil wird den Männern zur Verfügung stehen, so daß sie, wenn sie dienstfrei sind, veranlaßt werden sollen, den Wirthschaften fernzubleiben.

Die Kommissionshändler der South Water Straße und ihre Angestellten einigten sich gestern Abend in einer im Briggs House abgehaltenen Versammlung dahin, daß die Leute, mit Ausnahme der Bananen- und Geflügel-Leute, Lohnerhöhungen von 10 bis 30 Prozent erhalten. Die Forderungen der Bananen- und Geflügel-Leute werden schiedsgerichtlich geschlichtet werden. Das neue Uebereinkommen hat vom 20. April Giltigkeit.

Im Auftrage des Bäckermeister-Vereins hat dessen Vollziehungsausschuß ein Uebereinkommen mit der Bäcker-Gewerkschaft entworfen, welches dieser unterbreitet werden soll. Der Verein der Bäckermeister wird aber, sollte die Union auf das Uebereinkommen eingehen, dieses nicht als Verein treffen, sondern jeder Bäckermeister wird mit seinen Leuten persönlich den Vertrag abschließen. Sollte sich die Gewerkschaft darauf nicht einlassen, so wird der Meisterverband den Vorschlag machen, die Streitfragen schiedsgerichtlichem Urtheil zu unterbreiten. Der Hauptsache nach verpflichten sich die Meister in dem Uebereinkommen, Bäcker 2. und 3. Klasse durch das Arbeitsnachweis-Bureau der Union zu beziehen, bezw. nur Unionleute, oder solche, die es werden wollen, anzustellen, falls das Bureau die verlangten Arbeitskräfte nicht liefern kann. Die Anstellung der Vorleute behalten sich die Meister vor, wollen aber nur Leute als solche beschäftigen, welche der Union angehören. Bäckergesellen sollen nur mit Backarbeiten beschäftigt werden, und es soll nicht mehr als ein Lehrling auf je acht Gesellen in jeder Betriebsabtheilung angestellt werden. Die Lehrlinge sollen nicht gehalten sein, die Union-Marke auf die Laibe zu kleben, was von Jungen besorgt werden soll, die nicht als Lehrlinge zu betrachten sind. Zehn Stunden sollen als Arbeitstag gelten bei sechs Arbeitstagen in der Woche. Der Mindestlohn soll betragen: Vorleute (Brot oder Kuchen, $17 die Woche: 2. Klasse-Bäcker $15, 3. Klasse $13 für Tag- oder Nachtarbeit; Handlanger oder Aushelfer, $3 den Tag oder $16 die Woche, wenn sie so lange arbeiten. Ueberzeit ist mit 35 Cents die Stunde zu vergüten, indessen soll den Leuten Ueberzeitarbeit möglichst erspart werden. Am 4. Juli, Arbeitertag, Danksagungstag, Weihnachtstag und Neujahrstag soll gearbeitet werden, nicht aber am Tage vor diesen Feiertagen, ausgenommen dies wurde vorher durch ein besonderes Abkommen vereinbart. Für die Tage, an welchen nicht gearbeitet wird, darf kein Lohn gefordert werden. Die Meister behalten sich das Recht vor, Arbeiter zu entlassen, wo guter Grund hierzu vorliegt, wie Unbotmäßigkeit, Trunkenheit oder Unfähigkeit.

Der Verein der Bäckermeister wird am nächsten Montag, 7 Uhr Abends, in Uhlichs Halle eine weitere Versammlung abhalten und hofft, bis dahin die Antwort der Bäcker-Union erhalten zu haben.

Heute Abend halten folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen ab:

„Amalg. Meat Cutters & Butcher Workmen of N. A., A. F. of L.“, Fleischer-Union Nr. 219 — Aurora Turnhalle, an Division Straße und Ashland Avenue.

Holzbearbeiter Nr. 17 — Nr. 235 Milwaukee Ave.

Elektrizitäts-Arbeiter Nr. 134 — Nr. 196 Washington Str.

Telephon- und Umschaltebrett-Arbeiter — Nr. 132 Fifth Ave.

Zimmerleute Nr. 13 — Nr. 142 W. Madison Str.

Zimmerleute Nr. 521 — Nr. 106 Randolph Str.

Distriktsrath der Gewandmacher — Nr. 167 Washington Str.

Pappschachtel-Arbeiter — Horan's Halle.

Kellnerinnen — Zimmer 613 im Freimaurertempel.

Angestellte von Engros-Droguenhandlungen — Nr. 83 Madison Str.

PEOPLES OUTFITTING CO

171 & 173 WEST MADISON ST.

NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Seht einmal die lange Liste von Ausstattungswaaren, die wir in unserer berühmten vier Zimmer Offerte bieten. Beachtet auch, daß dies der einzige Laden in Chicago ist, der eine solche Offerte macht, der auch die einzelnen Artikel, die er bietet, aufzuzählen wagt — der Grund ist einfach, wir möbliren die Zimmer vollständig.

4 Zimmer möblirt für $80. Bedingung: $5 pro Monat.

Parlor-Möbel.

Feiner Parlor Suit, polirte Mohagony-Finish, elegante importirte Ueberzüge.
Rug in Zimmer-Größe, wendbar, die dauerhafteste Qualität, in hübschen Farben.
Massiver Eichen-Centertisch, große Platte, fancy Entwurf, der ganze Tisch hübsch polirt.
Zwei Paar Spitzen-Gardinen, volle Länge, breit und elegant,—Knopfloch gesteppte Kanten.
Zwei hübsche Bilder in Goldrahmen.

Bettzimmer-Möbel.

Rug, Zimmer-Größe, wendbar.
Schweres eisernes Bett, nett u. dauerhaft, volle Größe, große doppelte Matratze, gute Stahl-Springs; zwei Kissen, schweres Ticking, große doppelte Comforters.
Massiver Eichen-Centertisch; Massiv eichener Rohrsitz-Schaukelstuhl: massiv eichener Rohrsitz-Stuhl; ein Dresser; großer, franz. geschliff. Spiegel; ein Paar elegante Spitzen-Gardinen, doppelt Thread Masche, Knopfloch gesteppte Kanten.

Eßzimmer-Möbel,

Massiver Eichen-Ausziehtisch, massiv, dauerhaft, hübsch.
Vier massiv eichene Rohrsitz-Eßzimmer-Stühle, hohe, geschnitzte Rücklehnen.
Rug, Zimmer-Größe, wendbar, hübsche Farben Effekte.
Ein elegantes Bild, in einem guten Rahmen, ein passendes Sujet.

Für die Küche.

Herd, 5 Löcher, garantirt, genügend Röhren und Ellbogen.
Küchentisch mit Schubladen,
Volles Dinner Set, prachtvolle Malereien, import. Waare.
Zwei hübsche Hartholz Küchenstühle.

Kredit-Bedingungen:

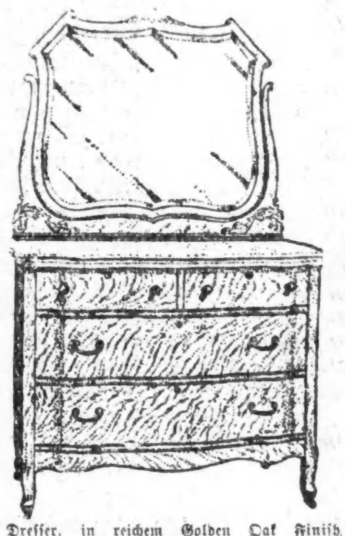
$25 Kauf, $2.50 Anzahlung, 50c die Woche. $100 Kauf, $10 Anzahlung, $1.50 die Woche.
$50 Kauf, $5.00 Anzahlung, $1 die Woche. $200 Kauf, $20 Anzahlung, $2.50 die Woche.
Größere Beträge zu verhältnißmäßigen Bedingungen.

9.50

Abends offen.

Parlor Suits — 3-Stücke Suits, in polirtem Mahagony Finish, reiche neue Entwürfe, die Lehnen sind hübsch geschnitzt, elegant gepolstert, die feinsten importirten Zuthaten bei der Herstellung benutzt 9.50

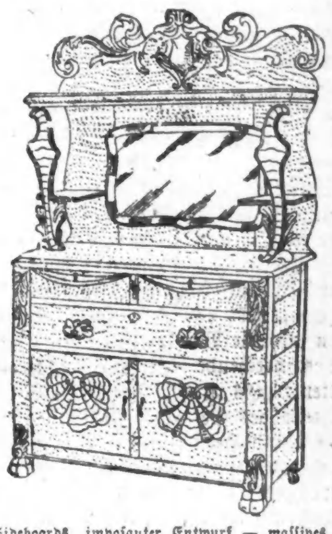
Große fancy Schaukelstühle, embossirter Leder Cobbler-Sitz oder polirter Sattel Sitz, hohe Arme und geschnitzte Lehne — speziell herabgesetzt jetzt zu nur 1.35



Dresser, in reichem Golden Oak Finish, hat französischen geschliffenen Plate-Spiegel, Verkaufspreis 7.50

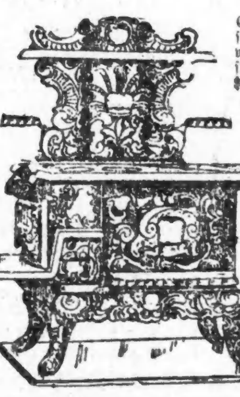
1800 Rugs werden verschleudert

Wendbare Art Rugs, die neuesten Muster, zwei Größen, die 9x12 Fuß Größe, 3.50; die 9x10½ Fuß Größe 4.50
Wendbare Smyrna Rugs, schwer und dauerhaft, 9x12 Fuß, 13.75; 7½x10½ Fuß zu 11.50; 6x9 Fuß Größe zu 6.00
Brussels Rugs, die feinste Sorte, Größe 9x12 Fuß geht zu 12.50; die 8¼x10½ Fuß Sorte zu 9.75
Wilton Velvet Rugs, die hübschesten Farben-Effekte, 9x12 Fuß, 22.50; in 7½x10½ Fuß Größe 16.50
Arminster Rugs, reich und elegant, Größe 9x12 Fuß nur 24.50; 8¼x10½ nur 18.50



Sideboards, imposanter Entwurf — massives Eichen, schwer geschliffener Spiegel — nur 10.75

Abends offen. Abends offen.



Große Ranges, schwere Castings, voll Nickel verziert, speziell (hoher Shelf $1.50 extra) nur 10.50

Es ist ein Union gemachter Range, und auf 5 Jahre garantirt; es ist ein sehr guter Backofen. 10.50

Kommoden, sehr elegant, mit geschliffenem Spiegel, 5.85; ohne Spiegel jetzt nur 3.85

Go-Carts, ein hübscher und beliebter Entwurf — alle Verbesserungen, gut gemacht und stark, nur, 4.75

Lokalbericht.

Wie Du mir, so ich Dir!

Eigenthümlicher Rath eines Polizeirichters. —Mit neun Jahren ein Straßenräuber.

Polizeirichter Sabath forderte während einer Gerichtsverhandlung eine Frau zu einer Gesetzesverletzung auf. Frau Ellen Hanley, 27 Sholto Straße, hatte ihm erzählt, daß ihr Gatte allabendlich berauscht heimkomme und dann die Möbel zu zerschlagen pflege. „Ich habe die Wirthe, deren Lokale er besucht, gebeten,“ sagte die Frau, „meinem Gatten keine Getränke zu verkaufen, aber es war alles vergebens. Mein Mann ist ein braver Mensch und ein guter Vater seiner acht Kinder, aber die Wirthe sind an seinem Unglück schuld. Wenn sie ihm keine Spirituosen verkaufen würden, so würde er nicht in solchem Zustande heimkommen.“

„Nun, mein liebe Frau,“ antwortete der Richter, „ich sympathisire aufrichtig mit Ihnen. Ich glaube, es wäre gut, wenn Sie die Wirthe so behandeln würden, wie dieseSie behandeln. Thun Sie Ihnen das Gleiche an, was Ihr Gatte Ihnen thut, wenn er betrunken heimkommt. Gehen Sie nach der Wirthschaft oder den Wirthschaften, wo er den Gifttrank erhält, und zerschlagen Sie die Möbel. Wenn die Frau eines jeden Trunkenboldes in Chicago derart kräftig einschreiten würde, so würden die Wirthe sich hüten, Trunkenbolden Getränke zu verabreichen. Jede Frau kann sich der vollen Sympathie des Gesetzes und des Publikums unter solchen Umständen versichert halten.“ Der Richter wollte Hanley dann nach der Bridewell senden, ließ ihn aber auf Fürsprache der Frau frei, nachdem er sich schriftlich verpflichtet hatte, ein Jahr lang keine berauschenden Getränke anzurühren.

C. B. Bird, der 27 Jahre alte Sohn des gleichnamigen Rechnungsführers der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, wurde von Polizeirichter Prindiville entlassen, weil der Kläger nicht erschienen war. Bird war auf Veranlassung von W. P. Garrison, 1101 Unity-Gebäude, unter der Anklage verhaftet worden, diesem $173 gestohlen und seinen Namen auf einer Bankanweisung über $100 gefälscht und das Geld erhoben zu haben.

Obwohl Michael Gorzora, 155 Forquer Str., erst neun Jahre zählt, hat er sich bereits zu einem Straßenräuber ersten Ranges entwickelt, wie aus den Zeugenaussagen hervorgeht, welche im Polizeigericht an der Maxwell Str. gemacht wurden. Auf die Aussagen des siebenjährigen Michael Plevin hin wurde Gorzora dem Jugendgericht überwiesen. Plevins Eltern wohnen 251 Forquer Str. Der Junge ist gerieben. Michael Plevin erzählte, Gorzora habe sich nicht auf eine ehrliche Prügelei einlassen, sondern mit Messer und Revolver kämpfen wollen, nachdem jener ihm, Plevin, auf dem Heimwege von der „Kuchenfabrik“ die Hälfte der eingekauften Waare abgenommen hatte. Als Plevin sich weigerte, ihm fünf Cents zu geben, wurde er von Gorzora angeblich mit einem Messer in die linke Seite des Kopfes gestochen und mit einem Backstein in's Gesicht geschlagen. Gorzora gab ersteres zu, bestritt aber letzteres.

Abenteuer eines Landonkels.

C. C. Todd von Räubern überfallen und ausgeplündert.

C. C. Todd, ein in der Nähe von Cleveland ansässiger Landwirth, wurde gestern, kurz nach seiner Ankunft in Chicago, von zwei Männern angesprochen, die sich erboten, ihn nach einem guten Logirhause zu führen. Er nahm ihr Anerbieten dankbar an. Sie bugsirten ihn nach dem Gebäude Nr. 272 Sangamon Straße. Er gab dort Bier und Zigarren zum Besten, als sich seine Führer plötzlich auf ihn stürzten, ihn wurzelten und im Handumdrehen um seinen Mammon im Betrage von $175 erleichterten. Sie gaben Fersengeld. Ihr Opfer nahm ihre Verfolgung auf und schrie Zeter und Mordio. Polizist Maloney, den der Spektakel herbeigelockt hatte, nahm die Verfolgung eines der Ausreißer auf und machte ihn in einer Scheune dingfest, wo er sich unter Heu verborgen hatte. Dort wurde auch die Beute gefunden und beschlagnahmt. Der Häftling gab seinen Namen als Thomas Canning an. Sein Kumpan entkam. Die Polizei fahndet auf ihn.

* Achtung! Das neue Bier „All malt“ ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626.

Eine einfache Frage.

Chicagoer Leute sind ersucht, diese Frage ehrlich zu beantworten.

Ist nicht das Wort eines tüchtigen Bürger Chicagos überzeugender, als die zweifelhaften Aeußerungen von Leuten, die irgendwo sonst in der Union wohnen? Leset dies:

John R. Newman, Zimmermann von 2630 Princeton Ave., Südseite, sagt: Zu meiner Zeit gebrauchte ich jedes Standard Mittel gegen Nierenleiden, das ich angezeigt sah, oder was mir meine Bekannte und Freunde empfahlen zu versuchen. Ich war nie bettlägerig wegen Kreuzweh oder Nierenleiden, aber ich arbeitete häufig mit Qual und als ob Nierenleiden noch nicht genügend sei, einen Mann zu quälen, gesellte sich Nieren-Absonderungs-Beschwerden hinzu, besonders während der Nacht, und als Folge davon stand ich am Morgen auf nur schlecht vorbereitet für die Arbeit des Tages. Ich wurde sogar von Aerzten, zwei, drei Monate zur Zeit, behandelt ohne die geringste Hilfe zu erzielen. Jetzt, wenn ich auch nicht sagen will, daß Doan's Kidney Pills mich gründlich von Nierenleiden geheilt haben, so weiß ich doch, daß die Medizin mir unberechenbar gut gethan hat. Wenn Jedermann in Chicago eine solche Besserung von Doan's Kidney Pills, in dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., gekauft, wie ich erzielt, dann werden Kreuzschmerzen und Nierenleiden der verschiedensten Art auf ein Minimum in dieser Stadt beschränkt.

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen „Doan's“ und nehmt nichts anderes.

Ertrunken.

Die Leiche von John Meyers aus dem Flusse gefischt.

Am Ufer von Sangamon Straße wurde die Leiche eines gewissen John Meyers aus dem Fluß gefischt und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 320 N. Carpenter Straße geschafft. Meyers, ein Pole, war 59 Jahre alt, und wohnte mit seiner Familie Nr. 214 Cleaver Straße. Er war als Wächter auf der Kohlenwerft an der Division Straßen-Brücke beschäftigt. In der Nacht des 9. Dezember verschwand er. Die Polizei und der Koroner werden sich bemühen, festzustellen, ob er Selbstmord beging oder aber verunglückte.

Im Flusse an der 22. Straße schwimmend, wurde die Leiche eines unbekannten Mannes entdeckt und geborgen. Die Leiche, welche anscheinend seit mehreren Monaten im Wasser gelegen hat, wurde nach der County-Morgue geschafft. Sie ist die eines etwa 30 Jahre alten, 5 Fuß 6 Zoll großen, 145 Pfund schweren, brünetten Mannes, der einen schwarzen Schnurr- und Backenbart trug.

Abwasserbehörde muß zahlen.

Zahlungserkenntnisse gegen die Abwasserbehörde, die auf im Ganzen $375,000 lauten, wurden gestern von Richter Dunne an die Besitzer von Grundeigenthum ausgestellt, das am westlichen Ufer des Chicago Flusses, zwischen Madison und Randolph Straße, gelegen ist. Das von der Abwasserbehörde im Kreisgericht eingeleitete Enteignungsverfahren wurde, nach langwierigen Verhandlungen, zu Gunsten der Behörde entschieden; in jedem einzelnen Falle wurde der Preis für das betreffende Grundeigenthum gerichtlich festgestellt; ferner wurde angeordnet, daß Zahlungserkenntnisse für die einzelnen Werthe ausgestellt würden.

Herbe Enttäuschung.

Zwei Ausreißerinnen am Bahnhof von Detektives empfangen.

Die 18jährige Daisy Wallace und die um zwei Jahre ältere Maria Williams, welche ihren in Circleville, O., wohnhaften Eltern durchgebrannt waren, angeblich um ihre hier wohnhaften Anbeter zu besuchen, wurden bei ihrem Eintreffen auf dem Union-Bahnhofe von zwei Detektives in Empfang genommen und nach der Hauptwache geleitet.

Die hiesige Polizei war telegraphisch ersucht worden, sie zu verhaften, da sie angeblich $35 und die Garderobe einer Bekannten stibitzt und mitgenommen hatten. Die jungen Mädchen stellten das entrüstet in Abrede. Sie behaupten, nach hier gekommen zu sein, weil sie zu Hause nicht gut behandelt würden. Im Uebrigen hätten sie nur ihr Eigenthum mitgenommen. Sie werden in der Bezirkswache an Harrison Str. in Haft verbleiben, bis ein Beamter der Circleviller Polizei sie abholen wird.

Das Handwerk gelegt.

Mitglieder einer Bande jugendlicher Ladendiebe verhaftet.

In dem Laden von L. Klein & Co., an Halsted und 14. Str., wurde gestern Abend der halbwüchsige Michael Granky bei einem Diebstahle abgefaßt und in der Bezirkswache an Maxwell Str. eingekäfigt. In's Gebet genommen, legte er eine Beichte ab, auf Grund welcher Hyman Cohen, Benjamin Cohen und W. Stilleski verhaftet wurden, während die Polizei noch auf einen unter dem Namen „Red“ bekannten Burschen und Andere fahndet. Die Schlingel sollen Ladendiebstähle in vielen Geschäften verübt und die Beute für Spottpreise an auf der Westseite wohnhafte Trödler verschleudert haben.

— Widerspruch. — Frau Müller (bei Frau Schulze vorsprechend): „Mein Gott, Frau Schulze, was ist denn hier passirt, in Ihrer Wohnung sieht es ja furchtbar unordentlich aus.“ — Frau Schulze: „Ach Gott, denken Sie nur, während meiner Abwesenheit hat hier ein Spitzbube aufgeräumt.“

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary“ kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Chicago, Ill.

Eine Stimme soweit.

Die Nachzählung im Wahlstreit Durborow-Lorimer im Gange.

Trotz allerlei Umtriebe.

Inspektor Hunt möchte gerne Polizeichef werden. — Er soll mächtige Bundesgenossen besitzen. — Auch Alderman Carey strebt nach dem Posten.

Nach mehrstündiger Verzögerung infolge der Verschleppungstaktik von Lorimers Hauptanwalt Underwood nahmen heute Mittag der öffentliche Notar McClory und die Mitglieder der Wahlbehörde die Nachzählung der, im sechsten Kongreßbezirk in der letzten Herbstwahl für die Kongreß-Kandidaten Lorimer, Republikaner, und Durborow, Demokrat, abgegebenen Stimmzettel auf. Vertreter Durborows fertigen eine Abschrift von jedem Stimmzettel an, infolge dessen die Zählarbeit nur langsame Fortschritte macht. Chefclerk Powell veranschlagt daher die Dauer der Zählarbeit auf 36 Arbeitstage von je sieben Stunden.

Zuerst wurden heute die Stimmzettel gezählt, welche im zweiten Bezirk der Ortschaft Cicero abgegeben worden waren; die im dortigen dritten Bezirk abgegebenen wurden bereits nachgezählt, ehe der Wahlstreit dem Staatsobergericht vorgelegt wurde.

Notar McClory, die Wahlkommissäre Malley und Judge und Anwalt Wheelock traten um 10 Uhr heute Morgen zusammen und erklärten, sie würden jetzt die Nachzählung der Stimmzettel wieder aufnehmen. Allan C. Durborow hatte sich dazu mit seinem Anwalt eingefunden, und Lorimer war durch Advokat Underwood, Jas. L. Monaghan und Mark Solomon vertreten.

Präsident Malley vom Wahlrath kündigte dann an, daß jede der beiden Parteien zu einem Aufpasser beim Nachzählen der Stimmzettel berechtigt sei, daß aber Niemand außer den Beamten des Wahlamtes die Stimmzettel berühren dürfe. Zuschauer wurden ausgeschlossen, außer den Vertretern der Presse.

Anwalt Underwood erhob Einwand gegen die Methode der Stimmzettel-Zählung, wurde aber von Notar McClory abgewiesen. Underwood behauptete dann, daß das Staatsobergericht über das Recht der Wahlbehörde zur Nachzählung der Stimmzettel in einem Kongreß-Wahlstreit keine Entscheidung abgegeben und daß Niemand behauptet hätte, im sechsten Kongreßbezirk seien Wahlbetrügereien vorgefallen. Die einzige Kenntniß, welche die Wahlbehörde besitze, sei, daß die Stimmzettel ehrlich gezählt worden seien und die Wahlrichter und -Clerks dementsprechende Berichte eingereicht hätten. „Es ist eine Frage der Billigkeit und des Gesetzes", schloß der Anwalt, „und Herr Lorimer hat mir bereits vor sechs Wochen gesagt, er würde, einerlei wie der Streit in den Gerichten ausfalle, darauf bestehen, daß der Kongreß in vorschriftsmäßiger Weise die Nachzählung der Stimmzettel im sechsten Kongreßbezirk vornehme. Diese Wahlbehörde hat sich selbst als eine richterliche, gesetzgeberische, politische und vollstreckende Behörde eingesetzt und hat ohne die geringste gesetzliche Berechtigung die Zählung der Stimmzettel begonnen. Das so gegebene Beispiel ermöglicht es irgend einer Person, zu irgend einer Zeit die Nachzählung der Stimmzettel in irgend einem Kongreßbezirk zu verlangen, ohne daß eine solche Person überhaupt zu versuchen braucht, Beweise dafür vorzulegen, daß Betrügereien vorgefallen seien."

Durborows Anwalt Cooper antwortete darauf, daß der öffentliche Notar und die Wahlbehörde in Uebereinstimmung mit den Entscheidungen des Staatsobergerichts und der Richter Tuley und Carter vorgingen.

Auch diese Einwände Underwoods wurden darauf abgewiesen. Dem Ersuchen von Durborows Anwalt, die Stimmzettel in der 13. und 20. Ward zuerst zu zählen, weil dort die größten Betrügereien vorgefallen seien, konnte nicht entsprochen werden, weil die Stimmkästen in der Reihenfolge geöffnet werden mußten, in welcher sie eingereicht waren. Hierauf wurde Jas. L. Monaghan zum Aufpasser für Lorimer auserkoren, und G. W. Warick als solcher für Durborow. Der öffentliche Notar nahm dann dem Chefclerk Powell und den Clerks, welche die Stimmzettel zu handhaben hatten, einen besonderen Eid ab, wogegen Underwood ebenfalls Einwand erhob.

Nachdem Chefclerk Powell noch mitgetheilt hatte, daß der Stimmkasten aus dem zweiten Bezirk in Cicero am Morgen nach der Wahl, um 6 Uhr, abgeliefert worden sei, konnte endlich die Nachzählung beginnen. Es war eine umständliche Arbeit.

Die Nachzählung in dem Bezirk nahm zwei volle Stunden in Anspruch, und endigte mit dem Verlust von einer Stimme für Lorimer, so daß sich das Ergebniß wie folgt stellt:

	Amtl. Bericht	Nachzählung
Durborow	144	144
Lorimer	162	161

* * *

Immer häufiger treten die Gerüchte auf, daß Inspektor Nicholas Hunt zum Polizeichef auserwählt worden sei. Die einflußreichsten demokratischen Führer arbeiten angeblich daraufhin, daß Polizeichef O'Neill am 11. Mai, wenn der Bürgermeister seine Ernennungen vollzieht, pensionirt und Hunt sein Nachfolger werde. Auch Stadtrathsmitglied Carey strebt angeblich nach O'Neills Stelle. Diesem wird zum Vorwurf gemacht, daß er während des letzten städtischen Wahlkampfes sich entschieden geweigert habe, bei der Ausführung seiner Amtspflichten als Leiter der Polizei Partei zu ergreifen, und mehrere Stadtrathsmitglieder sind besonders ergrimmt darüber, daß der Polizeichef ihre Bitten um gewisse Gefälligkeiten abschlug, weil nach seiner Ansicht infolge dessen die Manneszucht leiden werde.

Hunt selbst wühlt insgeheim, und er soll sich mächtige Bundesgenossen gesichert haben. Polizeichef O'Neill lehnt es ab, sich über die Sache zu äußern. „Der Bürgermeister", sagte er, „hat mich auf diesen Posten gestellt, ohne daß ich darum gefragt habe. Ich habe meine Befehle einfach ausgeführt, so wie es der Bürgermeister von mir verlangt hat."

Verhör verschoben.

Martin S. Mulrooney unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Unter der Anklage der Beihilfe zur Ermordung der Jennie Hickey wurde heute Martin L. Mulrooney, alias Viktor Hall, dem Richter Duggan vorgeführt, der auf Ersuchen der Polizei das Verhör auf den 30. April verschob und den Angeklagten bis dahin unter $5000 Bürgschaft stellte. Da er die Bürgschaft nicht zu stellen vermochte, so mußte er wieder die Gefangenenzelle beziehen.

Mulrooney hatte sorgfältige Toilette gemacht. Er sah bleich und finster aus, legte aber keine Spur von Erregung an den Tag. Als Kapitän Shippy die Hand zum Schwure erhob, ersuchte ihn der Angeklagte, sich einen Augenblick zu gedulden, bis sein Anwalt zur Stelle sei. Erst als ihm der Beamte ein Schreiben des Anwalts überreichte, in welchem Letzterer ihn bat, das Verhör verschieben zu lassen, verzichtete Mulrooney auf jeden weiteren Einwand. Shippy wurde vereidigt. Er legte den Wahrspruch der Koronersgeschworenen und Mulrooney's eidlich erhärtete Aussagen vor, laut welchen jener gesehen haben will, daß Finn das Mädchen im Douglas Denkmal-Park niederschlug. Auf seinen Antrag wurde das Verhör des Angeklagten verschoben.

Heute hatte Kapitän Shippy mit zwei jungen Leuten, George und Thomas Doyle, eine Unterredung, denen Mulrooney von ihm verfertigte, den Dienstabzeichen der Polizisten ähnliche, Sterne gegeben hatte. Thomas hatte einen der Sterne bei sich. Kapitän Shippy hielt ihnen eine derbe Standpauke und beschlagnahmte den Stern.

Kapitän Shippy glaubt, das Mädchen ermittelt zu haben, welches Anwalt C. M. Hardy in Gesellschaft der Jennie Hickey am Abend ihres Verschwindens an 39. Straße und Cottage Grove Ave. gesehen haben will. Er hat seine „Geheimräthe" beauftragt, sie ihm vorzuführen. Er glaubt kaum, daß sie wichtige Angaben zu machen im Stande ist, hofft aber, daß ihre Aussagen genügen werden, diejenigen zum Schweigen zu bringen, die noch immer der Meinung sind, daß Jennie Selbstmord begangen hat.

Da Mulrooney bis um zwei Uhr Nachmittags keine Bürgen fand, wurde er dem County-Gefängniß überwiesen.

Jäher Tod.

H. S. Pohley, ein Eishändler, der mit seiner Familie Nr. 449 W. Huron Str. wohnte, brach heute vor der Anlage der Consumers Ice Company, Nr. 1101 W. Van Buren Str., entseelt zusammen. Ein Herzleiden hatte seinem Dasein ein jähes Ende gesetzt. Der Verstorbene war 55 Jahre alt.

Ausgelitten.

Fred Sachs, Nr. 409 State Str., der gestern Nachmittag an State Str. und Archer Ave. von einem Fuhrwerk überfahren wurde, erlag heute den erlittenen Verletzungen im Michael Reese-Hospital.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Varicocele u. s. w.

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer. ...cocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apoo

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Im Interesse der „Parsifal"-Aufführung.

Berlin, 23. April. Walter Damrosch aus New York ist hier eingetroffen, um einige wichtige Kontrakte für die nächste Spielzeit abzuschließen. Ueber die Bemühungen, die berühmte Wagner'sche Oper „Parsifal" in New York zur Aufführung zu bringen, trotz des Widerstandes der Wagner'schen Erben u. s. w., äußerte er:

„Für mich besteht kein Zweifel daran, daß kein Verlagsrecht oder irgendwelche andere gesetzliche Beschränkung existirt, welches die Aufführung in Amerika verhindern kann. Und ich bezweifle auch nicht, daß dort die Oper in einer Weise aufgeführt werden wird, welche des Andenkens Wagners würdig ist!"

Preislied für das Wettsingen.

Berlin, 23. April. Den Preis für die Komposition des Preis-Chors für das Wettsingen in Frankfurt a. M., welches Anfangs Juni im Beisein des Kaiserpaares dort abgehalten werden wird, hat ein Reserve-Offizier der Artillerie, Leutnant Georg Meßner in Breslau, erhalten. Der Preischor ist betitelt: „Siegessang nach der Varusschlacht", der Text ist von Felix Dahn. Die Komposition soll sich durch Schwung und packende Melodie auszeichnen.

Phosphor-Vorlage angenommen.

Berlin, 23. April. Der Reichstag nahm die, schon näher erwähnte Vorlage, welche die Benutzung von Phosphor bei der Fabrikation von Streichhölzern untersagt, schließlich an.

Zucker-Industrielle doch besorgt.

London, 23. April. Aus Berlin verlautet, daß die deutschländische Zucker-Industrie denn doch Besorgniß wegen der Aussichten eines verschärften Zoll-Krieges mit Kanada hege. Eine Danziger Zucker-Exportfirma wenigstens erklärt in einem Schreiben an Berliner Blätter, daß der Landbau in Ostpreußen, ebenso wie die deutsche Zucker-Industrie und der mit ihr in Verbindung stehende Handel, unter einem solchen Zoll-Krieg schwer zu leiden haben werde.

Der Argwohn gegen Deutschland.

London, 23. April. Fast alle englischen Zeitungen rathen der Regierung eindringlich, sich auf den Bagdad-Eisenbahn-Plan gar nicht einzulassen, trotzdem die Briten 25 Prozent der betreffenden Werthpapiere haben sollen. Denn die Bedingungen des Vertrags-Entwurfes — sagen diese Blätter — machten es klar, daß die ganze Kontrolle in deutschen Händen liegen würde, und es unverständlich sei, warum der britische Sekretär des Auswärtigen nicht prompt die deutsche Einladung abgelehnt habe. Es wird gesagt, England müsse jetzt „den Preis für die deutsche Neutralität im Boeren-Krieg zahlen" und sei „mit Händen und Füßen an Deutschland gebunden".

General v. Stosch über den Feldmarschall Edwin v. Manteuffel.

In dem Aprilheft der „Deutschen Revue" werden die Denkwürdigkeiten des Generals v. Stosch weiter veröffentlicht. Sie umfassen die Monate September bis Dezember 1871. Stosch ist theils in Compiegne, theils in Nancy. Er erfreut sich an der herrlichen Umgebung, bedauert, daß Nancy nicht wieder deutsch geworden; er spart an seinen reichlichen Tagegeldern soviel wie irgend möglich und vertreibt sich im übrigen seine freie Zeit mit der Lektüre von Hartmanns „Philosophie des Unbewußten". Sein Verkehr mit Edwin v. Manteuffel ist nicht gerade immer ein besonders freundlicher. Aus Compiegne schreibt er unter anderem am 2. September:

„Heut haben wir einen kleinen Konflikt mit der französischen Regierung. Sie haben bei Besancon gedroht, unsere angekündigte Einquartierung mit Waffengewalt zu verhindern. Der Rechtspunkt ist streitig, aber die Form sicher falsch; wir dürfen uns doch nicht drohen lassen. So gibt es unausgesetzt kleine Reibereien, und ich darf sie nicht einmal allein abmachen, sondern muß noch mit Manteuffel darüber kämpfen. Bei solcher Gelegenheit geriethen wir neulich fest aneinander. Ich schwieg noch gerade im rechten Augenblick, aber es war den ganzen Tag über eine sehr beklommene Stimmung, und heut war es nahezu ebenso weit. In ihm entwickelt sich das Gefühl, daß ich trotz aller Freundschaft ziemlich unabhängig bleibe, und das verträgt er als Fürst nicht. Ich aber will lieber in Buxtehude sitzen, wie bei ihm Hofnarr sein.

In der Zeitungspolemik gegen ihn kam neulich eine abfällige Kritik seines Geschmackes, die er auch als von Bismarck herrührend ansieht. Es ist leider ein höchst richtiges Urtheil, denn er hat eine Zunge, daß es wahrhaft schrecklich für seine Tafelgenossen ist."

Was er aber in Wirklichkeit von dem Marschall hält, „dessen Eitelkeit man nicht verletzen darf", das geht aus folgenden, an Gustav Freytag gerichteten Briefen hervor:

„Nancy, 18. 9. 71.

Ihr letzter Brief ist in schlechter Laune geschrieben oder in dem Bedürfniß, mich Unglücklichen aus dem Sündenpfuhl der Reaktion zu retten, aus dem gerade noch eine Ferse hervorguckt. Normann und Holtzendorff schrieben in dem gleichen Ton, kurz, meine Freunde geben mich auf, weil ich mit dem unheilvollen Manteuffel in Berührung getreten bin. Habt Ihr mich denn so schwach kennen gelernt, daß Euch der Schrecken packt, wenn ich mit Menschen verkehre, die aus anderen Tonarten blasen? Der alte Schack war seinerzeit ein viel gefährlicherer Mann wie Manteuffel. Dieser hält sich für einen der begabtesten Akteurs, die die Bühne der Welt betreten haben, übt aber thatsächlich einen sehr geringen Einfluß aus, und ich begreife nicht, warum er gerade mich umgarnt haben soll. Das Beste an ihm ist für mich, daß ich ihn jetzt glücklich los bin; ich habe mich so lange um ihn kümmern müssen, daß ich mir jetzt meine Ruhe nicht stören will. Nur das will ich Ihnen noch erzählen, daß Manteuffel, wie er mir mittheilt, seit dem Jahre 1848 in steter Verbindung mit Leopold Ranke ist. In allen bedeutenden Momenten hat Ranke ihm politisch-historische Promemorien angefertigt, die jetzt gesammelt im Druck erscheinen sollen. Ranke schrieb vor 14 Tagen, daß er die Verdienste Friedrich Wilhelms IV. um die heutige Zeit vor allem darin finde, daß er durch die unabhängige Stellung des Heeres und durch die Sicherheit der Steuereinkünfte das preußische Königthum so selbstständig gemacht habe, daß es dadurch allein im stande gewesen sei, seine deutsche Aufgabe zu lösen. Friedrich Wilhelm IV. habe das Königthum gerettet. Wilhelm I. dagegen den Untergang angebahnt.

In Summa habe ich hier mit großem Interesse ein Stück Zeitgeschichte sich abspielen sehen. Bismarck und Manteuffel gingen gegeneinander und gegen den Kaiser vor. Bismarck ist der unbedingte Sieger geblieben, aber vielleicht hat ihm der Kampf doch wenigstens ein Gefühl davon gegeben, daß er gelegentlich seine Selbstherrlichkeit zu zügeln hat, und das ist ein Gewinn für den Staat. Uebrigens habe ich ihn im Kampf noch höher schätzen gelernt, und man muß die Sicherheit seiner Handlungsweise bewundern. Er manövrirt zum Entzücken schön und von langer Zeit mit großen Gesichtspunkten. Aber es dokumentirt sich auch hier, daß es kein Mensch verträgt, zu lange Zeit an erster Stelle zu stehen. Es ist eine wunderliche Sache, wenn ich hier mit anhören muß, wie die republikanische Regierung darüber Bemerkungen macht, daß er in seinen diplomatischen Depeschen den König nicht mehr nennt, sondern nur noch mit eigner Autorität arbeitet. Zum Beispiel empfiehlt er Armin als ganz mit seinen Ansichten vertraut, erwähnt aber weder den König noch die Regierung. Das bedeutet eine Schwächung unseres Gouvernements."

„Nancy, 10. 10. 71.

Ich wollte, Sie hätten mal vier Wochen unter Manteuffel zu leben. Sie würden es auch fast beleidigend empfinden, wenn Ihre Freunde glauben könnten, solche Natur könne Sie auf die Dauer beeinflussen. Fürstliche Gnade und Liebenswürdigkeit besitzt er, hat auch vielen Geist und erzählt vortrefflich aus seinen intimen Erlebnissen; aber sobald man ihn näher kennt, wird er durchsichtig wie Glas, und man sieht, daß Mache und Reklamebedürfniß in ihm absolut überwiegen. Solchem Mann kann man sich garnicht hingeben. Sein Abschied von hier war wie ein Aktschluß auf dem Theater."

„Mein Haus ist meine Burg".

In englischer Sprache führen wir gewöhnlich den Satz an, der ein Stück Rechtsgeschichte verkörpert und die Unantastbarkeit des Hauses ausspricht: My house is my castle. Man thut damit deutschen Rechtsquellen unrecht, die längst jenem Gedanken klare Fassungen gegeben haben. Wir wollen kein Aufhebens davon machen, daß Cicero viele Jahrhunderte vor dem Sohne Albions in der Rede für sein Haus den auf religiöser Grundlage ruhenden Schutz des eigenen Hauses betonte. Dennoch fehlte der antiken Kultur der scharfe Begriff des Hausfriedens, weil unter südlichem Himmel Römern wie Griechen das Haus mit seinem schützenden Dache nichts so Werthvolles sein konnte, wie den Germanen im unwirthlicheren Norden. Die altösterreichischen Stadtrechte erinnern schon in der Form, in der sie dem Hausrecht Ausdruck geben, an den englischen Spruch, wie das Gebot der Stadt Hainburg beweist: „Wir wollen auch, daß einem jeglichen Bürger sein Haus seine Feste sei." In lateinischer Sprache will das Stadtrecht von Enns, daß jedem Bürger sein Haus "pro munitione" sei, und nicht nur ihm, sondern auch seinen Hausgenossen, jedem Flüchtling und überhaupt jedem, der eintritt. Das mittelalterliche Haus glich mit seinen starken Mauern schon von außen einer Festung; aber sein bester Schutz war doch nicht Stein und Graben, sondern der Rechtsgedanke des Hausfriedens.

In seinem Hause soll jeder Frieden haben, wäre es auch nur mit einem Seidenfaden umfangen oder umhangen, oder, wie es an andern Stellen der Weistümer heißt: „Wär es halt nur mit einem Zwirnfaden umfangen." So trefflich und zartsinnig sprechen die Rechtsquellen einer Zeit, da die Menschen rauh und kriegerisch sein mußten. Diese alten Rechtssatzungen, genannt Weistümer oder Taidinge, sind vor einigen Jahren in einer Reihe stattlicher Bände im Auftrage der Wiener Akademie der Wissenschaften herausgegeben worden. So mannigfaltig nun der Inhalt dieser Satzungen ist, so findet sich doch eine Uebereinstimmung gerade in der scharfen Betonung der Unantastbarkeit des Hauses, der Scheu vor Verletzung des „Friedens", den sein Inneres genießt. Selbst der Fronbote, der das Rauchhuhn als Abgabe einfordert, soll „es also still holen, daß er den Hahnen auf dem Gatter nit erschrecke, noch das Kind in der Wiegen nit erwecke." Unerschöpflich sind die Strafbestimmungen gegen denjenigen, der in den Frieden des Hauses eindringt, und als Friedbrecher gilt bezeichnenderweise schon, wer am Fenster oder innerhalb der Dachtraufe lauscht, „was man im Hause redet". Wer so beim „Losen" vom Hauswirth ertappt wird, darf straflos getödtet werden. Höchstens hat der Rächer seiner Hausehre auf des Erschlagenen Leib zur scheinbaren Buße drei Pfennige zu legen, „alsdann hat er ihn gegen der Welt gebüßt". Zuweilen wird noch aufgetragen, den Leichnam in das nächste Wagengeleise zu schleppen und dort liegen zu lassen.

Dies ist eine jener Förmlichkeiten, an denen das germanische Recht so großes Gefallen findet. Einige Rechte schreiben indes ein vorsichtigeres Verfahren für den Hauswirth vor: er soll, ehe er „hinaus sticht auf den ungemeldeten Mann", dreimal rufen: „Wer steht da?" Verboten ist es auch, jemand zu Raufhandel und Streit aus dem Hause zu „fordern" oder jemand in seinem Hause zu „ängstigen mit verspottenden Worten oder andern Dingen, er sei reich oder arm"; so heißt es in den Gerechtigkeiten des Stiftes Heiligenkreuz. In weingesegneten Gegenden, wo die Rauflust zu Hause war, mochten solche Strafbestimmungen weise wie das Zwölftafelgesetz sein. Wie sich der Hausfrieden auf die Personen der Hausbewohner bezog, so ist seine ungestörte Erhaltung ihre Ehre. Die Hausehre ist so sehr ein Attribut des deutschen Hauses, daß sie sogar in der Sprache der Rechtsquellen mit dem Hause gleich behandelt wird: „Wer auch den andern in diesem Gericht Tags oder Nachtes außer seiner Hausehre freventlich fordert oder heischet, der soll es büßen." Wir schließen diesen kleinen Ausflug ins ältere deutsche Recht mit dem bündigen Ausspruche des Schwabenspiegels: Von der Hausehre ist viel guter Dinge kommen.

MARSHALL FIELD & CO.

Neue Facons in Wohlfeilen Damen-Gürteln.

Viele der neuesten und hübschesten Facons in Damen-Gürteln sind hier zu niedrigen Preisen vorhanden.

Basement Annex.

Weiße Duck Gürtel für Damen, formanpassende schwarze oder güldene Schnallen—speziell, **10c.**

Weiße Duck Gürtel für Damen, mit hübschen Dessigns gestickt auf der Rückseite, gold. Schnallen, 25c.

Schwarze Elastic Gürtel, mit oxidirten Schnallen, gefaltete Satingürtel mit schwarzen Schnallen, schwarze Braid Gürtel mit Ring-Befestiger, **18c.**

Schwarze Tucked Satin Gürtel mit oxidirten Schnallen, schwarze Elastic Gürtel, schwarze Taffeta Tailor-Made Gürtel, gesteppte Peau de Soie, einfache Taffeta und einfache Peau de Soie Gürtel, und Gürtel von feinem Tucked Taffeta mit Braid-Besatz und Ring-Befestigern, jeder **25c.**

Neue Facons in Wohlfeilen Putzwaaren

Prächtige, hübsche und anziehende Moden werden fortwährend zu dieser großen Ausstellung hinzugefügt, und in jeder Neuheit ist unser Wunsch zu erkennen, in jeder Hinsicht Andere zu übertreffen.

Ob die Partien in unseren eigenen Arbeitsräumen oder sonstwo hergestellt sind, wir haben einen Standard eingeführt, welcher diese Abtheilung zu einer Klasse für sich selbst stempelt.

Fortwährend sich vergrößernde Verkäufe zeugen von dem Verdienst unserer neuen Partien von garnirten Dreßhüten in schlichten, praktischen Facons zu $5, $6 und $7.

Fertige Hüte, schönste Farben der Saison, 95c.

Ungarnirte Dreß Shapes, Fabrikmuster zu einem äußerst niedrigen Preis, 50c.

Französ. Blumen, Importeurs Musterpartie, Bunch 25c

Flanell Tam O'Shanters für Kinder und Mädchen, in allen Farben, 50c.

Basement mittlerer Raum.

Das Offeriren ungewöhnlicher Werthe

bringt täglich mehr und mehr Kunden, die die Vortheile, die hier offerirt werden, anerkennen in Bezug auf den Einkauf von

Wohlfeilen Schuhen.

Ein niedriger Preis an sich selbst bedeutet nichts, aber, wie in unserer Basement-Schuh-Abtheilung, verbunden mit Facon und Qualität, wie sie nur bei kostspieligeren Schuhen gefunden werden, hat er eine doppelte Bedeutung für den Kunden—eine Ersparniß an dem Kostenpreise, die unvergleichliche Dauerhaftigkeit und Zufriedenstellung.

Basement nördlicher Raum.

$1.95—Box Calf Straßenschuhe für Männer, markirt weit unter dem regulären Preise.

$1.50—Ungefähr 300 Paar Damen-Schuhe von der Haupt-Abtheilung — markirt, um damit aufzuräumen.

Räumung von Negligee-Hemden für Männer.

Verschiedene angebrochene Partien kommen am Freitag zum Verkauf. In diesem Assortiment sind enthalten: Madras-Hemden, in Weiß, fancy Streifen und einfachen Farben, fancy Cheviots u. s. w. Alle Größen vertreten und alle ganz bedeutend herabgesetzt, Stück 35c.

Basement nördlicher Raum.

Rester-Verkauf von schwarzen Kleiderstoffen.

Voiles, Twine Cloths, Etamines, Cheviots, Serges, Granites, Armures, Mohairs, Melrose, Henriettas, Broadcloths und Venetians—alle die beliebteren Gewebe der Saison sind hier zu finden in einem riesigen Assortiment von kurzen Längen, und kommen am Freitag Morgen zum Verkauf und zwar zu Preisen, die sogar für Rester ungewöhnlich niedrig sind.

Basement südlicher Raum.

Wohlfeile Teppiche, Rugs, Matten etc.

Spezielle Vorbereitungen sind getroffen, der großen Nachfrage nach diesen während der Frühjahrs-Reinigungs-Saison zu genügen, und die Folge ist, daß viele Werthe in dauerhaften billigen Fußboden-Belegen hier zu erhalten sind, welche sonst nirgendswo in der Stadt zu finden sind.

Basement Annex.

Velvet Carpets, Yard, 60c, 70c, 80c und 90c.

Brussels Carpets, in oriental. Rug Effekten, Yd., 50c, 60c und 75c.

Middlesex Axminster Carpets, extra high Pile, schöne Rug und Blumen-Muster, Yard, 90c.

Rester von den besten reinwoll. Ingrain Carpetings, Längen bis zu 10 Yards, Yard, 35c.

Extra schwere Carpet Füllung, für Ränder um Rugs, Yard, 20c und 25c.

Linoleums und Oeltuch zu niedrigsten Preisen.

Eine Musterpartie Grasmatten, um zu räumen, Yard zu 25c.

Japanische Strohmatten, Yard 15c.

Rugs.

Kirman Brussels Rugs, 9 Fuß bei 11 Fuß 3 Zoll, $11.00.

Kirman Velvet Rugs, 9 Fuß bei 11 Fuß 3 Zoll, $14.00.

Roxbury Brussels Rugs, 9 F. bei 12 Fuß, $16.50.

Smith Brussels Rugs, 9 Fuß bei 12 Fuß, $15.

Empire Brussels Rugs, 9 Fuß bei 12 Fuß, $12.

Marmara Brussels Rugs, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $17; 9 Fuß bei 12 Fuß, $19.50.

Cochrane Brussels Rugs, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $18.00; 9 Fuß bei 12 Fuß, $21.00.

Bundhar Brussels Rugs, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $22.50; 9 Fuß bei 12 Fuß, $25.00.

Musterpartie von Axminster Rugs, leicht beschmutzt — 9 Fuß bei 12 Fuß, $18.00.

Smyrna Rugs, 9 Fuß bei 12 Fuß, $18.00; 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll $13.50; 6 Fuß bei 9 Fuß, $8. 4 Fuß bei 7 Fuß, $3.50; 3 Fuß bei 6 Fuß, $2.

Weiße Unterröcke — Unvergleichliche Bargains in einem speziellen Einkauf.

Basement nördlicher Raum.

Viele Hunderte von Dutzend von jenen weißen Skirts wurden angekauft, mehr als unser vergrößerter Raum in dieser Abtheilung zu fassen vermag.— Gerade so schnell als die Partien während des raschen Verkaufes heruntermarkirt sind, so werden sie auch sofort durch neue Waaren ersetzt aus dem riesigen Vorrath—daher sind sie immer schön, frisch und stets äußerst werthvoll. Wir haben eine große Auswahl von hübsch entworfenen Mustern mit unterlegter und Staub-Ruffle, sowie Cambric Flounce besetzt mit baumwollenen Torchon oder Point de Paris Spitzen und Tucks.

Alle diese werden sogleich als bemerkenswerthe Bargains erkannt zu diesen Preisen — 75c und $1.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — 'Phone 2057 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	** 5.02 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.09 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Kan. City, Colo., Utah u. Tex.	* 6.00 N	* 3.45 V
Kansas City, Califa u. Mexiko	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		* 8.47 N
Der Californien Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 2.15 N

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*6.45 N	*9.30 V
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N	*9.30 V
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N	*9.30 V
Sycamore und Byron	**3.10 N	**10.35 V
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**1.00 N	**9.55 V
	**5.35 N	**7.45 V

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1345.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.35 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.30 V	* 5.35 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	* 8.40 V
Lafayette und Bloomington	**12.00 N	* 8.40 V
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.35 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721). Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
"The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N	* 8.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V	* 9.23 N
	* 6.30 N	*11.45 V
	* 8.00 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 N	* 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 N	* 9.25 V
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 N	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	* 8.00 N	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 N	* 9.45 V
	* 5.00 N	* 9.30 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N	** 9.30 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., *11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 N., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.00 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ‡ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. "The only Way".

- 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
- ** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
- ** 9.35 V Joliet Accomodation.
- *11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
- **11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
- * 2.30 N Bloomington und Springfield.
- * 5.10 N Joliet und Dwight.
- * 5.10 N Peoria Expreß.
- * 5.35 N Joliet Accomodation.
- * 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
- * 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
- *11.15 N Joliet Accom[illegible]
- *11.40 N Midnight [illegible] Springfield, St. Louis, Jacksonvi[illegible] Kansas City, Peoria.
- *11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Spr'nafield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	*7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.25 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	* 5.30 N	* 3.40 N
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	* 5.30 N
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	* 6.30 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.55 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 3.50 N
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 9.15 V	* 7.50 N
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V / * 8.55 N
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 7.20 N
Red Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 N
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	* 5.00 N	* 9.05 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York.. 7.50 N; Ankunft in Boston.. 10.20 N

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N; Ankunft in Boston.. 10.20 N

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N; Ankunft in Boston.. 10.20 N

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Plätze u. s. w. spreche vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 105 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 2274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** [illegible]
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* [illegible]
New York (Wells Fargo Expr.)	[illegible]	* [illegible]
Huntington Local	* 4.10 N	*10.[illegible]
New York und Boston	* 3.30 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 3.30 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Abends offen bis 9 Uhr.

Unser neuer Laden
1906-1908 WABASH AVE.

enthält die feinsten Möbel-Ausstellungs-Räumlichkeiten und das größte prismatisch erleuchtete Teppich-Dept. in Chicago.

Go-Cart Bargain.

Eine hochmoderne Coach, mit Sonnenschirm und Sleeper Attachment und allen neuen Verbesserungen—Stahl-Räder mit Gummireifen, hübsch emaillirt, Gummi Hub-Caps, Patent Rad-Befestiger und Fußbremse — entfernbares Ottoman Rip — Polster dauerhaft und gut gemacht, während dieser Woche für nur 7.95

Kredit auf offenem Konto

Ohne irgend welche lästigen Bedingungen; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave. — 3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave. — 501-505 Lincoln Ave.
Oestlich von Halsted. — Nahe Wrightwood.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Carrots" und „A Country Mouse."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Grand Opera House. — „The little Duchess."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „Arrah-na-Pogue."
Howards. — „Taken from Life."
Ringling Bros. Zirkus, Kolifeum.
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Rienzi.— Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

In unangenehmer Lage.

Ein angeblicher Bauernfänger von seinen Opfern mit dem Tode bedroht.

Mit Knüppeln und gezückten Messern rückten gestern 25 wüthende Griechen ihrem Landsmann August Apalansopolos zu Leibe. Sie hätten ihn wahrscheinlich umgebracht, wenn nicht Polizist Carroll mit gezogenem Revolver dem Bedrohten zu Hilfe geeilt wäre, ihn unter seine Fittiche genommen und nach der Bezirkswache an Desplaines Str. abgeschoben hätte. Dort befindet sich der angebliche Bauernfänger in Untersuchungshaft. Er soll sich einer großen Anzahl seiner Landsleute gegenüber als Präsident der „GriechischenStellenvermittelungs-Agentur" aufgespielt und ihnen gegen Zahlung von je $3.25 dauernde Arbeit versprochen haben. Die Opfer, welche auf den Leim gingen, sandte er nach Vororten. Wenn sie sich bei den ihnen bezeichneten Leuten meldeten, wurde ihnen der Bescheid, daß keine Leute gewünscht wurden. Der Häftling weigerte sich, nähere Angaben zur Sache zu machen, erklärte aber, daß man ihn zu Unrecht eingesperrt habe.

Vom Klub gemaßregelt.

Der Automobilist Banker soll sich inZukunft nach den Vorschriften der Südparkbehörde richten.

Der Verwaltungsrath des Chicagoer Automobilklubs beschloß in seiner gestrigen Versammlung, den Automobilisten A. C. Banker auf dreißig Tage von der Mitgliedschaft auszuschließen, weil er sich angeblich gegen die Bestimmungen in den Statuten des Vereins vergangen hat, welche das Verhalten der Mitglieder in der Oeffentlichkeit regeln. Banker war wiederholt von Südparkwächtern wegen zu schnellen Fahrens angehalten worden. Auf eine ihm von F. C. Donald, Ex-Präsident des Klubs, brieflia, ertheilte, freundschaftliche Mahnung, die Vorschriften der Südparkbehörde hinsichtlich der Fahrgeschwindigkeit von pferdelosen Wagen innerhalb derParkgrenzen doch in Zukunft zu beobachten, hatte der Schnellfahrer nur geantwortet, wenn er in Begleitung einer Dame eine Spazierfahrt durch den Park mache, kümmere er sich weder um Vorschriften, noch um die Parkpolizisten. Von Mitgliedern des Automobilklubs wird jetzt vermuthet, daß die neue Bestimmung der Südparkbehörde, welche vorschreibt, daß alle pferdelosen Wagen numerirt werden und diese Nummern deutlich bei Fahrten durch den Park an den Wagen angebracht sein müssen, auf die beharrliche Weigerung Bankers zurückzuführen sei, die Fahrgeschwindigkeit seines „Schnauferls" innerhalb der Parkgrenzen zu vermindern.Der betreffende Beschluß des Direktoriums wurde, eines technischen Fehlers halber, später in Wiedererwägung gezogen; doch wird derselbe, wie die Mitglieder des Verwaltungsrathes erklärten, nur formell abgeändert, keinesfalls aufgehoben werden.

— Grund genug. — „Warum haben Sie denn das alte Fräulein Neumann geheirathet, Herr Huber?" — „Ach, sie hatte sich so schön mit meinem Dackel angefreundet!"

Schwer bestrafter Leichtsinn.

Ein 14jähriger Zeitungsjunge büßt beide Beine ein.

Beim Versuche, mit einem Bündel Zeitungen unter dem Arm, an Van Buren Straße auf einen vorbeifahrenden Kabelbahnzug der Cottage Grove Avenue zu springen, glitt gestern Nachmittag der 14jährige August Kelish, ein Nr. 348 Clinton Str. wohnhafter Zeitungsjunge, aus. Er blieb mit seinem Jaquet an der Seite des Straßenbahnwagens hängen, wurde mehrere Fuß mitgeschleift und rollte schließlich unter die Räder, die ihm die Beine zermalmten. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo die ihn behandelnden Aerzte eine Amputation der verletzten Gliedmaßen als unumgänglich bezeichneten .

Samuel Schalenberger, Nr. 5618 Wentworth Avenue, ein Schaffner eines Güterzuges der Pennsylvania-Bahngesellschaft, wurde gestern Nachmittag auf den Rangirbahnhöfen zu Whiting, Ind., von einem westlich fahrenden Zuge überfahren und getödtet.

Der Erzbischof bekommt Nachbarn.

Der ganze, östlich von der erzbischöflichen Residenz gelegene Trakt Landes, welcher Eigenthum der Erzdiözese ist, wurde bisher, um dem Erzbischof von seinem Palais die Aussicht nach dem See und dem Lincoln Park nicht zu versperren, nicht zu Bauzwecken verwendet. Der schönste Theil dieses Grundeigenthums wurde gestern auf den Markt gebracht, um zu Bauplätzen ausgelegt zu werden. Derselbe grenzt nördlich an den Lincoln Park, östlich an den Lake Shore Drive, westlich an Astor Place und südlich an Burton Place; sein Werth wird von Grundeigenthumshändlern auf eine Million Dollars abgeschätzt. Bischof Muldoon bestätigte heute das Gerücht, daß Erzbischof Quigley im Interesse der Erzdiözese seine Zustimmung zu diesem Verkauf gegeben habe.

— Der Held. — Junge Schriftstellerin: „Ich brauche eine interessante Heldenfigur zu meinem neuesten Roman!" — Leutnant: „Na, ich muß Ihnen mal mein Tagebuch zuschicken!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 214 E. North Ave.

Verlangt: Ehrlicher Mann für Haus- und Stallarbeit. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Cakebäcker, selbstständig. Adr.: A. P. 44 Abendpost.

Verlangt: Mann für Stallarbeit im Milchgeschäft. 799 Fulton Straße.

Verlangt: Junger, verheiratheter Mann, 10 Pferde und Schuppen zu besorgen; Lohn und Wohnzimmer. Adr. Z. 958, Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Grocery Order-Verpacker. — Wieboldt, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, Bestellungen im Grocery-Departement entgegenzunehmen; muß etwas Erfahrung haben. Wieboldt, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge für Papier- und Schreibmaterialien-Lagerraum; muß 16 Jahre alt sein. Wieboldt, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter lediger junger Mann, der Bartenden und Porterarbeit thun kann. 601 W. Taylor Straße. mido

Verlangt: Carriage Painters und Blacksmiths, gute Arbeiter. 259 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Blacksmith. Deutscher vorgezogen. — 3647 Halsted Str. mido

Verlangt: Schneider (Bushelmann). 733 W. Madison Straße. mido

Verlangt: Ein guter Mann, in der Yard auf Kutschen aufzupassen. Nachzufragen bei Henry Licht, 147 Madison Str., Oak Park. mido

Verlangt: Erster Klasse Schneider, an Kunden-Röcken zu helfen; stetige Arbeit, guter Lohn. 181 S. Clark Str., Zimmer 8. 22ap,1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Mann für Farm .Zu erfragen 42 S. Franklin Str. dfsa

Verlangt: Bäcker, ein junger Mann, der an Brot mithelfen kann, für auswärts. Nachzufragen Illinois Bakers Supply Co., 99—101 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Junge, in der Brotbäckerei zu arbeiten. 86 Fremont Str.

Verlangt: Zwei Cabinet Makers, stetige Arbeit; keine Streiks. Nachzufragen: R. Buck & Son, La Porte, Ind. dofr

Verlangt: Ein guter Rockmacher, guter Lohn und stetige Arbeit. 3126 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Rolls. 1724 N. Clark Straße.

Verlangt: Saloon-Porter. 463 N. Clark Straße.

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu besorgen. 678 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 281 Clybourn Place.

Verlangt: Mann im Grünhaus zu arbeiten. Thom 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge für Blumen-Store. Thom, 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagenwascher, Deutscher vorgezogen. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender. Nachzufragen 25 Nord Clark Straße.

Verlangt: Porter. 83 West Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Porter, hoher Lohn. Fred. Potthast, 146 Süd Clark Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 72 Nord Desplaines Str.

Verlangt: Vier Tischler und Schreiner. Nachzufragen Zimmer 4, Nr. 185 S. Clark Str.

Verlangt: Drei Kollektoren für Spar-Bank. Nachzufragen 185 S. Clark Str., Zimmer 6.

Verlangt: Ein deutscher Mann, welcher etwas von der Gärtnerei versteht und willens ist die Arbeit in einem Privat-Sommer-Resort zu übernehmen für die Monate Mai bis Oktober. Adr. U. 706 Abendpost. dofrsa

Verlangt: 2 starke Jungen, Rug Fabrik. 662 W. Madison Str. drfsa

Verlangt: 4 Weber, stetige Arbeit. 662 W. Madison Str. dfsa

Verlangt: Tabak-Stripper. 429 N. Clark Str. dofr

Verlangt: 3 gute Concrete Arbeiter für Zement-Sidewalk. Nachzufragen 670 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 125 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter für erster Klasse Saloon. 59 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Deutscher Junge, in Drugstore zu arbeiten. 646 Blue Island Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer, 1. Klasse; heute. S. W. Iron Works, Blue Island Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, im Store. 34 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, 18—20 Jahre alt, als Helfer im Wholesale Liquör-Geschäft. 193 Wells Straße.

Verlangt: Bushelmann, 208 Royal Insurance Gebäude, 169 Jackson Blvd.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. 153 Center Str.

Verlangt: Trimmer an Shop-Westen. 745 Elkgrove Avenue.

Verlangt: Ein anständiger Junge von 14—15 Jahren, der Lust hat, das Grocery-Geschäft zu erlernen. Nachzufragen bei Rudolph Schulz, 1185 Nord Leavitt Str., Ecke Webster Ave.

Verlangt: Buchhalter, verheirathet, mittleren Alters, muß der englischen Sprache mächtig sein. Adr.: U. 715, Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchmann. — Billy Großmann, 206 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann zum Zettelaustragen. — Hermann Schade, 636 Wells Str.

Verlangt: Ein lediger junger Butcher, kann ein frisch Eingewanderter sein. 8916 Commercial Ave., South Chicago. dofr

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Mann für Hausarbeit; alter Mann vorgezogen. Zimmer 4, 201 S. Clark Str.

Verlangt: Hausmovers. Krueger, 3620 S. Halsted Str. 24aprlw

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann in Laundry. 98 N. Clark Str., Blue Ribbon Laundry.

Verlangt: Ein guter deutscher Buchbinder. Dauernde Beschäftigung. Adr.: Z. 967 Abendpost.

Verlangt: Tischler. 1059 N. 41. Court. dofr

Verlangt: Tischler. 1108 Association Gebäude, 153 La Salle Straße.

Verlangt: Tinner, junger Mann, im Hardware-Geschäft. 700 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gute Painters, guter Lohn wird bezahlt. 3444 S. Western Ave.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen; guter Lohn. 556 31. Str.

Verlangt: Schmiedehelfer bei Wagenarbeit und Hufgeschäft; gute Gelegenheit für einen frisch eingewanderten Schmied. 810 31. Str.

Verlangt: Ein lediger Teamster um Steine zu fahren. 523 S. Wood Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman; guter Lohn, stetige Arbeit. International Tailoring Co., 211 Jackson Blvd., 7. Floor. midofr

Verlangt: Tabak-Strippers. 48 Michigan Avenue, Ecke S. Water Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Porter .Muß auch Bar tenden. Mann gesetzten Alters wird vorgezogen. 30 West Ohio Str. dimido

Verlangt: Ein Butcher, Deutscher, guter Verkäufer; keine Sonntagsarbeit. Man adressire: Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Ill. midofr

Verlangt: Junge an Cakes. 127 Willow Str. mido

Verlangt: 100 Arbeiter für Sägemühle in Michigan, Lohn $26 und aufwärts, Kost und Zimmer; schieße Fahrgeld, $3.00, vor. 99 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Reinlicher älterer Mann für Porterarbeit. $5 die Woche. 1808 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrene Teppich-Leger. Nachzufragen beim Superintendenten, The Fair, State, Adams und Dearborn Str. mido

Verlangt: Ein Mann, um Maaß zu nehmen für Teppiche. Nachzufragen beim Superintendenten, The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. mido

Verlangt: Ein Mann, um an Ames Teppich-Maschine zu arbeiten. Nachzufragen beim Superintendenten, The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. mido

Verlangt: Ein junger Zahntechniker für Stellung in einer Vorstadt an der Südseite. Gebt Alter, Gehalt und Erfahrung an. Adr. K. 309 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein junger Mechaniker für zahnärztliche Instrumente. Stellung an der Südseite. Gebt Alter, Erfahrung und Gehalt an. Adr. Z. 918 Abendpost. dimido

Verlangt: Strangarbeiter. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave. ap20,1wX

Verlangt: Abbügler an Hosen. Nachzufragen: B. Kuppenheimer & Co., 862 N. Robey Str. 16ap,2wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 per Monat und Board, gute Plätze. Kohlengräber für Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1—30ap

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau nach Waukegan, 30 Meilen von hier; Mann muß mit Pferden umgehen können, Gartenarbeit verrichten usw.; freie Wohnung. Näheres zu erfragen: 1719 Waveland Ave., nahe Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Operator an Bonnaz Stickerei-Maschine, männlich oder weiblich; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; guter Lohn. Adr.: U. 709, Abendpost. 22ap,1wX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Painter. A. Stebbay, 701 S. Loomis Str.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, gut gebildet, ehrlich und zuverlässig, kann deutsch, polnisch, russisch, tschechisch schreiben und sprechen, scheute keine Arbeit, 5 Monate im Lande, wünscht stetigen Platz. Ist verheirathet. Kann Zieh-Harmonika repariren. U. 712 Abendpost.

Gesucht: Werkmeister für Mechanik, tüchtig in Werkseinrichtungen, Montage und moderner Arbeitsmethode in der gesammten Eisen-, Stahl- und Metall-Industrie, sucht Stelle. Zuschrift erbeten unter U. 707 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 40 Jahre alt, spricht nur deutsch, sucht stetige Arbeit. Adr.: Jos. Kohut, 15 Burlington Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Stellung. Adr.: Z. 904 Abendpost.

Gesucht: Suche sofort Stellung im Saloon als Lunchmann oder Porter. Adr.: Z. 903 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Stellung als Porter. Adr.: Z. 962 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger flinker Cake-Bäcker sucht Stellung als Vormann oder allein. Briefe unter Z. 917 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, Businesslunch Koch, der auch Bartenden versteht, sucht guten stetigen Platz. Adr. Z. 961 Abendpost. dsamo

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker (Pastry Cook), mit aller Arbeit vertraut, sucht stetige Stellung. Adr. U. 708 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon, kann auch hinter der Bar aushelfen. Adr.: Z. W. 133 Abendpost.

Gesucht: Gute 3. Hand an Brot sucht Stelle. Adr.: Z. 908, Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle in kleiner Bäckerei. Adr.: U. 714, Abendpost.

Gesucht: Erste Klasse Cake-Bäcker, 20 Jahre Erfahrung, sucht Stellung. Adr.: Z. 911, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht stetigen Platz als Bartender, langjährige beste Referenzen. Adr.: Z. 954 Abendpost. dofr

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin, mit Erfahrung im Hotel-Kochen, wünscht einen geeigneten Platz. Theresa Harbat, 4351 Armour Ave.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand, sucht Stellung an Brot und Rolls. Adr.: U. 718 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Ein Mädchen um Rugs zu binden. Fabrik, 662 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: 2 Nähmädchen, guter Lohn für tüchtige Hilfe. Kleidermacherin, 56 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen an Röcken zu arbeiten, auch Junge für Röcke auszubürsten. 564—566 N. Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor.

Verlangt: 25 Mädchen für Hüte zu copiren; guter Lohn; stetige Arbeit. Goldstein, 945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. Lohn $5—$6. 293 Dayton Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Bügel-Mädchen, eine die es gründlich versteht. Färberei. 4358 Wentworth Avenue. dofr

Verlangt: Sleeve-Finishers an Röcke. 1026 Lincoln Ave., Hinterhaus. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Fädlerinnen (Mädchen), an Schweizer Handmaschinen; guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str. midofrsa

Verlangt: Junge Mädchen an Coats. 557 N. Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen, stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: 5 erfahrene Arbeiter zum Umändern von Damen-Suits. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, The Fair, State, Adams und Dearborn Str. mido

Verlangt: 50 erfahrene Operators und Finishers an Seiden-Waists und Coats. Wochenarbeit. Guter Lohn, stetige Arbeit. 633 N. Irving Ave., hinten. dmdo

Verlangt: Erfahrene Threaders (Mädchen) an Schweizer Handmaschinen. Guter Lohn, Chicago Embroidery Co., 492 West Ohio Str. —Ja

Verlangt: Skirtmakers, Nähmädchen und Lehrmädchen. Nachzufragen 9 Carl Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Mrs. Wagonberger, 396 Ost Division Str. 20ap,1wX

Verlangt: 25 Hands für Wrappers, Kraftmaschinen, guter Lohn. 223 W. Division Str. 20ap,1w

Verlangt: Kleine Mädchen um an Futter zu nähen und Serging, an Maschinen. 220 W. Division Str. ap20,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Hosen zu finishen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Nachzufragen: B. Kuppenheimer & Co., 862 N. Robey Str. 17ap,2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. 42 S. Franklin Str. dfs

Verlangt: Ein Mädchen, welches etwas kochen kann; guter Lohn und gutes Heim. 17 West Randolph Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, $5; Sonntagarbeit. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 641 Turner Ave., 2. Flat. Nehmt 12. Str. Cars. dofr

Verlangt: Ein starkes Mädchen, welches gut kochen kann. 333 N. Ashland Ave., 2. Floor, Front.

Verlangt: Eine gute Schrubbfrau von 7—1 Uhr täglich. 156 Wabash Ave., 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 La Salle Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, 3 Erwachsene. 958 N. Clark Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 375 Oak Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, die Wäsche in's Haus nehmen will. Nachzufragen 149 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Straße.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 309 Belden Ave. 23ap,1w

Verlangt: Mädchen als Gehilfin bei allgemeiner Hausarbeit. 4331 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 779 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 57 Grant Place, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Henry Hofmeister, 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Köchin. 83 West Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4448 Calumet Ave., Flat 2.

Verlangt: Bessere Gouvernante für 2 Kinder im Alter von 2½ bis 4 Jahre, muß nähen können und gewillt sein mit aufs Land zu gehen. 99 E. 34. Straße. 22ap,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 3316 Forest Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, für Hausarbeit, in kleiner Familie. 1609 N. Maplewood Ave., nahe Elston Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 bis $6 per Woche. 256 Racine Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Braucht nicht waschen. Guter Lohn. 3509 Wabash Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 Wells Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 92 Fullerton Ave. dimidofrsason

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, der Hausfrau zu helfen. Guter Platz. 100 Nebraska Ave. dimidofe

Verlangt: Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen bei Mrs. F. Braunholz, 1987 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Personen. Guter Lohn. Gutes Heim. 2441 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1408 Roscoe Str., nahe Bismarck Garten. 19apl,wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gründlich erfahrenes Dienstmädchen, muß fähig sein, deutsch zu kochen und allgemeine Hausarbeit zu verrichten; eine, die schon in jüdischer Familie gedient, vorgezogen; nur zwei in Familie; guter Lohn für passendes Mädchen. Nachzufragen: 4523 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsason

Verlangt: Aelteres Mädchen, das etwas kochen kann. Muß englisch sprechen. 356 Süd State Str.

Verlangt: Eine Waschfrau zuhause zu waschen. 104 Clifton Avenue.

Verlangt: Junge Frau, um in der Küche auszuhelfen, von 11 bis 3 Uhr Nachm. 28 Sherman Str., nahe dem neuen Rock Island Depot.

Verlangt: Waitreß, sofort, reinlich und stetig. — Lipmanns Restaurant, 184 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, von 8—7 Uhr. Außer dem Hause schlafen. 1317 Grace Str., Store. dfsa

Verlangt: Eine erfahrene Restaurantköchin für Nachtarbeit. Lohn $8 die Woche. 265 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes Küchenmädchen. 340 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — R. A. Deuell, 2118 Clarendon Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 55 Aberdeen Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein guter Platz. 976 W. Lake Str., erster Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, zweite Mädchen, und Kindermädchen, Laundresses in Stadt und Land. Mathews, 373 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5.00. 909 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 14 Jahre altes Mädchen um in Familie von 2 Personen zu helfen. Nachzufragen im Store, 640 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 567 La Salle Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtige Haushälterin, ohne Anhang, von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends; zwei in Familie; muß zu Hause schlafen. Adr.: Z. 910, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Katholikin bevorzugt. 41 Wendell Str., 1. Flat.

Verlangt: Starkes junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5-Zimmer-Haus; 4 in Familie; $3 die Woche. 14 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt, für Hausarbeit; kann Abends zu Hause gehen; liberaler Lohn. 5518 Peoria Str.

Verlangt: Köchin und Chefs. Nachzufragen Zimmer 4, 201 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 529 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Personen, Dampfheizung. 1312 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 515 S. Halsted Str., Drugstore. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, $5.00. Nachzufragen: Zimmer 1, 103 E. Adams Str., oder nehmt Evanston Car, steigt ab an Devon Ave., 3. Haus nördlich.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3746 Rhodes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Heim, guter Lohn. 32 Columbia Straße, 2 Flat, zwischen Milwaukee und Leavitt. mido

Verlangt: Eine gute Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in einer Bäckerei. 1690 12. Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur 3 in Familie. 5703 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Gute Köchin, muß auch Bar tenden. 116 E. Superior Str., Ecke Orleans. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Burky, 6641 Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Küche, muß kochen können. Saloon und Restaurant, 561 N. Halsted Straße. Rhode. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2131 Wilcox Avenue, 1. Flat. 22ap,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene. $4.00. 716 Melrose Straße, nahe Lincoln Ave. midofr

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Frau empfiehlt sich Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 550 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau wünscht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant oder Boardinghaus. 430 Clybourn Ave. A. T.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln und Haus reinmachen. 293 Center Str., oben, hinten.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 41 Grove Place.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit auf der Südseite. 1540 W. 49. Place.

Gesucht: Mittelsjährige Wittwe mit netter vollständiger Hauseinrichtung sucht Stelle als Haushälterin gegen freie Wohnung bei älterem Wittwer mit eigenem Heim. 181 High Str., Ecke Dunning, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3030 Butler Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Wasch- oder Putzplätze. 176 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Eine ältere, gebildete Frau, erfahrene Haushälterin und gelernte Krankenwärterin, wünscht eine Stelle in gebildeter Familie oder bei Wittwer. 2411 Wabash Ave. midofr

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahogany Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahogany- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Parlor Suit, $3.50; Eisen- und Holzbetten, $1.50; Matratzen, 50c; Dresser, $4.00; Couch, $1.50; Parlortische, Rockers, Kochöfen und Carpets billig. 194 Ost North Ave., Store. ab21,1w

Zu verkaufen: Billig. 5-Zimmer möblirtes 2.Flat, 1212 Sheffield Ave., Nordwestern-Hochbahn.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und ein Parlorofen, Carpet und Parlor Set. 583 N. Halsted Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17ap,1mX

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, $25. 110 Willow Str. dofr

Zu verkaufen: Umstände halber Pferd, alles Zubehör. 92 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter wachsamer Hund (Great Dane), $5. 2706 Cottage Grove Ave. dofr

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Hohlroller.— 104 Clifton Ave. dosa

Zu verkaufen: Zwei gute Milchwagen. 27 Cornelia Court.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feines Upright Piano, $85, kostete $250. Dame zieht um, muß verkaufen. 413 Center Str. dfr

Nur $90 für importirtes Upright-Piano. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 592 Wells, nahe North Avenue. 20ap,1w

Habe neues Piano, bestes Fabrikat. Würde billig verkaufen. Adr. D. 565 Abendpost. 20ap,1w

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Mann, 38 Jahre alt, hat sein eigenes Geschäft und gutes Heim, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines guten deutschen evangelischen Mädchens, von 25—30 Jahren, zwecks Heirath, zu machen. Antworten werden in deutsch erbeten. Agenten nicht berücksichtigt. Adr.: U. 716, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1100, Bäckerei, Nordwestseite, Tageseinnahme ungefähr $35; ein Wagen; Miethe $30; vier Wohnzimmer; Backstube zu ebener Erde. Hintze, 59 Dearborn Str. 15,17,19,21,23,25ap

Bäckerei zu verkaufen oder zu vermiethen. 333 W. 43. Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eines der einträglichsten, besten Restaurants der Stadt; vorzügliche Lage; gegenüber von der McCormick Harvesting Machine Co. 1107 Blue Island Ave. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei, Zigarren-, Candy-Store, gute Lage, schöne Wohnung. Wöchentliche Einnahme $120. Fragt Morgens bis 9. 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Butcher-Shop. Muß bis zum 1. Mai wegen Krankheit verkauft werden. Gut im Stande. 970 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, eine Bäckerei. Zu erfragen: 1724 Milwaukee Ave., oben. dofr

Zu verkaufen: Vollständige Grocery und Konditorei, werth $700, für $350 wenn sofort genommen, mit 4 Wohnzimmern, billige Miethe. 1284 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein gutgehendes Restaurant. Näheres in 375 W. 12. Str., Meat-Market.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchgeschäft und Candystore. 45 Jackson Place, nahe Hamilton. ddfsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Keine Nachtarbeit. Eigenthümer verkauft krankheitshalber. Chas. Gerlach, 95 N. Jefferson Str. dimido

Zu verkaufen: Saloon, zwischen Fabriken, gute Nachbarschaft, umständehalber billig. Nachzufragen: 353 Blue Island Ave., Top Flat, nach 4 Uhr. mido

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. Reingewinn $150 den Monat. 360 Sedgwick Str., Meat Market. 22ap,1w

Zu verkaufen :Billig, Candystore. 756 W. 14. Pl. dimido

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Candy-Laden, mit 4 modernen Wohnzimmern. 1697 West 12. Straße. 18ap1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, Blacksmith, an Wagenarbeit, guter Platz für den richtigen Mann. 8 West Belmont Ave., nahe Western.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Heller Laden neben einem der ältesten etablirten und einträglichsten Market der Südseite. Günstige Gelegenheit für ein erster Klasse Schuhgeschäft, Herren-Ausstattungsgeschäft oder Restaurant. Brickel, 276 Ost 35. Str. mido

Zu vermiethen: Ein heller Basement-Store, passend für Schneider- oder Barbierstube. 638 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: 5- und 6-Zimmer Flats, neu und hell, Dampfheizung, heißes Wasser, 486 Webster Ave., nahe Lincoln.

Saloon zu vermiethen: Zum 1. Mai— Die Farmer-Ausspannung; erfahrene Saloonkeeper können sich melden. 708 N. Halsted Str., oben.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Brick-Cottage mit Garten. 3324 Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Kleiner, schöner Store, sehr preiswürdig. Nordseite. Sieck Paint Company, 1132 Lincoln Ave. 21ap,1wX

Logenhalle und Versammlungslokal für einige Abende in der Woche unter sehr liberalen Bedingungen zu vermiethen. Aurora Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. 25mj,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsches helles möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost bei kinderlosem Ehepaar. 3003 Princeton Ave., 2. Flat. hinten.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosason

Zu vermiethen: In der deutschen Herberge 198 Ost Division Str., Schlafstellen, 10c, 15c und 25c, einzelne möblirte Zimmer $1 und $1.25 Dollars pro Woche. didosa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Aelterer Herr wünscht kleines möblirtes Zimmer in gebildeter deutscher Familie. Nördlich von Fullerton Ave. und ... von Halsted Str. vorgezogen. Gebt Einzelheiten. Adr.: U. 705 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Bei Ehepaar, 2 möblirte Zimmer, Front- und Bettzimmer, auf der Westseite, nahe Elevated Station. Miethe $15 per Monat. Brieflich oder Vormittags persönlich nachzufragen bei Mrs. Gerlach, 829 W. Congreß Str., nahe Hoyne Ave. dofr

Zu miethen gesucht: Intelligenter junger Mann möchte schönes Zimmer bei Wittfrau. Näheres mit Preisangabe an 324 Dearborn Str., Zimmer 205. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Exkursionen. ——
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,*idosa*

Alle Königsberger sind gebeten, einem Landsmann ihre Namen und die Namen der ihnen bekannten Chicagoer Königsberger unter angegebener Adresse einzusenden, um Wette betreffs Anzahl derselben zu reguliren. Adr. U. 701 Abendpost. dofr

Paperhanging, Painting, Calcimining, Zimmer von 3 Dollars aufwärts mit Tapete. Hänge die Rolle für 10 Cts. Erster Klasse Arbeit. Adr.: U. 704 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*X

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 5ap,fondido*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2jan*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 22ap1mX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Straße. 10dez,*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Für Schneider, zwei Woolen Tische und gute Suit und Patterns für Hosen. 823 West 48. Str.

Zu verkaufen: Soda-Fountain und alles Zubehör für Ice Cream Parlor. 5050 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Elegante Dayton Computing Scale, Werth $55, für $35. 241 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard. —fen

Zu verkaufen: In Waldheim, eine Lot, Block „B." Nachzufragen: 188 Canalport Ave. mido

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Muß sofort verkauft werden: Wegen Todesfalls, eine hübsche, 384 Acker schöne Farm, Fluß-Front, 200 Acker unter Pflug; Wisconsin. Trustee, 39 State Str., Zimmer 304. 22ap,1wX

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mj,didosafon

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland (Timber) in Wisconsin. Jean Marx, 230 Hardey Str. Anfragen bitte nach 7 Uhr Abends persönlich.

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Kultivirte Wiskonsin-Farmen. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 3ap,1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2162 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midosa*

Zu verkaufen: Nur $3500, die Hälfte baar, für ein 3-stöck. Brick-Gebäude, zwei 5- und ein 6-Zimmer-Flat, 306 Armitage Ave., nahe Robey, Asphalt-Pflasterung.

Zu vermiethen: Feine große Cottage. Nachzufragen 475 Hastings Str., nahe Robey Str.

Billig zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, nahe Humboldt Park. Nehme Property in Tausch. Adr. U. 703 Abendpost.

Bargain: 2-stöck. Brick-Haus auf Abzahlung. 377 W. Huron Str., Eigenthümer. ap20,1wX

Nordseite.

Zu verkaufen: Elegante, moderne Residenz, auch feine leere Lotten, keine Kommission, wenn Sie von uns kaufen, braucht es nicht kostspielig zu sein. Nähere Auskunft frei. Sprechen Sie bei uns vor. Nur um Ihr Geld zu sparen. Sieck Paint Co., 1132 Lincoln Ave.—Tel. Lake View 240. 21ap,1wX

Zu kaufen gesucht: Rentables, ansehnliches Haus, auf der Nordseite, zwischen Division Str. und Fullerton Ave.; keine Agenten; Offerten mit Preisangabe unter: O. T. 127, Abendpost.

Zu verkaufen: North Park Ave., nahe Schiller Str., trägt 10 Proz., $2600. Ernst & Co., 270 East North Ave. dfr

Zu verkaufen: 50 bei 125 Fuß an N. Marshfield Ave., nahe Dunning Str., nur $1200; Hälfte Baar.

Südwestseite.

Zu vertauschen: 1½stöck. Frame Cottage an W. 13. Str., nahe Paulina Str. Nehme Lot als erste Anzahlung. Adr. Z. 955 Abendpost.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6dz*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, didosa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29mzX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Zu verkaufen: Eine Gilt-Edge Erste Hypothek von $1000. 156 W. Chicago Ave., 2. Floor. dofr

Zu verkaufen: Gute Aktien, sichere Geldanlage in Zucker-Stock, 15,000 Shares, $50 per Share. Arthur, 148 State Str.

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str.—Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)

und Zweig-Office:
1235 Milwaukee Avenue, Ecke Robey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt, Keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch.
Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str, Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jan*&
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute;
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00.
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25.
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Privat Abendschule der englischen Sprache in Konversation, Lesen, Schreiben, Korrespondenz, Klassen für Anfänger sowohl wie Vorgeschrittene. 4 Kleinklassen. Klasse für Anfänger wird 29. April eröffnet. Adr. P. 555 Abendpost. apr18—30X

50c per Stunde: irgend ein Instrument. Piano-Stimmen $1.50. Rohrbiecks School of Music, 683 N. Claremont Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kummler & Kummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 19jl,X*

R·R·R Radway's Ready Relief

Ein Schmerzstiller!

Seit über fünfzig Jahren hat sich dieses wundervolle Mittel als das beste, unschädlichste und sicherste Gegenmittel der Welt für Schmerzen erwiesen.

Die treue Hilfe
Radway's Ready Relief
für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Wenn man Medizinen gebraucht, um Schmerzen zu stillen, sollten wir solche Mittel vermeiden, die das System beschädigen. Opium, Morphium, Chloroform-Aether, Cocaine und Chloral stillen die Schmerzen, indem sie den Sinn des Gefühls zerstören, der Patient verliert dadurch die Gefühlskraft. Dies ist eine gefährliche Praxis; sie maskirt die Symptome und anstatt daß sie das Leiden beseitigt, zerstört sie den Magen, die Leber und die Därme, und wenn für längere Zeit fortgesetzt, tödtet es die Nerven und erzeugt lokale oder allgemeine Lähmung.

Es ist keine Nothwendigkeit vorhanden, diese ungewissen Mittel zu benützen, wenn ein positives Mittel, wie Radway's Relief auch die größten Schmerzen schneller stillt, ohne Gefahr für Erwachsene oder Kinder.

Es stillt auch die intensivsten Schmerzen im Augenblick, verhütet Entzündungen und heilt Kongestionen sowohl der Lungen wie des Magens, der Därme oder anderer Organe und der Schleimhäute.

Es ist wirklich der große
Besieger des Schmerzes
Und hat schon mehr Gutes gethan als irgend ein anderes Mittel.

Gegen Verrenkungen, Quetschungen, Rückenweh, Brust- oder Seitenschmerzen, Kopf- oder Zahnweh und andere äußerliche Schmerzen wirken einige Applikationen, mit der Hand eingerieben, wie ein Wunder und stillen die Schmerzen sofort.

Heilt und verhütet
Erkältungen, Husten, wunden Hals, Entzündung, Bronchitis, Pneumonia, Asthma, Kurzathmigkeit, Influenza.

Rheumatismus, Neuralgie, Sciatica, Lumbago, Anschwellen der Glieder, Schmerzen im Rücken, in der Brust oder in den Gliedern.

Die Anwendung von Ready Relief an dem Theil oder den Theilen, wo die Schmerzen liegen, schafft sofort Erleichterung und Bequemlichkeit.

Alle innerlichen Schmerzen, wie in den Därmen oder im Magen, Krämpfe, sauren Magen, Spasms, Uebelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Kolik, Blähungen, Ohnmachtsanfälle werden sofort gelindert und schnell geheilt durch das Einnehmen von einem halben Theelöffel voll Ready Relief in einem halben Glas Wasser.

Malaria, Fieber und kaltes Fieber,
Radway's Ready Relief.
Es gibt keine andere Medizin in der Welt, die Fieber und Ague und alle anderen malarischen, biliösen und anderen Fieber, unterstützt durch Radway' Pillen; so schnell heilt, wie Radway's Ready Relief. (7)

Verkauft in allen Apotheken.
RADWAY & CO., 55 Elm Str., New York.

Privat Krankheiten

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.
„Ich heile und heile schnell!"

Ein ehrlicher Doktor.

Gonorrhoea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE 130 DEARBORN ST. (2. Floor), Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. dibo*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post verschickt.) dibosa*

An das deutsche Publikum!

Das Bankhaus Otis, Wilson & Co., 182 LaSalle Str., Woman's Temple, Hauptflur, betreibt ein allgemeines internationales Bankgeschäft. Obwohl die Firma eine amerikanische ist, so ist dieselbe doch theilweise unter deutscher Leitung und derart organisirt, daß sie außer absoluter Sicherheit den Deutschen jede Annehmlichkeit bietet, welche mit den Prinzipien eines soliden, reellen und kapitalkräftigen Bankhauses vereinbar ist. — Prominente Deutsche in Chicago haben die Vorzüge eines solchen Bankhauses längst erkannt und wenden demselben ihre Geschäfte zu. Der weniger Erfahrene braucht Rath in Geldsachen und sollte deswegen erst recht bei einem solchen Hause vorsprechen.

3%, 3½% und 4% Zinsen auf Depositen je nach Dauer der Einlage. Wechsel, Kreditbriefe und Postauszahlungen nach allen Theilen der Welt. Erbschaftsregulirung und andere europäische Kollektionen. Sichere Anlage-Werthe, namentlich Government-, County-, Stadt-, Eisenbahn- und sonstige gute Bonds. Deutsche Reichsanleihe-Bonds eine Spezialität.

16dez,dibo,6mo **H. Wollenberger, Kassirer.**

Wohin mit Eurem Geld?

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und größer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue.
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abend.

Lokalbericht.

Hinter Schloß und Riegel.

Ein Farbiger brockte sich eine böse Suppe ein.

Im Gewahrsam der Bezirkswache an Stanton Str. befindet sich ein Farbiger Namens Wm. Caldwell. Er ist bisher unter keiner Anklage gebucht worden, doch glaubt die Polizei, daß er im Stande ist, Aufklärung über das geheimnißvolle Verschwinden von Charles W. Metzger, dem Sohne des Millionärs Wm. Metzger, Nr. 5603 Kimbark Avenue, zu geben. Er wurde in der Wohnung der Frau des Vermißten verhaftet, als er letztere zu überreden versuchte, sich nach San Franzisko zu begeben, wo seinen Angaben gemäß ihr Mann im Palace Hotel logirt.

Kürzlich erhielt Frau Metzger einen anscheinend von ihrem Manne geschriebenen Brief des Inhalts, daß Schreiber sich zur Zeit in Omaha, Neb., befinde, wo er Beschäftigung gefunden habe.

Der Brief besagte ferner, daß Schreiber ihr Geld zur Reise schicken werde und daß sie dann Beide, der Einwendungen seiner Eltern ungeachtet, zusammenleben könnten.

Frau Metzger ist felsenfest davon überzeugt, daß der Brief von ihrem Manne geschrieben wurde, der nach wie vor ihr vollstes Vertrauen besitzt.

Wie Frau Metzger angibt, sprach Caldwell in ihrer Wohnung, Nr. 3802 Cottage Grove Avenue, vor und behauptete, von ihrem Manne gesandt zu sein. Er erzählte ihr, daß ihr Mann im Palace-Hotel zu San Franzisko logire. Er rieth ihr, sich zu ihm zu begeben und schlug ihr vor, die Reise unter dem Deckmantel der Frau eines Bediensteten eines Pullman'schen Schlafwaggons zu machen. Ihr Mann lasse ihr sagen, daß sie sich als Frau des fraglichen Beamten unterzeichnen solle.

Frau Metzger erklärte gestern, daß sie den Worten des Mohren Glauben geschenkt und seinem Vorschlage entsprochen haben würde, wenn sie nicht den Brief von ihrem Manne erhalten hätte. So aber wurde ihr Verdacht rege. Sie ersuchte den Farbigen, später wiederzukommen und erklärte ihm, daß sie ihn dann begleiten werde. Inzwischen setzte sie den Leutnant Mulcahy von der Bezirkswache an Stanton Avenue in Kenntniß.

Mulcahy und Sergeant McBride begaben sich nach der Wohnung der Frau und waren, hinter einem Vorhang verborgen, Zeugen der Unterredung, die sie am Abend mit Caldwell hatte. Letzterer verwickelte sich in Widersprüche. Er behauptete, ein Angestellter Metzgers und dann wieder, Porter in dem Schlafwagen zu sein, in dem Frau Metzger die Reise nach Kalifornien machen sollte. Er erzählte dann auch, im Widerspruch mit früheren Angaben, daß ihr Mann eine Stellung als Schaffner eines Pullman-Waggons erlangt habe. Die Beamten traten nunmehr vor und verhafteten ihn. Er wurde eingekäfigt und ihm wurde nicht gestattet, sich mit seinen Freunden in Verbindung zu setzen.

Frau Metzger ist der Ansicht, daß der Häftling von Personen gedungen wurde, die ein Interesse daran haben, sie von ihrem Manne zu trennen. Man versuchte offenbar, sie als unwürdig zu brandmarken, indem man sie aus Chicago locken und sie veranlassen wollte, sich als Gattin eines Anderen zu unterzeichnen.

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 23. April 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 78—79c; Nr. 3, roth, 70—76c; Nr. 2, hart, 71—75c; Nr. 3, hart, 68—73c.

Sommerweizen, Nr. 1, 80—82c; Nr. 2, 79—81c; Nr. 3, 72—81c.

Mais, Nr. 2, 44¼c; Nr. 2, weiß, 44¼c; Nr. 2, gelb, 44¼c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, 42—43c.

Hafer, Nr. 2, 32—32½c; Nr. 2, weiß, 36—37½c; Nr. 3, 31½—32c; Nr. 3, weiß, 33½—36½c; Nr. 4, weiß, 32½—34c.

Mehl, Winter-Patents, $3.40—$3.50 das Faß; „Straight", $3.20—$3.30; „Hard Patents", $3.50—$3.60; besondere Marken, $4.00—$4.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 78½—78¼c; Juli, 72¾c; September, 69½—69¼c.

Mais, Mai, 44¼c; Juli, 44¼c; September, 44¼c.

Hafer, Mai, 34½c; Juli, 31½—31¾c; Sept., 28¾c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.80; Juli, $9.72½; September, $9.72½.

Rippchen, Mai, $9.87½; Juli, $9.72½—$9.75; September, $9.65.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai $18.00; Juli, $17.42½; September, $17.12½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.60 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.15—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.65—$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.20.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.35—$7.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.20—$7.40; ausgesuchte, für Fleischer, $7.30—$7.45; sortirte leichte, $7.00—$7.20.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.10; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.75—$4.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.75—$6.75.

Männer, hütet Euch!

Es gibt heutzutage so viele Anzeigen von sogenannten Instituten und so weiter, die sämmtlich behaupten, daß sie Schwächezustände der Männer in kürzester Zeit kuriren können. Ich selbst bin auf solche Anzeigen mehrfach hereingefallen und möchte deshalb andere Leidende vor ähnlichen traurigen Erfahrungen schützen.

Vor noch wenigen Monaten war ich ein schwacher, nervöser Mann und konnte kaum meine Arbeit verrichten. Gesundheitswidriges Leben in der Jugend war die Ursache. Jetzt bin ich, Gott sei Dank! wieder kräftig und gesund. Jeder kann es werden, wenn er meinem Rath folgt. Sie brauchen mir nur eine Briefmarke zu schicken und ich will Ihnen gerne schreiben, was Sie thun müssen, um Ihre volle Kraft und Gesundheit wieder zu bekommen. Besuch verbeten, da ich nicht immer zu Hause bin.

Joseph Müller,
1027 Barry Ave., Chicago, Ill.

12mz,dibofon*

Goldberg & Co.'s 207, 209 und 211 Jackson Blvd., ganzes Wholesale-Lager von

Ganzseidenen Bändern zur Hälfte

Freitag—das Reservelager kommt zum Verkauf, macht das Assortment vollständig—alle die neuen Frühjahrfarben und schwarz, in reinseid. Moires, Taffetas, Babybändern, Satin Taffetas, Fancies etc., etc., zu gerade dem halben Werthe. Freitag 3 Yards für 1c und

1c, 1½c, 2½c, 3½c, 4c, 5c, 6c, 7½c, 8c, 9c, 11c und 14c die Yard.

200 Dtz. Flanelette Waists für Damen, alle Farben und Größen, wirkliche 75c Werthe, Freitag........ 25c

BOSTON STORE STATE AND MADISON STS

Weiße Cambric Unterröcke für Damen, hohlgesäumt, mit bestickten Ruffle, werth $1.25, um 9 Vorm.......... 48c

75c fancy Seidenstoffe, 25c.

Nie vorher war es uns möglich, solche wunderbaren Werthe zu offeriren. Eines Fabrikanten ganzes Ueberschußlager von 24zöll. fancy Seidestoffen zu ⅓ des regul. Preises, die neuesten Schattirungen dieser Saison, sowohl hell wie dunkel, in hübschen Streifen, schöne kleine Muster, die modischen großen Muster, feine Scroll-Effekte etc., Freitag kauft ihr diese 75c Seide p. Yd. für........ **25c**

5,000 Rester von schwarzer und farbiger Seide, einschl. schlichten und schillernden Taffetas, bedruckten Foulards, Satin Liberty, Surahs, Peau de Soies, Pongee und Habutai, fancy Streifen, Plaids und Brocades, von den großen Verkäufen letzten Montag, passend für Waists, Skirtings u. Futter, in Längen bis 5 Yds., werth 50c bis $1.00, Auswahl, per Yard........ **25c**

„Kleiderstoffe-Rester."

4,500 Yards Fabrik-Rester von creamfarbigem Danish Cloth, ein halbwollener waschbarer Stoff, in 1½ bis 10 Yd.-Längen, so lange sie vorhalten, Freitag, per Yard........ **8c**

10,000 Yds. Fabrik-Enden und Rester von Serges, Cashmeres, reinwollenen Cheviots, Granites, Homespuns und vielen anderen Geweben, in Cream und allen Schattirungen, in ½-Yard bis 8-Yard Längen, bis 10 Uhr Vormittags, per Yard,

15c, 8c, 5c und 3½c

„$1.00 Rester für 23c."

Eine riesige Quantität Rester von reinwollenen fancy Kleiderstoffen und Suitings, Cheviots, Sturm-Serges, Broadcloths, Venetians, Voiles, Etamines, Brilliantines etc., in Cream und allen Schattirungen, 1 bis 6 Yard Längen, wurden vom Stück verkauft zu 50c bis $1.25 per Yard. Ein großer Verkauf, nur um 9 Uhr Morgens, per Yard........ **23c**

Damen-Suits und -Coats.

Außerordentliche Preis-Herabsetzungen für Freitag, welche um so erstaunlicher sind, als jedes Kleidungsstück in der neuesten Façon gemacht ist.

850 Odd Suits, kleine Partien, nur 1 und 2 von einer Sorte, alle neuesten Muster und Schattirungen — volle Auswahl von Größen — spez. Freitag, $5.98, $4.98 u... **$3.98**

Schneidergemachte Suits für Damen, aus ganzwoll. Limmingsville Cheviot gemacht, in braun, Royal Blue und blau, die Jackets sind mit Triple-Kragen besetzt, [illegible] **$9.48**

Schneidergemachte Blusen-Suits für Damen, [illegible] **$12.98**

Elegante Schneider gemachte Suits für Damen, [illegible] **$14.98**

Seidene Peau de Soie englische Coats für Damen, [illegible] **$6.29**

[illegible] Frühjahrs-Jackets für Damen, [illegible] **98c**

Ganzwollene Covert-Jackets für Damen, [illegible] **$4.98**

Anziehende Putzwaaren

von ungewöhnlichem Werth sind hier vorhanden. Es ist eine Ausstellung, die Euch erfreuen wird, und die Preise sind bedeutend niedriger, als in irgend einem andern Laden in der Stadt.

Muster-Hüte eines hiesigen [illegible] Händlers, eine prächtige Auswahl garnirter Hüte, keine zwei gleiche, alle neue Ideen, [illegible] Freitag **$2.48 und 1.79**

Hüte werden frei garnirt.

Seidene Draht-Façons........ 7c
Crushed Rosen, 3 im Bündel........ 5c
Fancy Stroh Braid, Yard........ 2c
Rosen, Veilchen, Blätterwerk usw., Werthe bis 25c, Ausw........ 9c
Stroh Dreß-Shape........ 39c

Unterzeug.
Ausgezeichnete Werthe, die Ihr nicht wohl übersehen könnt.

[illegible] 39c · 12½c · 17c · 9c · 3c

Leinenstoffe, Weißwaaren.

[illegible] 59c · 98c · $1.19 · 15c · 25c · 3½c · 2c · 37c · 4¼c · 4½c · 4½c

Extra-Spezialitäten.

[illegible] 1c · 2c · 19c · 4½c · 9c · 39c

Spitzen, Stickereien.

[illegible] die 6c Qual., zu, Yard........ 1c

300 Dutz. Yards von franz. Valenciennes-Kanten, gewöhnlich 25c, morgen, Dutz. Yards... **15c**

Imitirte Cluny-, Antique Medici-, Torchon- und andere neumodische waschbare Spitzen, eine unbegrenzte Auswahl, spezielle Werthe zu Yard, 19c, 10c, 8c, 5c, 3c, **1½c**

[illegible] eine große hübsche Partie von Weintrauben-Entwürfen, aufwärts bis 12 Zoll breit, werth bis zu 50c, Auswahl, zu, Yard, 29c, 19c, 10c, 8c, 5c und... **3c**

35,000 Yards Fabrikanten Muster-Streifen von Stickereien, bestehend aus Nainsook, Swiß und Cambric, von 2 bis 10 Zoll breit, Freitag, Yd., 19c, 10c, 6½c, 3½c und........ **2½c**

Handschuhe.

[illegible] Handschuhe, in allen Farben für Frühjahr und schwarz, kosten anderswo 79c, Freitag nur...... **48c**

Fisk, Clark & Flagg Glace-Handschuhe für Männer und Damen, eine weitere Partie, die zum selben niedrigen [illegible] morgen diese $2.00 Werthe zu nur........ **39c**

Feine Lisle und Spitzen Lisle Damen-Handschuhe, in allen neuesten Farben, kosten im Retail sonst 39c, Freitag, Auswahl........ **25c**

Muslin-Unterzeug.
der Rest des Lagers von Goldberg & Co., zu 50c an dem $.

Muslin Gowns für Damen, Hubbard Yoke, Tucks und Stickerei-Einsatz, werth voll 49c, Freitag........ **25c**

Damen-Gowns, alle Muster, aus guter Qualität Muslin gemacht, hohlgesäumt, mit Spitzen und Stickerei besetzt, elegante 75c Werthe, morgen........ **49c**

(Marktpreise an der S. Water Str.)

[illegible]

Tomaten, Florida, 6 Körbe	3.00—3.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	3.00—3.25
Wachsbohnen, per Bushel	3.00—3.25
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel	2.05
„Medium"	1.90—1.95
Braune schwedische	1.75—2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:	
Burbanks	0.45—0.48
Rurals	0.45—0.48
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.30—0.35
Neue, Bermuda, per Faß	5.50
Süßkartoffeln, Illinois, per Bushel	0.50—0.75

THE NORTH SIDE COLLEGE OF MUSIC
164 O. North Ave., Ecke Halsted Str.
Gründlicher Unterricht ertheilt auf allen gebräuchlichen Musikinstrumenten.
Schüler können sich frei am theoretischen Unterricht betheiligen. 26mz,dosondi,1m

Glaube ist nothwendig.
In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. dibosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddjs,*

Greenebaum Sons, Bankers,
83 und 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8aug,dibofo*n
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Wir borgen ehrlichen Leuten in der ganzen zivilisirten Welt.
Uhren! Diamanten! Schmucksachen!
Feinste Waaren—Beste Werthe—Leichteste Bedingungen, $1 die Woche, weniger als 15 Cents per Tag—Wholesale Preise. Bezahlt nicht baar, bezahlt keine Zwischenhändler-Profite. Eröffnet ein einfaches Konto bei uns. Importeure und Fabrikanten. Sprecht vor oder schreibt:
The Walker Edmond Co.
410 u. 412, 126 State Str., über dem Boston Store. ma23,bdsafo*

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,dibofon*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
George A. Kyle, Shingle-Roofer.
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO. 26ma,bofabl,1mt

Hæmorrhoiden,
Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation u. Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch. „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
ap4,9,14,18,23,28

Siechen Eure Kinder dahin?
Die Symptome von
Schmerzen in den Eingeweiden,
Nasenkitzeln,
Schleim im Stuhlgang,
Uebler Athem,
Wechselnder Appetit,
Gelbe Gesichtsfarbe,
Jähes Erröthen der Wangen,
Dunkle Augenringe,
Fieber und ruhelos während der Nacht,
sind die Anzeichen, daß ein Kind Würmer hat.
Hartwigs Wurm-Pulver
in allen Apotheken zu haben.
Preis 25 Cents. 21ap,dibosa*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.

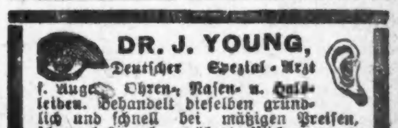
$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.
Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadimo*

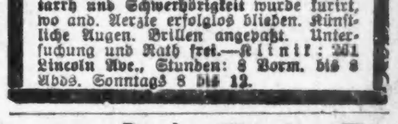
Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen	$1 aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadibo*
Boston Dental Parlors, 146 State Str.


DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.


Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15ß,dibosa*

Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 33jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.
OTTO KALTEICH,
Zimmer 1—133 Clark Str. Nordostecke Madison Str.
12feb,dosadi*

Notiz.
Wenn Sie Geld sicher anlegen und zugleich gute Interessen haben wollen, so sprechen Sie in unserer Office vor wegen unseren
Frucht-Plantagen in Alabama.
Sie können von 1 bis 100 Acker für Cash oder auf Abzahlung erhalten; wir bepflanzen das Land mit Fruchtbäumen und zahlen Ihnen 6 Prozent Zinsen solange, bis die Bäume Früchte tragen. Wollen Sie das Land nach drei Jahren wieder verkaufen, so zahlen wir Ihnen das Hauptgeld mit Zinsen zurück.
The Alabama Orchards Co.
24mz,dibosalm 84 LaSalle Str.

Hartkohlen
sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise montl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:

Large Egg	$7.00
Small Egg	7.25
Range und Chestnut	7.25
Hocking Lump	5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose M. R.	5.50
Illinois Lump	4.50

In Säcken gelieferte Kohle 25c per Tonne extra.
M. J. Summa,
571 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
Telephon West 705.

Leset die „Abendpost".

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Bargain-Freitag.

Schuh-Bargains.

Little Gents' Satin Oil-Schuhe, Dongola Tops und Staps, Coin-Zehen, Größen 9 bis 13, $1.00 Sorte, morgen 59c

Extra Qual. Oxford Ties für Damen, in Patentleder und Vici Kid — Cuban, Opera und Militär-Absätze — nette Coin-Zehen, alle Größen, außergewöhnlicher Werth zu $2.25, morgen $1.49

Unsere neuen Frühjahrs-Sendungen in extra Qualität Damen-Schuhen, mit feinen Tuch- und anderen Obertheilen — modische Leisten und Muster — Cuban- oder Militär-Absätze, jede Größe und Breite, reguläre $2.50 Werthe $1.69

Basement.

Einfaches farbiges Bunting, werth 6c Yd., f. 1c
Ungebleichtes Sea Island-Muslin, Fabrikrester, Yard 2¼c
Shelf-Oeltuch, gewöhnlich 6½c, Yard 3½c
Ungebleichtes Domet u. Shaker-Flanell, gut werth 7c, so lange 2 Kisten vorhalten, Yd. .. 3½c
Satin gestreifte Lawns, großes Assortiment hübscher Muster, werth 10c, Yard 3½c
3⁄4zöll. gebleichtes Muslin, in 10 bis 20 Yard Längen, werth aufwärts bis 10c, Yard für .. 5c
5-4 farbiges Tisch-Oeltuch, Fabrikrester der 18c Qualität, für 10c
Weißes, wollenes Baby-Flanell, wird gewöhnlich zu 19c verkauft, Yard 10c
Fancy gestreiftes Betten Ticking, 30 Zoll breit, werth 19c, für 12½c
New York Mills Kissenbezüge, 45x36, mit 3zöll. Saum, werth 18c sonst, Stück 11c
72x90 gebleichte Bettlaken, werth 50c, für Stück 31c
Bessere Qualität befranste Huck-Handtücher, Größe 20x40, etwas beschmutzt, Werthe bis 15c, speziell, für Freitag, Stück 8½c

Droguen-Artikel.

Armour's Witch Hazel Seife, Dutzend 25c
Federn-Abstäuber, 12zöllig, 12c; 10zöll. 10c
Motten-Kügelchen, Pfund 5c
Schwämme zum Hausreinigen, 25c bis 50c-Werthe, 15c und 25c
Sapolio, 4 Stücke 25c
Toilettenpapier, 35c Dutz.; Rolle 3c
Electric Tapeten-Reiniger, Kanne 6c

Kunst-Nadelarbeit.

50,000 Stränge von Belding Bros.', B. und A., Richardson's und andere bekannte Marken von waschechter Stick-Seide für nur, per Strang 1½c
Ein elegantes Sortiment von hohlgesäumten Lunch-Tüchern, Scarfs u. Centerpieces, gestempelt od. glatt, werth b. 59c, nur 35c

Kurzwaaren.

1c Papier für echte Lightning-Nadeln.
1c für 2 Dtz. verbesserte Haken und Oesen.
2c Spule für 50-Yd. Spule Maschinen-Seide.
3½c Spule Coats' u. Clark's besten Zwirn.
4c für 1 Dtz. Karten Stopf-Baumwolle.
5c Karte für echte DeLong Haken und Oesen.
10c Paar für Fancy Frilled Seiten-Strumpfhalter, die 19c Sorte.

Gardinen.

Odd Gardinen in arabischen und weißen Farben, Cable-Netze u. Nottinghams, werth bis $2 jede, für 98c, 79c, 49c und .. 19c
Odd Paare schottische Guipure und feine Spitzen-Gardinen, werth aufwärts bis zu $3.50 das Paar, jede, 98c, 79c und 39c
69c für Ruffled Muslin-Gardinen, volle Ruffles, regul. 98c-Werthe, p. Pr. .. 69c
$1.39 für Nottingham Spitzen-Gardinen oder schottische Netze in weiß oder Arabian Farben, neue Partie zur Hälfte ihres regul. Werthes, $3.48, $2.98, $1.98 & $1.39

Tapeten.

5000 Rollen Tapeten, für Küchen oder Schlafzimmer 1c
7000 Rollen Combination Tapeten, werth aufwärts bis zu 15c, für 3½c
Van Buren und gemischte Paints, 25 Schattirungen, werth 95c Gallone, für .. 79c
American Weißwaschpinsel, Nr. 9 für 10c

Teppiche und Rugs.

Schweres Filz Carpet-Papier, 50 Yards zur Rolle, werth $1.00, für 59c
Sultana Ingrain Carpet, 36 Zoll breit, wendbar, sehr hübsche Farben, werth 30c die Yard, für 19c
Bromley's Smyrna Rugs in orientalischen oder Blumen-Mustern, Größe 30x60, werth $1.35, für 98c
Brusseline Ingrain Art Rugs in orientalischen oder Blumen-Mustern, Größe 6x9, werth $2.25, für $1.69

Stickereien.

[illegible]
Tisch 1 — alle Sorten und Muster, Yd. .. 3½c
Tisch 2 — alle Sorten und Muster, Yd. .. [illegible]
Tisch 3 — alle Sorten und Muster, Yd. .. [illegible]
Tisch 4 — alle Sorten und Muster, Yd. .. [illegible]

Muslin-Unterzeug.
Leicht beschmutzt.

[illegible] 29c

Seiden-Bargains.

[illegible] 19c
[illegible] 29c

Kleiderstoffe.

[illegible] 10c
[illegible] 39c

Waschstoffe.

[illegible] 10c
[illegible] 12½c

Futterstoffe.

[illegible] 15c

Korsets.

[illegible]

Strümpfe, Unterzeug.

[illegible] 6¼
[illegible] 12c
[illegible] 15c

Gegen den Mädchenhandel.

Das Deutsche Nationalkomite zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels hielt dieser Tage in Berlin eine Versammlung zu dem Zwecke, weitere Kreise für seine Sache zu gewinnen. Es handelt sich darum, nicht nur neue Helfer zu werben. Es soll auch vor allem ein Bureau eingerichtet werden, von dem alle praktischen Schritte gethan werden sollen, um im einzelnen Falle dem Mädchenhandel Einhalt zu thun. Der Einladung der Frau Staatsminister Studt und des Kammerherrn Grafen Keller waren etwa hundert Damen und Herren gefolgt. Den einleitenden Bericht erstattete Pfarrer Burckhardt. Es handelt sich, so führte er aus, jetzt darum, in weiteren Kreisen für die Bestrebungen des Komites Interesse zu erwecken. Das Komite braucht werkthätige Unterstützung. Seine Arbeit ist ungemein schwer. Die Schliche der Mädchenhändler sind so fein angelegt, daß ein Bericht darüber oft wie ein Roman klingt. Selbst geschulte Polizeibeamte zweifeln zu Unrecht die wahrheitsgemäße Geschichte vieler Verschleppten an. Die verbrecherischen Unternehmer haben verhältnißmäßig große Geldmittel zu Gebote. Sie scheuen vor keiner Unthat zurück. Nicht so selten kommt es vor, daß ein Mädchenhändler, um ein Weib zu verkaufen, dieses bürgerlich und kirchlich heirathet. Solch ein Biedermann hat sogar eine so verkaufte Frauensperson, nachdem sie durch den Konsul ihres Heimathlandes frei gemacht worden war, reklamirt. Der Kampf gegen den Krebsschaden wird dadurch so schwer, daß der Mädchenhandel international organisirt ist. Dazu kommt noch, daß die Strafrechtsbestimmungen nicht immer ausreichen, um den Verbrechern beizukommen. Es finden Freisprechungen statt, die der Laie nicht zu begreifen vermag.

Das an sich ehrliche Gewerbe der Stellenvermittlung dient am häufigsten als Mittel, den Mädchenhandel in die Wege zu leiten. Bei genaueren Untersuchungen ist man auf ganz absonderliche Dinge gestoßen. Z. B. verschwinden in der Schweiz alljährlich Hunderte von Mädchen spurlos. In Essen hat man beobachtet, daß von dort Mädchen in größerer Zahl verschleppt werden. Wie soll der Kampf gegen den Mädchenhandel gestaltet werden? Man darf sich dabei durchaus nicht von der Anschauung leiten lassen, daß man sich um eine Person nicht zu kümmern braucht, wenn diese mit ihrem eigenen Willen verschleppt wird. Geltend muß vielmehr der Satz sein, daß es die Pflicht aller Kulturstaaten ist, den Handel mit Menschen zu vernichten. Die größte Schwierigkeit liegt in dem internationalen Charakter des Verbrechens. Ein preußischer Beamter kann schwer einschreiten, wenn er auf einem Bahnhofe auf eine Russin trifft, die nach Frankreich verschleppt wird. Der Kampf, wenn er zweckmäßig sein soll, muß international gestaltet werden. Das ist angebahnt. Der Leiter des Londoner Wachsamkeitskomites hat es z.. Wege gebracht, daß die verschiedenen Länder die Sache zu einer gemeinsamen gemacht haben. Zunächst fand eine internationale Konferenz des Komites statt. Dann wurden von den Regierungen amtliche internationale Konferenzen veranstaltet.

Vorgeschlagen ist die gleichartige Ordnung der einschlägigen Strafbestimmungen in den einzelnen Staaten. Vor allem soll vereinbart werden, daß die Verfolgung eines Mädchenhändlers in jedem Lande, wo er betroffen wird, durchgeführt werden soll, gleichviel wo er seine strafbare Handlung begonnen hat. Zu diesem Zwecke sind die Strafbestimmungen gleichförmig zu machen. Um eine Verschleppung des Strafprozesses zu verhindern, soll von diplomatischen Verhandlungen abgesehen werden. Es sollen Amtsstellen in den einzelnen Ländern errichtet werden, die untereinander unmittelbar verkehren.

Es folgt eine Reihe von Einzelberichten. Wirklicher Ober-Konsistorialrath Propst v. d. Goltz legt dar, daß Deutschland Durchgangsland ist. Das Dringendste sei jetzt, daß dem Komite ein Bureau an die Seite gestellt wird. Sache des Bureaus muß es sein, die praktische Arbeit zu leisten. Die Beamten des Bureaus müssen beständig bereit sein, einzugreifen, wo es gilt, durch die That dem verbrecherischen Treiben eines Mädchenhändlers Einhalt zu thun. Zur Einrichtung des Bureaus und zu seiner Unterhaltung sind 10,000 Mk. jährlich aufzubringen. Das Komite rechnet darauf, daß begüterte Mitbürger sich bereit finden werden, beizusteuern.

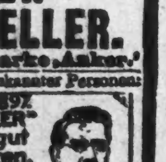
Polizeipräsident Graf Bernstorff (Potsdam) hat auf einer Amerikareise Beobachtungen über Mädchenhandel angestellt. In Nordamerika findet man keine verschleppten deutschen Mädchen. Die Gesellschaften zum Schutze der Einwanderer in New York und Philadelphia halten Wacht. Sie entsenden auf jedes ankommende Schiff Vertreter. Außerdem sind die Kapitäne des Norddeutschen Lloyd und der Amerika-Linie angewiesen, auf etwa verschleppte Mädchen zu achten. Aber auch nach Südamerika, wo der Mädchenimport stark ist, finden sich nicht reichsdeutsche Mädchen, wohl aber Oesterreicherinnen.

Sanitätsrath Dr. Maretzki schildert die Arbeit, die seit 16 Jahren der jüdische Verein Bne Brit leistet. Sein Arbeitsfeld ist Galizien, von wo jüdische Mädchen nach Südrußland, aber auch bis nach China und Japan verschleppt werden. Die elenden Erwerbsverhältnisse in Galizien tragen vor allem zusammen mit dem niederen Stande der Kultur die Schuld daran, daß die Mädchenhändler dort das ergiebigste Feld für ihr Treiben finden. Die Bne Brit-Logen und gleich strebende Vereine haben eine Besserung dadurch anzubahnen versucht, daß sie durch die Verpflanzung von Hausindustrien die Erwerbsverhältnisse der Mädchen und Frauen verbesserten. Sie haben die sehr gewichtige Unterstützung der dort einflußreichen Rabbiner im Kampfe gegen den Mädchenhandel gefunden. Reichstagsabg. Dr. Cahensky schildert kurz die Bemühungen der katholischen Kongregationen auf dem einschlägigen Gebiete. Der dänische Generalkonsul Andre Nissen aus Rostow (Rußland) lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Sonderform des Mädchenhandels, die er in Südeuropa in 15jähriger Amtszeit beobachtet hat. Impresarien nehmen in Deutschland und Oesterreich Mädchen angeblich zur Ausübung der Kunst an. So lange sich die Gesellschaft in Deutschland aufhält, werden die Mädchen gut behandelt. In Südrußland werden sie aber geradezu Sklavinnen. Das Auftreten ist nur Vorwand. Sie sind zur Preisgebung verurtheilt, werden schlecht behandelt, von den Impresarien ausgebeutet. Die Polizei steckt mit den Impresarien unter einer Decke. Bei der Ausstellung von Auslandspässen für Mädchen muß geprüft werden, unter welchen Bedingungen das Mädchen ins Ausland geht. Weiter sind die Verträge der Mädchen mit Impresarien amtlich zu prüfen. Mit der eindringlichen Bitte um Förderung der Ziele des Komites schloß Pfarrer Burckhardt die Verhandlungen.

Unter DEUTSCHEN AERZTEN [illegible]

ZAHNSCHMERZEN, Kopf- und Gliederreissen, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.



[illegible]

Droguen u. Toilette-Artikel

Graves' Zahnpulver, 10c

Borated Talcum Pulver, 45c das Dutzend; jedes 4c
8723 weiße Glycerine-Seife, Stück 9c
Samson's Tonic, $1.00-Größe 59c
Laxative Feigen-Sirup, die 50c-Größe zu 23c
Clark's Asparagus Nieren- und Leber-Heilmittel, die $1.00-Größe 59c
Ideal Haar-Bürste, $1.00-Werth, zu 59c
Dr. Charles' Flesh Food zu 32c
Madame Yale's Haar-Tonic 19c
Pozzoni's Medicated Gesichtspuder zu 25c
Prima Donna Whipped Mandel-Cream, 50c-Größe 24c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VAN BUREN STRASSE

Kurzwaaren-Spezialitäten

20c neue Shell Haarnadeln, 10c

Weber's 12½c wasserdichte Sammet Rock-Einfassung 5c
10c Eureka Nähseide, Farben u. schwarz, 100-Yd.-Spule 5c
15c und 20c Bolt 6-Yards feine Feather-stitched Braids 5c
200 Yard Spule guter Maschinenzwirn zu 1c
10c doppelt überzogene Dreß Shields .. 2c
5c Karte der besten Kleidermacher Haken und Oesen 3c
5c Karte der besten Nickel u. schwarzen Sicherheitsnadeln 2c
Gute Tubular Schuhschnüre, alle Größen, per Dutzend 5c
15c Flasche 10-Unz. Maschinen-Oel 5c
15c bis 50c Karte Fancy Besatz- u. Ballen Perlmutterknöpfe 5c

Eine weitere Kollektion von Freitags-Bargains zusammengestellt, um unsere absolute Ueberlegenheit in speziellen Items dieser Art zu beweisen. Wir haben diese Behauptung allwöchentlich zur Genüge als richtig bewiesen, um das Publikum davon zu überzeugen, daß unsere Freitag-Bargains ganz und gar ungewöhnlicher Art sind. Wir wünschen, daß die genauesten Vergleiche angestellt werden über die Werthe, die wir offeriren. Unser Kredit-Departement ist vorbereitet, das Publikum prompt und zur Zufriedenheit zu bedienen.

Außerordentliche Werthe in Suits und Coats

Spezielle Suit Werthe für $15.00—Ein Assortment von etwa 100 hochfeinen geschneiderten Garments, in Cheviot u. fancy Mischungen, seidengefütterte Jackets, kragenlos, einige mit Capes, Stole Front, Rock m. franz. Flare, sieben u. neun Gore Panel und Tunic Facons—$25-Werthe—Freitag $15.00

Novelty Blusen Suits, von blauen, grünen u. grau gemischten Suitings gemacht, neue doppelte Cape, Stole Front Effekt, seidengefütt. Bluse, Bischof-Aermel, Postilion-Rücken, m. Novelty Knöpfen besetzt, neuer franz. Flare Rock, m. Atlas Folds zur Farbe passend, besetzt, $15-Werthe, für Freitag $10.75

Ganz mit Seide gefütterte Etamine Suits—$30.00 Werthe—für $19.75

Etamine Kleider-Röcke, in blau, schwarz, braun und lohfarbig — $10.00-Werthe—für $6.98

Seide Waists, in Taffeta, Peau de Soie und China Seide, in weiß u. farbig, neueste Facons, Spitzen u. Tuck besetzt —$6 Werthe—für .. $2.98

Spezieller Einkauf weißer Waists, 100 Dutzend weiße gestreifte Madras Waists, in netter Box plaited Facon, mit Yoke, mit Knöpfen besetzt, neue Clerical Stock Kragen, große Bischof-Aermel, Größe 32 bis 44, $1.50 Werthe 85c

Broadcloth Capes, einfach oder fancy Strap besetzt, in allen Farben, durchweg gefüttert $3.98

Promenaden-Röcke, fancy gemischte Meltons, Hüfte strapped besetzt, voller flaring Rock, alle Längen, $4 Wt. $1.98

Taffeta Seide Monte Carlo Coats —wie Abb., kragenlos, m. Cape u. Stole Front, große bauschige Aermel; Stole u. Kragen mit weißer Spitze besetzt—100 dieser $6-Werthe für Freitag zu $3.98

Lohfarb. Covert Jacket u. Cheviot Blousen Coats, 19zöll. Längen, kragenlose Blouse mit Cape, neue Saddle-Back Covert Coats, strapped Nähte, neue geformte Aermel, mit Romaine Seide gefüttert $4.98

Außerordentliche Kleider-Werthe

Knaben-Waists, Größen 4 bis 13 Jahre, in rothen, blauen und leicht gemusterten Effekten, echte Farben, billig zu 35c, Freitag 12c

Strikt reinwoll. Kniehosen-Anzüge für Knaben, helle u. dunkle Mischungen, schön geschneidert, Gr. 3—15 Jahre werth $2.00 — Bargain-Freitag $1.45

Hübsche Kniehosen-Anzüge für Knaben, in Sailor-, Norfolk u. einfach doppelknöpf. Facons, aus Serge, Clay Worsted u. Cassimeres, voll $4 werth, morgen ... $2.95

3-Stück Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 7 bis 16 Jahre, in netten Checks u. Mischungen, Weste aus demselben Stoff wie Rock und Hosen, wirklich $5.00 werth, Freitags Verkaufspreis $2.95

Feine 3-Stück Knaben-Anzüge, Gr. 7 bis 16 Jahre, gem. aus feinsten import. u. kief. Stoffen, einfache und fancy Farben, gem. von tüchtigen Schneidern, speziell für Freitag zu nur $4.95

Knaben-Anzüge (lange Hosen), Gr. 14 bis 20 Jahre, gem. v. reinwoll. Cheviot und Cassimeres, in netten Streifen, Karrirungen u. Mischungen, mit tiefem Inner Facing, gut $7.50 wth., morgen .. $4.95

Hübsche Frühjahr-Anzüge und Topcoats für Männer.

$5 Anzüge, von ganz reinwollenen Stoffen gemacht, Cassimeres und Cheviot, hübsche Checks u. Mischungen, auch schlicht schwarz, mit breitem inneren Vorstoß, mittelhelle und dunkle Muster, in durchaus zuverlässiger Weise geschneidert u. ausgestattet. Ueberröcke, in der populären 32zöll. Länge, von ganzwoll. Coverts gemacht, in Lohfarben u. Oxfords, Haartuch Front, m. breit. athlet. Schultern, ausgez. geschneidert. $5

Kleiderstoff-Rester

Der ungeheure Umsatz bei unserem Kleiderstoffe-Verkauf, welcher am letzten Montag seinen Anfang nahm, hat auf unseren Verkaufs-Tischen eine große Mannigfaltigkeit kurzer Stücke zurückgelassen. Zur besseren Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir für morgen die ganze Partie auf einem speziellen Tisch arrangirt und offeriren sie

Zu wunderbar niedrigen Preisen.

10c 18c 24c 37c 46c 58c

Wir haben die nachstehenden Artikel schon einmal angezeigt, aber sie sind es werth, wiederholt zu werden:

Shepherd Checks und schottische Plaids, für 15c
Marineblaue und schwarze Brilliantines, für 19c
Atlas gestreifte Challis 19c
Schwarzer ganzwoll. Serge, 25c
Schwarzer, ganzwoll. Cheviot und Etamine für 33c
Ganzwollene Tweed Suitings, für 39c

Bargains in Putzwaaren

Wundervolle Ersparnisse in Freitags Preisen.

Garnirte Hüte, die allerneuesten Ideen in Straßen-Hüten, modern garnirt in Plaids und Sammet-Band, ein sehr eleganter Hut für Semi-Dreß-Festlichkeiten und nur $4.75
Neueste Erzeugnisse in Dreß-Hüten, sehr hübsche Spitzen- und Blumen-Effekte, die neuesten Entwürfe, variirend im Preise von $30.00 herab bis auf $4.75
Ungarnirte Hüte, Dreß-Formen, in allen Mustern und Farben von fancy Braid 19c
Burnt Stroh Shirtwaist- oder Straßen-Hüte, ein sehr hübscher leichter fancy Hut, der nur wenig Garnitur benöthigt, zu $1.49
Musterpartie von Crush Rosen, in allen zarten Schattirungen von rosa, Maize, grau und Lohfarbe, eine feine Muslin-Rose, gemacht um für 3mal höheren Preis verkauft zu werden als wir Freitag verlangen, passend f. Blumenhüte u. Besatz, Auswahl von 49c herab bis 19c
Feldblumen, Daisie und Poppies, passend für Kinder-Hüte, aufwärts von 19c

Waschstoffe und Domestics

Rester von Seiden Mousseline de Soie, in allen wünschenswerthen schlichten Farben, werth 39c 12½c

Zephyr Kleider-Ginghams, neueste Frühjahrsmuster 6c
Bedruckte Batiste, in Scroll- und geblümten Effekten 5¾c
Seidene Mulls, alle die neuesten Schattirungen, schlichte Farben .. 19c
Fancy Swiß, Lace-Effekte, werth 19c, zu 12½c
Corded Madras, fancy gestreift und geblümt 12½c
Irish Dimities, Linnen-Finished, hübsche Farben 10c
Britische Batiste, allerneueste Effekte, alle Farben, werth 15c 9c
Ungarische Madras, 32 Zoll breit, werth 25c 15c
Kleider-Ginghams, „Bookfold", niedliche Muster 7½c
Kleider-Prints, Rester, ausgewählte Muster, werth 6c, zu 2¾c
Helle Shirting-Prints, Rester, neue Entwürfe, werth 7c, zu 4c
Schürzen-Ginghams, beste Marke, alle Farben, werth 7c, zu 4½c
Schottische Lawns, fancy Effekte, werth 8c, zu 3c
Gebleichte Cotton, 4-4 breit, Lonsdale oder „Fruit of the Loom", werth 9c, zu 6½c

Sommer-Leibchen

Bargains in Frühjahr-Strümpfen.

Feine Lisle Finished Damen-Leibchen, voll mit Litze versehen .. 5c
Feine Lisle-Finished Damenleibchen mit tiefer Lace Yoke Front und Rücken, nur 14c
Feine Lisle-Faden Damenleibchen, mit Seidelitze Spitze besetzt; ferner tief mit Spitze besetzte Umbrella-Hosen, zu 25c
Union-Suits für Damen, Umbrella-Muster, Spitze besetzt 21c
Echt schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, Männer und Kinder, für 9c
Feine schwarze Lace Strümpfe für Damen, ferner neue Fancy und schlicht schwarze Strümpfe, für 12½c

$1 Glace-Handschuhe, 49c

Eines Importeurs Ueberschußlager von feinen Glacehandschuhen für Damen, alle neu und frisch, alle Größen, in all den neuen Frühjahr-Schattirungen, 2-Clasp Fasteners, nette Imperial bestickte Rücken, weich u. schmiegsam, tadellos passend, ganz speziell zu 49c

Männer-Frühjahr-Hüte

2,000 weiche Hüte für Männer, $1.50, $2 und $3 Hüte, meistens helle Farben, Bona-fide Bargains, alle in einer großen Partie für Bargain-Freitag, Eure Auswahl zu 50c

Kinder- und Babies-Sachen

Kinder-Ginghamkleider—mit Ruffle über Schulter, stickereibesetzt 25c
Weiße Kinderschürzen—Trilby Facon, besetzt mit Stickerei und Spitzen 25c
Kinder-Röcke—Umbrella Facon, mit tiefer Ruffle, nur 9c
Kinderkleider—französ. Facon, aus Percale u. Gingham, bes. m. Ruffles, Gr. 1—5 Jahre. 49c
Mull-Bonnets für Kinder—volles Assortm., mit Band und Ruche besetzt, große Ties 25c
Babyhemden—bandbesetzt, Perlmutterknöpfe, — auch wollene Bänder für Babies, m. Straps über der Schulter 19c
Lange Baby-Slips — aus Cambric, besetzt mit Stickerei und Tucks 22c
Lange Coats für Babies—gem. aus Bedford Cord, großer Kragen, spitzen- u. braid-bes., 97c

Rich's Patent „Julia Marlowe" Shoes

Der große Verkauf noch immer im Gange

Julia Marlowe $2.50 Oxfords u. Slippers—Die hübscheste Auswahl in Haus-Slippers und Oxfords wird von den „Julia Marlowe"-Fabrikanten hergestellt, in Schnür-, Elastic Instep und Strap-Facons, Patent u. Kid-Leder, u. zu weniger als Wholesale-Preis verkauft, jedes Paar absolut garantirt, zwei Partien, $1.48 und 98c

„Julia Marlowe" $3.50 u. $4.00 Schuhe u. Oxfords, sämmtl. „Julia Marlowe" Novitäten in Schuhzeug einschließend, Velour- oder Vesting-Obertheil, ganz Kid oder Mat Obertheile, Lackleder oder Kid, Schnür-, Knöpf- u. Juliet Facons, Hand gewelted oder Hand Welt, jedes Paar m. der berühmten Handelsmarke der Fabrikanten versehen, keine reservirt, Ausw. von den besten Freitag für $1.48 und $1.95

Tapeten

Der Rest des Lagers der Freund Bros.' Manufacturing Co. wird morgen zu Preisen geräumt werden, die niemals zuvor offerirt worden sind.

Gilt und Glimmer Tapeten, ohne Beschränkung der Quantität, zu, Rolle 1c
Embossed Gold Tapeten, mit 9- oder 18zölligen dazu passenden Borders, 10c-Sorte zu, per Rolle 2c
Neue Store-, Hallen- und Speisezimmer-Tapeten, das größte Sortiment in Chicago—werth 15c die Rolle, zu 5c
Hochfeine Tapeten, eine große Auswahl, passend für Parlors, Reception-Hallen und Dens, einschließend schwere Bronze-Tapeten, Varnished Gold und gepreßte Tapeten — wirklich werth von 5c bis zu 35c die Rolle — Eure Auswahl, per Rolle 12½c
Hübsche Streifen für Schlafzimmer, neue Entwürfe und Farben, per Rolle 8c
Wir berechnen 12½c die Rolle für Tapeziren, Arbeit garantirt.

Neue Go-Carts

Radikale Preis-Herabsetzungen

Hübsche Whitney Go-Carts, von Quarter-Sawed Eichenholz, emaillirte „Running-Gear", Anti-Friction Räder-Befestiger und patentirte Fuß-Bremse — $3.95

Whitney 1903 Reclining Go-Carts, ganz mit Rohrgeflecht, mit den drei separaten Reclining Vorrichtungen, emaillirter „Running Gear", Anti-Friction Räder-Befestiger und patentirte Fußbremse, vollständig mit einem wendbaren und abnehmbaren Polster und einem Ruffled Edge Sateen-Sonnenschirm — Ihr habt die Auswahl in den Farben, reguläre $10.00 Ausstattung für $6.95

Dinner-Sets und Glaswaaren

Ein Bargain-Freitag von mehr als gewöhnlicher Wichtigkeit.

Oesterr. Porzellan Zucker- u. Cream-Sets, hübsche Facon, schön Tinted, wth. 50c Set 15c
Prächtige engl. verzierte Milch- oder Wasser-Krüge, ½-Pint, Quart und ½ Gallone, wth. bis 75c, zu 15c, 12c, 10c und 8c
Prächtige 100-Stücke Dinner-Sets, feine Verzierungen u. Facons, gemacht, um zu $8.50 verkauft zu werden, Freitag $6.95
Glas Salz- und Pfeffer-Dosen, prächtige Imitation von geschliffenem Glas, werth 10c, das Stück 5c
Schmiedeeiserne Kerzen-Halter, Drachen-Facon, werth 25c 10c
Glas Sherbet Näpfe, neue Muster, werth 60c Dutz., das Stück 2c
Gas-Glocken, Imitation geschl. Glas neue Facons, wth. 25c, jede 12c
Engl. Jet verzierte Theetöpfe 35c

Kloster Leubus.

Das Kloster Leubus und seine eigenartigen, leider verfallenden Kunstschätze waren kürzlich Gegenstand lebhafter Erörterung im deutschen Reichstage. Die Regierung gab das bindende Versprechen, einzugreifen und diese im Osten wohl einzig dastehenden Kunstwerke zu retten. Es dürfte wenig bekannt sein, daß Kloster Leubus das umfangreichste Gebäude Deutschlands ist — es gibt augenblicklich wenige Bauten auf der Erde, die an Ausdehnung dem riesigen Klostergebäude (seit dem Jahre 1817 birgt es in seinem Hauptheile die schlesische Provinzial-Irrenanstalt) nahekämen; Gegenstücke wären allenfalls in den altrömischen Kaiserpalästen oder im Kolosseum zu finden. Denn der Vatikan in Rom, der Kreml in Moskau und der Hradschin in Prag bilden keine einheitlichen Bauten, sie sind mehr Städte als Paläste; ebensowenig kann man den Eskorial (der zwar das Kloster Leubus um 8 Meter an Länge übertrifft, an Höhe ihm aber bedeutend nachsteht), den Louvre, die Wiener Hofburg oder den Tower in Betracht ziehen, da sie Zusammenstellungen verschiedener Gebäude aus verschiedenen Zeiten sind und sich mit dem stolzen Einheitsbau an der Oder nicht messen können.

Wie die „Hist.-pol. Blätter" nachweisen, übertrifft Leubus auch das Berliner Schloß bedeutend an Ausdehnung; letzteres hat eine Länge von 200 und eine Breite von 117 M., während das Kloster 223 M. lang und 118 M. breit ist; die Höhe beider Bauwerke ist dieselbe, nur vertheilt sie sich hier auf drei, dort auf vier Geschosse, so daß die Zimmer und Säle in Leubus diejenigen in Berlin an Höhe weit übertreffen. Die Mauern des Erdgeschosses im Kloster sind so gewaltig, daß man in jeder Fensternische bequem Bettstelle, Tisch und zwei Stühle unterbringen kann. Der Schiffer, der von Breslau her kommt, sieht staunend den majestätischen Bau vor sich aufsteigen, der sich je 100 Meter rechts und links von den beiden das Hauptportal flankirenden Thürmen hinstreckt. Wie eine ragende Stadt sieht das Kloster aus mit seinen zahlreichen Wirthschaftsgebäuden, von denen ein Theil das königliche Landgestüt beherbergt.

Die Sage berichtet, daß Kasimir I. von Polen dieses prächtigste und größte aller Klöster bald nach dem Jahre 1000 gestiftet habe. 1175 berief Boleslaus, der Großvater des bei Wahlstatt gefallenen Herzogs Heinrich von Liegnitz, Zisterzienser-Mönche, nach Leubus. Durch zahlreiche Schenkungen wurde es reich, und der Abt nahm Fürstenrang unter den Landständen ein. Und 1300 stifteten die Herzöge die „Försterkapelle" in der Klosterkirche, eines der herrlichsten Denkmäler mittelalterlicher Baukunst; sie zeigt rein-gotischen Stil und ist mit weißem und blauem Marmor von herrlichster Farbenwirkung ausgekleidet. Später kamen schlimme Zeiten — Protop plünderte 1432 das Kloster vollständig aus, und schwer litt es im dreißigjährigen Kriege. Ein Stück des Besitzes nach dem andern wurde veräußert und 1810 verließen die letzten Mönche den stolzen Bau.

Dr. Weintraub, von dem New Era Medical Institute.

Dr. WEINTRAUB.
Wiener Spezial-Arzt.

Wiener Spezialarzt

in der Behandlung und Heilung aller

Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

DR. WEINTRAUB von dem New Era Medical Institute,
246—248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

— Naiv. — Richter: „Sie haben den Herrn mit diesem Revolver hier bedroht! Wissen Sie denn nicht, was darauf steht?" — Angeklagter: „Deutsches Reichspatent 2556."

— Prompte Besorgung. — Dienstmann: „En scheenen Gruß vom Rathskellerwirth un hier wär' ihr Mann. Sie sin wohl so freindlich und geben mir Quittung drüber?"

— Unerwartete Wirkung. — „Diese verstimmte Drehorgel kann mich ganz nervös machen. Anna! Geben Sie doch dem Drehorgelspieler diese 20 Pfennig, er möchte aber das Spielen einstellen." — Anna (kommt zurück): „Der Mann läßt sich schönstens bedanken, aber unter eene Mark kann er det orgeln nich lassen. For die zwanzig Pfennig jibt et noch 10 Stücke extra."